Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

# Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Montag, den 21. Juni 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 22. Jahrgang — Nr. 147.

## Noch kein Kabinet.

Die Mehrheits-Sozialdemokraten weigern sich wohlwollende Neutralität zu beobachten.

**Volkspartei ist monarchistisch.**

**Ihre Führer stellen in Abrede, daß die Partei sich von ihrem monarchistischen Standpunkt losgesagt habe. — Mehrheits-Sozialdemokraten dürften doch noch in die Regierung eintreten. — Sensationelle Gerüchte über den Ex-Kaiser werden für unwahr erklärt. — Boykott gegen Ungarn in Kraft.**

Berlin, 20. Juni. Die Bildung eines deutschen Kabinets ist wiederum mißlungen, weil die Mehrheits-Sozialdemokraten sich geweigert haben eine wohlwollende Neutralität zu beobachten.

Seitens der Führer der Volkspartei wird es in Abrede gestellt, sie hätten sich verpflichtet keinerlei monarchistische Bewegungen in's Leben zu rufen. Die Demokraten wiederholten ihren festen Entschluß, sie würden nicht eher in das Kabinet eintreten, bis die Volkspartei die unzweideutige Versicherung gegeben habe, sie würde nicht für die Wiedereinführung der Monarchie agitieren.

Man hielt es für sicher, daß Konstantin Fehrenbach, der Präsident der Nationalversammlung das Reichskanzleramt übernehmen würde. Die logische Koalition würde die der Demokraten, des Zentrums und der Deutschen Volkspartei sein und Fehrenbachs Bemühungen waren darauf gerichtet, die Meinungsverschiedenheiten zwischen diesen Parteien zu beheben.

Als größtes Hindernis bei der Neubildung des Kabinets steht die Stellungnahme der Volkspartei im Wege. Gelegentlich der jüngsten Wahlen trat die Partei zu Gunsten der Wiedereinführung der Monarchie ein und ist von diesem Standpunkt nicht zurückgetreten. Als es gerüchtweise verlautete, die Demokraten hätten sich schließlich zum Eintritt in das Kabinet bereit erklärt, glaubte man, es sei Fehrenbach gelungen, von den Führern der Volkspartei die Gewähr dafür zu erhalten, daß die Partei sich jedweder Bestrebungen zu Gunsten der Wiedereinführung der Monarchie enthalten würde. Heute wurde es jedoch entschieden in Abrede gestellt, daß dieses der Fall sei.

Die Mehrheits-Sozialdemokraten werden am Dienstag eine Versammlung abhalten, in welcher die Frage, ob sie in die neue Regierung eintreten sollen, zur Erörterung gelangen wird. Soweit ist es dieser überaus mächtigen Partei gelungen, die Volkspartei an der Bildung eines aus Gemäßigten bestehenden Kabinets zu verhindern, und man hofft jetzt, daß die Mehrheits-Sozialdemokraten nunmehr zum Entschluß kommen werden, in dem Fehrenbachschen Kabinet vertreten zu sein.

**Güterverkehr nach Ungarn hat aufgehört**

Wien, 21. Juni. Infolge des Boykotts durch die internationale Arbeiterschaft, der heute einsetzte, ist Ungarn von jedwedem Güterverkehr abgeschnitten. Nur der Passagierverkehr geht noch vor sich und bezüglich des Gepäcks, das ein Passagier mitführen darf, sind auch bedeutende Beschränkungen verfügt worden.

Der Boykott wurde von der internationalen Arbeiterschaft als Protest gegen die angeblichen Greueltaten des „weißen Terrors" in Ungarn verhängt, und an der Durchführung dieses Boykotts beteiligen sich alle Arbeiterorganisationen Oesterreichs, Rumäniens, Jugoslawiens, Tschecho-Slowakiens, Polens und Italiens.

**Ex-Kaiser ist nicht schwerkrank**

Doorn, Holland, 21. Juni. Die im Dorf Doorn im Umlauf befindlichen Gerüchte von einem angeblichen Mordangriff auf den vormaligen deutschen Kaiser und auch das Gerücht, von der angeblichen schweren Erkankung des Ex-Kaisers sind offiziell vom Sekrtär des vormaligen Kaisers, Herrn Perebohm, sowie von dem Befehlshaber der Staatspolizisten, die in Doorn Dienst tun, für glatt erfunden erklärt worden.

**Mordverschwörung gegen Ex-Kaiser Karl vereitelt.**

London, 21. Juni. Wie dem „Daily Expreß" aus Genf gemeldet wird, ist es der dortigen Polizei gelungen, eine Verschwörung zu vereiteln, die auf die Ermordung des vormaligen Kaisers Karl von Oesterreich und der Erzherzöge Eugen und Ferdinand abzielte.

— Die große Zuschauertribüne im Broadway Park in Denver, dem früheren Heim des Denver Baseballklubs, wurde durch eine Feuersbrunst zerstört. Durch das Feuer wurde zeitweilig das angrenzende Countyhospital gefährdet, und einer der Patienten, Walter Tobin, starb infolge der Aufregung.

## Die Gärung in Irland.

**In Londonderry ist es wieder zu blutigen Kämpfen gekommen.**

London, 21. Juni. Wie der Korrespondent der „Times" aus Dublin meldet, ist die Gährung in Irland zurzeit eine derartige, daß man sich auf das Schlimmste gefaßt machen kann.

Londonderry, 21. Juni. Im Verlauf von Krawallen, die sich in der Samstagnacht abspielten, wurden hier fünf Personen getötet, zehn lebensgefährlich verwundet und über hundert Personen trugen leichte Wunden und Verletzungen davon.

Während der Kämpfe kam es zu verschiedentlichen Brandlegungen und ein großes Schnittwarengeschäft wurde von Brandstiftern eingeäschert. Selbst durch ein bedeutendes Truppenaufgebot konnte den Kämpfen zwischen den Nationalisten und Unionisten kein Einhalt geboten werden.

Heute zu früher Stunde brachen die Krawalle von neuem los. Ein Mann erlitt eine tötliche Kugelwund, und zwei Personen wurden schwer verwundet. Die Schießerei dauerte fast ohne Unterbrechung an und das Geschäftsleben ruht, da sich niemand außer den Krawallierenden auf die Straße wagt, gänzlich.

Von dem Volkshaufen wurde heute morgen ohne weiteres auf die Truppen geschossen. Heute nachmittag um ein Uhr dauerten die Krawalle noch an. Von denen, die gestern verwundet wurden, ist heute ein gewisser John Gallagher seinen Wunden erlegen, sodaß sich die Zahl der Toten nunmehr auf sechs stellt.

London, 21. Juni. Wie der Exchange Telegraph Company aus Londonderry gemeldet wird, tobt dort ein regelrechter Bürgerkrieg und die Behörden sind absolut machtlos. Im Verlauf der heutigen Krawalle wurden, wie die Depesche besagt, wieder etliche Personen getötet.

**Neuer Gesandter für Griechenland.**

Washington, 21. Juni. Präsident Wilson ernannte heute Edward Capps von New Jersey zum Gesandten in Griechenland.

Außerdem wurde S. Parker Gilbert jr. zum Hilfsschatzamtssekretär ernannt.

— Aus der Farmers Savings Bank in Wallingford, Iowa, wurden mittels Einbruchsdiebstahls $4000 in Bar und Freiheitsbonds im Werte von $15,000 gestohlen.

## Flammen griffen schnell um sich.

**Feuer in einem Wolkenschaber richtete beträchtlichen Schaden an.**

In der im 11. Stockwerk des Continental und Commercial Bankgebäudes, Nr. 208 S. La Salle Straße, befindlichen Küche, in der Speisen für die Bankangestellten gekocht werden, kam heute morgen Feuer zum Ausbruch, das sich mit Windeseile auf die angrenzenden Räumlichkeiten der Seaman Paper Company und der Mills Security Company ausbreitete. Die Feuerwehr fand, als sie zur Stelle kam, die Lage so drohend, daß sie einen Großfeueralarm abgab, wodurch weitere Löschzüge herbeigeholt wurden. Erst nach ungefähr einstündiger Arbeit gelang es dann, Herr der Flammen zu werden. Der Schaden wird auf ungefähr $10,000 geschätzt. Die Ursache des Brandes scheint auf Selbstentzündung zurückzuführen sein.

## Räumten das Lager aus.

**Einbrecher schleppten Waren im Werte von etwa $15,000 davon.**

Die Engrosfirma A. Russell & Co. meldete der Polizei heute morgen, daß in dem Zeitraum von gestern abend 6½ bis heute früh 6 Uhr Einbrecher ihrem Lager in dem Gebäude 466 West Chicago Ave. einen Besuch abstatteten und Waren im Gesamtwerte, soweit sich bis dahin feststellen ließ, von $15,000 hinweggeschleppten.

Auf dem Wege über die Feuerleiter war es ihnen gelungen, in das zweite Stockwerk zu gelangen, und von dort in das Erdgeschoß. Die Beute bestand in 330 Kisten und 22 Fässern Whisky, sowie 20 Kisten Oliven und einer bedeutenden Menge Parmesankäse. Die Waren wurden in einem Kraftwagen fortgeschafft.

* Als Robert Rimby, 448 Nord Kildare Ave., heute morgen in früher Stunde seine Wohnung auf suchte, wurde er vor der Eingangstür von zwei Wegelagerern überfallen und um $24 und seine goldene Uhr beraubt.

* Der 30 Jahre alte Anton Cheenen, 615 Blackhawk Ave., wurde heute morgen an der Kreuzung der Larrabee und der Blackhawk Straße von einer Lokomotive angefahren und schwer verletzt. Er wurde ins Grant Hospital gebracht.

— In Arimore, Okla., ist der Farbige Alec Taylor im Alter von 107 Jahren gestorben. Er wurde im Jahre 1813 als Sklave geboren.

## Kriegsrat in Boulogne

Beratungen der Vertreter der Alliierten dürften bis Donnerstag währen.

**Kriegsentschädigung der Hauptzankapfel.**

**Nur mit Bezug auf die Abrüstung Deutschlands herrscht absolute Einigkeit. — Griechenland bereit, Mandat für Armenien zu übernehmen. — Italien verlangt zwanzig Prozent der von Deutschland zu zahlenden Kriegsentschädigung.**

Boulogne, 21. Juni. Die Premierminister Lloyd George und Millerand trafen heute, vom Marschall Foch und dem französischen Finanzminister Frederic Francois-Marsal begleitet, auf einem Sonderboot von Folkestone kommend um halb elf Uhr vormittags hier ein. In ihrer Begleitung befand sich auch der griechische Premierminister Venizelos. Sie begaben sich unverzüglich nach ihrem Hotel, wo vor dem Luncheon eine kurze Konferenz mit den Vertretern Italiens und Belgiens, die vorher hier angelangt waren, stattfand.

Venizelos wird an den Sitzungen teilnehmen, in welchen die auf die Türkei und Armenien bezüglichen Fragen zur Erörterung gelangen.

Man erwartet, daß die Fragen der Kriegsentschädigung und bezüglich Rußlands sich als die schwierigsten erweisen dürften und daß durch sie möglicherweise eine Ausdehnung der Konferenz auf Mittwoch und Donnerstag nötig werden wird.

Die einzige Durchführungsklausel des Friedensvertrags, bezüglich welcher völlige Einstimmigkeit unter den Alliierten herrscht, ist die der Abrüstung Deutschlands. Die Vertreter Englands bestehen bezüglich der Entschädigungsfrage noch immer auf ihrem bisherigen Standpunkt.

Premierminister Venizelos wird im Namen Griechenlands die Ankündigung machen, daß Griechenland bereit ist, das Mandat für Armenien zu übernehmen, und er wird sich auch an allen Erörterungen mit Bezug auf die türkische Frage beteiligen.

Graf Sforza, Italiens Minister des Auswärtigen, wird für Italien 20 Prozent der von Deutschland zu zahlenden Kriegsentschädigung fordern.

Gelegentlich eines Luncheons, das unmittelbar nach dem Eintreffen der Premierminister Lloyd Georg. und Millerand serviert wurde, einigte man sich auf das Konferenzprogramm für den Nachmittag. Wie es heißt, wurde beschlossen, vorerst die Frage der Kriegsentschädigung zu erörtern, bezüglich welcher, wie verlautet, die beiden Premierminister sich in Hythe nicht einigen konnten.

Millerand sowie Francois-Marsal versicherten bei ihrer Ankunft, sie seien mit den Ergebnissen der Beratungen in Hythe sehr zufrieden, und versicherten, daß gegenteiligen Gerüchten zuwider in Hythe ein völliges Einverständnis mit Bezug auf die Entschädigungsfrage sowie auf die Frage der Abrüstung erzielt worden sei. Sie fügten hinzu, Frankreich habe allen Grund, völlig zufrieden zu sein.

Konstantinopel, 21. Juni. Die Zahl der Truppen der türkischen Nationalisten, von denen die Engländer angegriffen werden, wird auf 15,000 Mann geschätzt und die Verluste der Engländer sind sehr bedeutend.

Die Franzosen haben gelegentlich ihrer zeitweiligen Besetzung Zilziens 6000 Mnna, darunter 124 Offiziere, an Toten, Verwundeten und Gefangenen eingebüßt.

Berlin, 21. Juni. Laut hier im Umlauf befindlichen Gerüchten haben sich drei der Offiziere, die in hervorragender Weise an dem Kappschen Putsch im März beteiligt gewesen, den türkischen Nationalisten in Anatolien angeschlossen. Es sind dieses Oberst Bauer, der Stabschef des Generals von Luettwitz während des Kappschen Putsches, Major Bischoff von der Eisernen Division in den Ostseeprovinzen und Kapitänleutnant Ehrhardt von der Marinebrigade.

### Deutsche Post.

**Der Dampfer „Stavangerfjord", der Freitag von New York nach Christiania fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Mittwoch mitternacht.**

**Der Dampfer „Noordam", der Samstag von New York nach Rotterdam fährt, nimmt Briefe nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.**

**Der Dampfer „Mar Caspio", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe, adressiert „per Dampfer Mar Caspio", nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.**

## Ausstand der Eisenbahner.

**Bewegung hat im Osten viele neue Anhänger gewonnen.**

Philadelphia, 21. Juni. Die ausständigen Eisenbahner behaupten hier in der Umgegend eine große Zahl von Anhängern gewonnen zu haben. Ihren Angaben zufolge beläuft sich die Zahl der Ausständigen nunmehr auf 5000 Mann. Die Stauung im Frachtverkehr nimmt zu und es macht sich hier bereits ein Mangel an vielen notwendigen Sachen bemerkbar. Die Preise für frisches Fleisch sind schon in die Höhe gegangen. Die Vorräte an Druckpapier gehen auf die Neige und die Zeitungen verkürzen das von ihnen verbrauchte Papierquantum.

Auf der Pennsylvania Bahn ist bereits ein Frachtverbot, ausgenommen für die Versendung von Lebensmitteln und Kohlen, in Kraft, und auf den Linien der Baltimore & Ohio Bahn östlich von Cumberland werden keine Frachtsendungen zur Beförderung angenommen. Die Streikführer betonen, daß es sich nicht um einen Ausstand gegen die Eisenbahnen, sondern gegen die Eisenbahn-Arbeitsbehörde handelt, weil dieselbe so saumselig mit Bezug auf ihre Entscheidung über die Lohnfrage ist.

Es wurde heute versichert, daß gelegentlich einer Versammlung, die um Mitternacht stattfand, 2500 Angestellte der Pennsylvania, der Baltimore & Ohio und der Reading Bahn sich dem Ausstand anschlossen.

Baltimore, 21. Juni. Der gestern begonnene Ausstand der Weichensteller der Pennsylvania und der Baltimore & Ohio Bahn dauerte heute an und der Frachtverkehr ist infolgedessen sehr beschränkt, während der Passagierverkehr unverkürzt vor sich geht.

## Die letzten Instruktionen.

**Staatssekretär Colby konferierte vor Abreise nach San Francisco mit dem Präsidenten.**

Washington, 21. Juni. Staatssekretär Bainbridge Colby konferirte heute zum letzten Mal vor seiner Abreise zur demokratischen Nationalkonvention mit dem Präsidenten Wilson. Der Staatssekretär ist einer der Delegaten des Distrikts von Columbia.

Er wird einer der Wortführer für die Interessen des Präsidenten gelegentlich der Konvention sein. Insgesamt werden sechs Mitglieder des Kabinets der Konvention beiwohnen. Die übrigen fünf sind: Generalpostmeister Burleson der zu den Delegaten des Staaten Texas gehört, Marinesekretär Daniels, Generalanwalt Palmer, Ackerbausekretär Meredith und Handelssekretär Alexander.

## Kühner Greis.

Springfield, Mo., 21. Juni. Der 103 Jahre alte Josiah Shariack machte gestern in einem Luftschiff, das von einem hiesigen Flieger gelenkt wurde, einen Aufstieg. Der alte Herr war von dem Flug begeistert und will nächstens wieder aufsteigen.

## Entführt?

**Dreizehnjähriges Mädchen wird angeblich irgendwo gefangen gehalten.**

Die Polizei der Shakespeare Ave. und der West Chicago Ave. Wache ist emsig bemüht, den Aufenthalt der 13 Jahre alten Helen Kowalsky zu ermitteln, die am Donnerstag nachmittag aus der elterlichen Wohnung, Nr. 1512 Holt Straße, verschwand, und allem Anscheine nach entführt wurde.

Am Freitag morgen erhielt die Mutter ein kurzes Schreiben von der Vermißten, in dem diese erklärte, sie werde irgendwo gefangen gehalten, und sei grausamer Behandlung ausgesetzt. Wo sie sich befinde, wisse sie nicht, sie glaube jedoch an der Nord Dearborn Straße. Helen Kowalsky ist eine Schülerin der Stanislaus-Schule und körperlich stark entwickelt.

## Aus der Irrenanstalt entkommen

**Polizei bemüht sich jetzt, sie wieder einzufangen.**

An die Polizei erging heute die Aufforderung, auf drei entflohene Insassen der Staatsirrenanstalt in Dunning zu fahnden. Ihre Namen lauten: T. Grady, Harry Schwartz und John Kick. Keiner ist als „gefährlich" zu betrachten.

Es wird auch eifrig auf William Matthias geforscht, der am Sonnabend den Wächtern des Irrenasyls in Elgin ein Schnippchen schlug und sich seiner goldenen Freiheit erfreut. Es ist von beträchtlicher Körperstärke und als „gefährlich" anzusehen.

— In Galesburg, Ill., ist durch einen Ausstand der Angestellten der Telephongesellschaft der gesamte Fernsprechverkehr lahmgelegt worden. Die Telephongesellschaft hat erklärt, sie werde den Betrieb nur wieder aufnehmen, wenn sie einen „Open Shop" unterhalten kann, weil die von der Union verfügten Bestimmungen es ihr unmöglich machen, unfähige Angestellte zu entlassen.

## Kriegswolken im Balkan.

**Serbien und Bulgarien haben angeblich Geheimbündnis gegen Griechenland abgeschlossen.**

**Griechen dürfen gegen Türken vorgehen.**

**Premierkonferenz in Hythe gestattet ihnen, von Smyrna aus gegen die türkischen Nationalisten vorzurücken. — Marschall Foch und Sir Henry Wilson waren gegen Gewährung dieser Erlaubnis.**

London, 21. Juni. In einer aus Moskau hier eingetroffenen Funkendepesche heißt es, Serbien und Bulgarien hätten ein Geheimbündnis gegen Griechenland abgeschlossen.

**Neuer Krieg für England in Aussicht.**

London, 21. Juni. Die alliierten Premierminister beschlossen gelegentlich ihrer Konferenz in Hythe der griechischen Armee die Erlaubnis zum Vorrücken gegen die Truppen der türkischen Nationalisten von Smyrna aus zu gewähren.

Die gesamte britische Mittelmeerflotte wird, in Erwartung erneuter Kämpfe in den Balkangewässern zusammengezogen und nach Konstantinopel ist ein weiteres Bataillon englischer Truppen unterwegs. Griechische Truppen werden auf britischen Kriegsschiffen von Smyrna nach Ismid gebracht.

Der „Daily Expreß" prophezeit einen neuen Krieg für England, da wie die Zeitung schreibt, England gezwungen sein wird den Griechen zu Hilfe zu kommen, falls deren Offensive versagt.

Marschall Foch und Feldmarschall Sir Henry H. Wilson gaben der Ansicht Ausdruck, der Vorschlag Griechenlands gegen die Nationalisten vorgehen zu wollen, berge große Gefahren in sich und sie sprachen sich gelegentlich der Konferenzen in Hythe mit aller Entschiedenheit gegen die Gutheißung der Pläne Griechenlands aus, wie die „Times" meldet. Dem Blatt zufolge haben die beiden Heerführer jedwede Verantwortlichkeit abgelehnt, falls die Sache schief gehen sollte.

Der griechische Premierminister Venizelos weilt bereits seit einiger Zeit in London und war bestrebt, Lloyd George zu veranlassen, den Griechen das Vorrücken von Smyrna aus zu gestatten. „Wir haben jetzt sechs Divisionen in Smyrna," soll Venizelos dem englischen Premierminister erklärt haben, „und wenn es uns gestattet wird, über das Vilajet Smyrna hinaus vorzudringen, so können wir die Türken ohne jede Hilfe besiegen."

**Griechenland erhält völlig freie Hand der Türkei gegenüber.**

Boulogne, 21. Juni. Mit Bezug auf die militärischen Maßnahmen in der Türkei, auf die man sich gestern in Hythe geeinigt hatte, erhielt Griechenland, wie es hier heißt, völlig freie Hand. Die Premierminister und deren Ratgeber gelangten zu der Ueberzeugung, daß diese Maßnahmen unverzüglich durchgeführt werden müssen, weil durch den Umstand, daß die Dardanellen von den nationalistischen Truppen Mustapha Kemels erreicht wurden, eine überaus ernste Lage geschaffen worden ist.

Zur Verteidigung Konstantinopels werden französische und englische Truppen sowie englische Kriegsschiffe zusammengezogen werden.

Die Teilnehmer an der Konferenz in Hythe waren, wie es heißt, der Ansicht, diese Maßnahmen würden zur Behebung der gegenwärtigen Lage vollauf genügen.

**Italienische Truppen aus Montenegro zurückgezogen.**

London, 21. Juni. Wie in Belgrad amtlich bekannt gegeben wurde, sind die ital. Truppen aus Antivari, Dolcigno und von der gesamten montenegrinischen Küste zurückgezogen worden. Die geräumten Gebiete wurden unverzüglich von serbischen Truppen besetzt. Es befinden sich zur Zeit keine ausländischen Truppen mehr in Montenegro.

## Unter den Rädern.

**Achtjähriges Mädchen von Kraftwagen überfahren und getötet.**

Von einem von Antonio Ruggio, Nr. 638 Nord Clark Straße, gelenkten Kraftwagen wurde die achtjährige Virginia Boscia, Nr. 1170 W. Taylor Straße, überfahren und auf der Stelle getötet. Ruggio wurde in Haft genommen.

Frau G. Miner, Nr. 1247 Süd Spaulding Avenue, und Meyer Aetschul, Nr. 1322 N. Leavitt Straße, trugen Abschürfungen davon, als der Kraftwagen, in dem sie fuhren, gegen einen Randstein des Bürgersteigs fuhr.

## Zwei Tote.

**Von Negern veranstaltete Parade hat Blutvergießen zur Folge.**

**Amerikanische Flagge verbrannt**

**Ein Sodat, der sich ins Mittel legte, und ein Unbeteiligter erschossen. — Farbiger Polizist und ein anderer Neger verwundet.**

In dem fast ausschließlich von Farbigen bewohnten Bezirk auf der Südseite, an der 35. Straße und Prairie Ave., wo in den letzten Tagen des Juli vorigen Jahres die Rassenkämpfe stattfanden, kam es gestern wiederum zu Unruhen, bei denen ein Matrose der Bundesmarine und ein in Diensten der United Cigar Stores Company stehender Verkäufer getötet und eine Anzahl Personen, unter diesen ein Polizist, verwundet wurden. Die Schießerei war die Folge einer Parade, die von dem „Star Order of Ethiopia" und der „Ethiopian Mission to Abyssinia," veranstaltet worden war. Deren Mitglieder hatten in den letzten Wochen eine eifrige Werbetätigkeit in dem Bezirk betrieben und Flugschriften verteilt, in denen sie die Farbigen zu veranlassen suchten, nach Abessinen zurückzukehren. Die Polizei fahndet auf einen gewissen Dr. R. D. Jonas aus Washington, D. C., der angeblich der Hauptagitator in der abessinischen Bewegung sein soll, und verschiedene seiner Gehilfen, die sich als „Fürsten von Abessinien" ausgegeben haben sollen.

Eine halbe Stunde, nachdem die Schießerei vorüber war, befanden sich bereits 700 Polizisten in den Bezirk. Alle Geschäftshäuser waren geschlossen und ihre Besitzer halfen der Behörde, Ordnung und Ruhe aufrecht zu erhalten.

**Die Opfer.**

Die Getöteten sind:

Robert Lawson Rose, ein Quartiermeister dritter Klasse des 15. Regiments der Flottenschule in Great Lakes. Er trug drei Kugelwunden davon.

Der 60jährige Joseph Hoyt, Nr. 3641 Michigan Ave., der in einem Laden der United Cigar Company, an 35. Str. und Prairie Ave., Dienste tat. Er wurde von einer „Dumdum"-Kugel getroffen, die ihm den Schädel derart eindrückte, als wenn er mit einer Axt gespalten sei.

Schwerverwundet wurden Joseph P. Owens, Nr. 5306 Indiana Ave., ein der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. zugeteilter farbiger Polizist. Eine Kugel drang ihm in die Niere, eine andere in die Lungen. Er wurde im Michael Reese Hospital operiert und wird nach Ansicht der Aerzte wahrscheinlich mit dem Leben davonkommen.

William Carter, ein farbiger Diener, der in Diensten von S. H. Wiese in der Ortschaft Hubbard Woods steht. Er wurde in beide Beine geschossen.

**Amerikanische Flaggen verbrannt.**

Wie es heißt, folgte die Schießerei der Verbrennung von zwei amerikanischen Fahnen. Die Parade wurde von Grover C. Redding, Joseph Fernon und dessen Sohn, alle drei in fantastische auffallende Kostüme gekleidet und hoch zu Roß, angeführt. Der Zug hatte sich bereits verschiedene Male durch den Bezirk bewegt, und es sollte nun eine Versammlung in den Räumlichkeiten des republikanischen Klubs der zweiten Ward abgehalten werden. Die Räumlichkeiten befinden sich über dem Entertainers Cafe, Nr. 211 Ost 35. Straße. Die Umzügler hatten gerade vor dem Gebäude Aufstellung genommen. Sie führten nur eine Fahne mit sich, diejenige Abessiniens, rot, grün und gelb, mit dem Löwen des Königs Menelits in der Mitte. Dann holte aber, wie es heißt, jemand zwei amerikanische Flaggen hervor, man errichtete einen Scheiterhaufen und warf eine von ihnen ins Feuer. Als der Polizist Owens, welcher den Vorgang beobachtet hatte, dieses sah, lief er mit gezogenem Knüppel hinzu, wurde aber von einem der berittenen Abessinier, der ein Gewehr trug, niedergeknallt. Der Matrose Rose, welcher sich mit seinen Regimentskollegen Norman Arthur Bennett und Jasper L. Clute auf einer Kraftwagenfahrt durch den Bezirk befand, wollte sich ins Mittel legen, erhielt aber einen Schuß in die rechte Seite. Er lief dann in den benachbarten Laden der United Cigar Company, wohin ihm mehrere Männer, die sich Gewehre aus einem anderen Kraftwagen geholt hatten, folgten. Vor der Tür angelangt, gaben sie eine Salve auf ihn ab, die ihn sowohl wie den Verkäufer Hoyt tot zu Boden streckte.

**Fand ihn als Leiche auf.**

**Als Bennett, ein Freund Roses, diesem zu folgen versuchte, wurde er von einem Farbigen mit den Worten: „Geh' nicht dorthin, denn Du kommst in Ungelegenheiten", zurückgehalten,** er riß sich aber mit der Erklärung, daß er seinen Kameraden nicht im Stich lassen werde, los und lief weiter. Als er Rose fand, war dieser bereits eine Leiche.

Der farbige Hausdiener Wm. Carter, der bei S. H. Wiese in Hubbard Woods angestellt ist, lief, als die Fahne verbrannt wurde, ebenfalls hinzu, trug aber Schüsse in beide Beine davon. Er wurde nach dem Provident Hospital gebracht.

Während der Schießerei wurde auch noch eine zweite amerikanische Fahne in das Feuer geworfen und verbrannt.

Die Polizei traf sofort, als die ersten Nachrichten von dem Vorgefallenen eintrafen, geeignete Vorkehrungen, um weitere Ausschreitungen zu verhindern. Innerhalb weniger Minuten waren alle wichtigen Punkte der Südseite von Blauröcken besetzt.

**Die Rädelsführer in Haft?**

Edward Redding, der mutmaßliche Anstifter der Unruhen, sowie seine angeblichen Gehilfen befinden sich in Händen der Polizei. Städtische Detektives sowohl wie Geheimagenten der Bundesmarine, welche sich sofort an die Aufarbeitung des Falles machten, spürten im Laufe des Morgens Joseph Ferno und dessen Sohn auf und brachten in Erfahrung, daß die beiden Wollköpfe sich auf der Fahrt nach St. Louis befinden. Man hofft ihrer bei ihrer Ankunft dort habhaft werden zu können. Außer Redding befinden sich noch Frau Katherine Jackson, die angeblich die abessinische Propaganda betrieben haben soll, Frau Frances Rush, eine Gehilfin Reddings, James Briggs, Harry Wilson, Mason Richardson, Edward Rush und George Brown in Untersuchungshaft.

Außerdem verhörte die Behörde im Laufe des Tages ungefähr sechzig Augenzeugen und ist vollständig überzeugt, daß einzig und allein die Verbrennung der amerikanischen Fahnen die Ursache der Schießerei war. Außer einem Zusammenstoß zwischen Weißen und Farbigen an der 63. und Halsted Straße, bei dem drei farbige Geistliche verprügelt aber nicht ernstlich verletzt wurden, ereigneten sich weiter keine Unruhen. Der Polizeichef erließ heute morgen einen Aufruf an die Polizisten sowohl wie an die Bürger der Stadt, in dem er sie ersucht, nicht den Kopf zu verlieren und den Fall möglichst gar nicht zu erörtern. Er hofft, daß sich die Gemüter bald abkühlen, sodaß weitere derartige Vorfälle verhütet werden können. Um jedoch gegebenenfalls der Lage gewachsen zu sein, wird er für die nächsten Tage starke Polizistenaufgebote in dem Bezirk lassen, um etwaige Ausschreitungen im Keime ersticken zu können.

**Auch Bundesbehörde untersucht.**

Edward J. Brennan, der Vorsteher des hiesigen Untersuchungsbureaus des Bundesjustizamts, hat ebenfalls eine Untersuchung betreffs der Unruhen eingeleitet. Falls es sich herausstellen sollte, daß die amerikanische Flagge entweiht wurde, und daß Ausländer daran teilnahmen, so werden diese prompt deportiert werden.

**Wollen „eine große Union" organisieren.**

Washington, 21. Juni. In dem in Butte, Mon., erscheinenden „Daily Bulletin", das der Ansicht des Justizdepartements zufolge ein Organ der Industrial Workers of the World ist, wurde ein Aufruf an die Eisenbahner veröffentlicht, in dem sie aufgefordert werden, Delegaten zu einer Konvention am 29. Juni in Chicago zu entsenden, gelegentlich welcher „eine große Union" gegründet werden soll.

## Das Wetter.

**Chicago und Umgegend: Regenschauer heute nachmittag und heute abend. Morgen teilweise bewölkt. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Mäßige meist südwestliche bis nordwestliche Winde.**

Illinois: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, in den nördlichen und mittleren Teilen heute abend wahrscheinlich Regenschauer. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Wisconsin: Unbeständig heute abend, wahrscheinlich Regenschauer. Morgen teilweise bewölkt. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Iowa: Unbeständig heute abend, möglicherweise im östlichen Teile Regenschauer. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Indiana: Teilweise bewölkt heute abend und morgen. Mittlere Luftwärme.

Nieder Michigan: Bewölkt heute abend und morgen, im äußersten östlichen Teil heute abend wahrscheinlich Regen.

Sonnenuntergang, heute: 8:28.

Sonnenaufgang, morgen: 5:14.

Monduntergang: 11:59 heute abend.

**Der Temperaturstand.**

Nachstehend der Temperaturstand nach der amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr nachm. | 58 | 3 Uhr morgens | 58 |
| 4 Uhr nachm. | 57 | 4 Uhr morgens | 57 |
| 5 Uhr nachm. | 58 | 5 Uhr morgens | 57 |
| 6 Uhr abends | 56 | 6 Uhr morgens | 56 |
| 7 Uhr abends | 56 | 7 Uhr morgens | 57 |
| 9 Uhr abends | 58 | 8 Uhr morgens | 59 |
| 10 Uhr abends | 59 | 9 Uhr morgens | 59 |
| 11 Uhr abends | 58 | 10 Uhr morgens | 60 |
| 12 Uhr mitternacht | 57 | 11 Uhr morgens | 60 |
| 2 Uhr morgens | 58 | 12 Uhr mittags | 61 |

## Wichtige Entscheidung.

Die Gläubiger von Marcuse & Co. werden ihr Geld erhalten.

**Schlag ins Kontor.**

**Richter Landis hält Finn, Hecht und ihre Geschäftsgenossen für allgemeine Teilhaber und daher für haftpflichtig. — Sieht wichtigem Antrage entgegen.**

In der Form einer Meinungsäußerung gab heute Bundesrichter Landis eine ungemein wichtige Entscheidung ab. Er erklärte, auf Grund der pfundeschweren Akten und der zahlreichen Notizen, die er sich während des Bankerottverfahrens gemacht habe, zu der unumstößlichen Ueberzeugung gelangt zu sein, daß Frank Hecht und Joseph M. Finn, die sich als Sonderteilhaber der verrachten, aus Ben Marcuse und Louis H. Morris bestehenden Firma Marcuse & Co. aufgespielt hätten, in Wirklichkeit nebst ihren Geschäftsfreunden Peter M. Zuncker, Henry Betti, Th. Regensteiner, Clement Studebaker und seinem Bruder George Studebaker, die zu dem sogenannten Hecht & Finn Fonds etwa $190,000 beigesteuert haben, in Wirklichkeit allgemeine Teilhaber der Firma waren und also auch haftpflichtig für die aus etwa zweiundeinhalb Millon Dollars bestehenden Schulden der Firma seien. Schritt für Schritt hätten die Zeugenaussagen und das gründliche Studium der Akten ihn zu der Ueberzeugung gedrängt, daß die Sonderteilhaberschaft nur ein Scheinmanöver gewesen sei, um sich der Verantwortlichkeit zu entziehen. Es unterliege seiner Ansicht nach keinem Zweifel, daß Hecht und Finn im Auftrage ihrer genannten Geschäftsfreunde gehandelt und deren und ihre eigenen Interessen wahrgenommen haben.

Diese Entscheidung könne er nicht als solche, sondern nur in der Form einer Meinungsäußerung abgeben, da zu einer Entscheidung in einem Bankerottverfahren auch unbedingt die Erledigung der Frage der Zahlungsfähigkeit der Firma gehört. Er wollte daher zuerst seine Meinung über den sehr wichtigen Punkt der Teilhaberschaft äußern, um den Vertretern der Parteien Gelegenheit zu geben, noch im Laufe des Tages einen Antrag auf eine Entscheidung über die Frage zu stellen, ob die Firma jetzt, nachdem es festgestellt worden, daß Hecht und Geschäftsfreunde haftpflichtig sind, noch zahlungsunfähig sei. Er werde dann möglichst schnell seine Entscheidung fällen.

Wie immer aber auch diese ausfallen mag — es kann keinem Zweifel mehr unterliegen, daß die Firma jetzt zahlungsfähig ist und daß alle Gläubiger ihre Forderungen bis auf den letzten Cent beglichen erhalten werden. Denn wenn Hecht und Geschäftsfreunde haftpflichtig sind — und daß sie es sind, ist ja schon entschieden — so sind die allgemeinen Teilnehmer in der glücklichsten Lage, sämtliche Schulden mühelos begleichen zu können. Denn sie alle sind schwerreiche Leute. Das Vermögen der Gebrüder Studebaker allein zählt nach Millionen. Doch sollten die Gläubiger sich nicht in der Hoffnung wiegen, daß sie unverzüglich ihr Geld erhalten werden. Denn es dürfte mit Sicherheit anzunehmen sein, daß das Verfahren noch im Berufungswege den Bundesappellhof beschäftigen wird. Fällt Richter Landis die Entscheidung, daß die Firma zahlungsfähig ist, so werden die Anwälte von Hecht und dessen Geschäftsfreunden wahrscheinlich sofort den Einwand erheben, daß der Richter unter solchen Umständen ja gar keine Jurisdiktion in der Sache habe. Daß von einem Bankerottverfahren ja überhaupt keine Rede mehr sein könne. Wie der Richter sich zu der Sache verhalten wird, bleibt abzuwarten. Jeden

**Soda Crackers**

Paradise Soda Crackers und Michigan Butter Crackers — gut gesalzen, gerade aus dem Ofen— 2 Pfund an Jeden; Pfd. zu **14c**

**Tomaten und Corn**

Regierungs-Ueberschuß — Tomaten, Größe Nr. 3, oder Corn, Nr. 2 Größe (nur 6 Büchs. an jeden Kunden in unserer Cash and Carry Grocery, Büchse, **11c**

# Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

**Grape Fruit**

Extra schwere, dünnschalig und voller Saft — (keine abgeliefert; nur 6 an jeden Kunden) — spez. das Stück zu nur **7½c**

**Putzwaren**

Fancy elastische Garter Längen, alle Farben, jede, 9c; Maschinenzwirn, nur in farbig, die 200 Yard-Spule speziell zu nur **4½c**

## Etwas durch Wasser beschädigte Mäntel und Kleider

### zu ungefähr der Hälfte

**Ungefähr 1,500 hübsche Mäntel und Kleider hier für morgen zu** den überraschend niedrigsten Preisen; denn dieselben sind leicht durch Wasser beschädigt — in vielen Fällen zeigen die Kleidungsstücke fast gar keine Beschädigungen — ungewöhnliches Wertegeben, das es sehr wahrscheinlich macht, daß jedes Kleidungsstück in der Partie noch vor Abend verkauft sein wird.

**Die Kleider sind modern gemacht aus seidener Taffeta, seidener Messaline, seidenem Poplin, Serge und Georgette — hübsch beaded; soweit die Partie reicht; Größen für Damen und Misses; gut $19.75 wert; aber weil dieselben leicht durch Wasser beschädigt sind — deshalb speziell zu ..... $12.97**

**Die Mäntel sind dauerhaft gemacht aus wollenen Serges,** Silvertones, Jersey, Taffeta, Mohair, Gabardines und Mischungen volle Länge und Sport-Modelle, mit breiten Gürteln und Novelty geformten Taschen — Werte bis zu $15.00 — aber weil dieselben leicht durch Wasser beschädigt sind — es sind ausgezeichnete Werte — speziell zu nur ..... **$8.77**

**Seidene Poplin-Kleider für Damen — nett gemacht, in beliebten** Fassons; Braided oder mit Stickerei, in allen Farben — die meisten derselben zeigen jedoch durchaus keine Beschädigungen durch das Wasser — Werte bis zu $12.00, die Auswahl zu ..... **$5.97**

### Hosen für Männer

**Hosen für Männer, aus Crash und rauhem Cloth, in grauen Streifen und natürlicher Farbe— mit Gürtel Loops und Cuffed Bottoms, Größen 28 bis 38 — regulär für $3.00 verkauft, Dienstag zu** **$1.97**

Gestreifte Kammgarn-Hosen für Männer, gut gemacht, einfache Bottoms — Taillemaß 28 bis 42, gewöhnlich für $3.75 verkauft — vorzüglicher Wert, zu ..... **$2.87**

### Putzwaren

**Hübsche Damenhüte zu einem bemerkenswert niedrigen Preise** — eingeschlossen sind Hüte aus einfachem und fancy Stroh — in schwarz und farbig; große, mittlere u. kleine Fassons, effektvoll mit Blumen, Bändern und Ornamenten garniert, zu **87c**

**Ungarnierte Hüte,** in schwarz und farbig, verschiedene Modelle zur Auswahl, ein Bargain — speziell zu ..... **47c**

### $4 Schuhzeug für Damen, zu $1.77

**Aus dieser ausgezeichneten Schuhzeug-Offerte sollte Ihr Euren Bedarf an** weißem Schuhzeug für den ganzen Sommer decken — eingeschlossen sind Schuhe, Pumps u. Oxfords aus weißem Nubuck und weißem Canvas, bei Hand gewendete Goodyear welted Sohlen, hohe, niedrige und militärische Absätze, alle Größen, aber nicht in jeder Fassion; bemerkenswerte $4.00 Werte, zu

**$1.77**

### Hochmoderne Seidenstoffe

**Foulard Seide, so populär** für den Sommer, viele hübsche Fassons in geblümten, Allover Effekten und Scroll Mustern; in Navyblau und beliebten Farben, 36 Zoll breit, regulär $2.75 wert; Dienstag die Yard zu ..... **$1.87**

**40-zöllige seidene Crepe de Chine** — feste, schwere und dauerhafte Qualität — reiche, glänzende und weich anschmiegende Seide, in den neuesten hellen und dunklen Farben — speziell für morgen die Yard zu ..... **$1.77**

### Handtücher

**25c ungebleich. Honeycomb Handtücher,** 14 bei 28 Zoll, passend für Geschirrhandtücher (nur ein Dutzend an jeden Kunden) — das Stück zu ..... **15c**

**Gebleichte türkische Handtücher—** gute Qual., leicht fehlerhaft, 45c wert, morgen zu **29c**

**Gebleichte gesäumte Huck-Handtücher,** mit echtfarbiger roter Borte, regul. 20c Wert, 6 für ..... **$1.07**

### Unterzeug für Sommer

**Balbriggan Unterhemden** und **Nachthosen** für Männer — gewöhnlich zu 79c verkauft, speziell morgen zu nur **67c**

**Gerippte baumwollene Leibchen** für Damen — niedrig, Hals und ohne Aermel — speziell markiert für Dienstag zu **23c**

**Gerippte baumwollene Union Suits** für Kinder, Größen 4 bis 12 Jahre — Andere fordern dafür 75c, speziell für Dienstag zu **57c**

### Waschstoffe werden verlangt

**32zölliges Hemden-Madras,** waschecht, gewebte Streifen; 85c Wert; die Yard sehr speziell für morgen ..... **69c**

**38-zöllige Novelty Dreß Voiles** und Organdie, wert 65c; Dienstag die Yard zu ..... **39c**

**Dreß Batiste, 27 Zoll breit,** eine Auswahl von geblümten und gestreiften Mustern, Yard ... **33c**

**Dreß Percales — 36-zöllig,** nett bedruckt auf hellem und dunkelm Untergrund — wert 49c, die Yard zu.. **39c**

**30-zöll. fancy bedruckte Crepes** für Kimonos u. Kleider — speziell die Yard zu **54c**

**Fabrikreste von 40zölligem ungebleichtem Sheeting** — wert 39c; morgen die Yard speziell zu nur .... **29c**

### Kragen

**Kragen für Männer und Knaben,** zu einer Ersparnis der außergewöhnlichsten Art — dieselben sind in allen populären Fassons gemacht; reguläre 25c Arrow Kragen, aber weil die Geschäftsmarke aus denselben entfernt worden ist daher 3 für 25c — für morgen das Stück zu.. **9c** **9c**

### Ein Verkauf von Gardinen

**Gardinen Voiles, mit hübschen farbigen Borten, einfache** und Allover Zentrums — passend für Saiß oder volle Länge Gardinen — heute sind dieselben 20c die Yard wert — speziell die Yard für nur ..... **13½c**

**Fabrikreste von Gardinen Madras, in weiß und Ecru Schattierungen,** ebenso Cretonnes etc., Gardinen-Längen, viele einander gleich, wert bis 75c, Yard, **47c**

**Panel Gardinen — in 9-zölligen Sektionen** — können für irgend eine Größe Fenster ohne Abfall passend gemacht werden; bringt das Maß Eurer Fenster mit, wert bis 79c, Sektion zu.... **50c**


## „Als sie noch Thula hieß".

Roman von Eva Gräfin von Baudissin.

(Copyright, 1920, (Inentell) Century News Features.)

(23. Fortsetzung.)

Wieder senkte Thula schuldbewußt das Haupt. Von allen Menschen auf Erden hätte sie gerade den Bugströms, an die sie mit unlösbaren Fäden des Einst geknüpft war, am wenigsten zu nahe treten mögen. Neben ihnen kam sie sich noch immer reich vor, mochte auch das nur an ihrer Einbildung liegen, denn was hatte sie vor ihnen voraus?!

Höchstens klare Verhältnisse. Allerdings: Das war viel. — Sie schlief in der Nacht wenig. Immer wieder mußte sie an Theodor Havemeister denken. Hätte sie den Mut gehabt, zu reden, welch bittere Enttäuschung wäre ihm erspart geblieben! Freilich auch die Freude, endlich öffentlich zu Wort zu kommen, von der Hanna und er diese letzten Wochen gelebt hatten. Würde man ihn heute auch fragen, was er vorgezogen hätte: die hoffnungslose Gewißheit, daß sein Stück keinen Erfolg haben würde oder die anfeuernde Spannung, in der wie in offener Schale Wünschen und Hoffen lagen, so konnte die Wahl kaum zweifelhaft sein. Also war ihr Schweigen eine Wohltat gewesen, die ihren Segen schon wieder in sich barg. Denn ein Starker mußte trotz der Niederlage Kraft und Wollen genug in sich aufgespeichert haben, um sich bald von neuem erheben zu können. —

Ob Theodor Havemeister, in die Enge der Bugström'schen Verhältnisse eingespannt, dieser Mann war? Vielleicht daß gerade dies die Probe auf seine Widerstandsfähigkeit sein sollte . . .

Am nächsten Nachmittag brachte Gusting die Kinder: Thula möge verzeihen! Aber man brauchte daheim Ruhe, Herr Havemeister habe einen furchtbaren Zusammenbruch der Nerven zu überstehen, Hanna habe all ihre Stunden abgesagt, um in seiner Nähe bleiben zu können.

„Und denke Dir: Vater, Thula! Vater, der offen sagt, niemand könne etwas leisten, der mit uns behaftet wäre, auch er sei daran zugrunde gegangen! Während wohl doch wir sagen dürften, daß er unser Aller Unglück gewesen ist . . ."

Es wurde Thula schwer, ein Lächeln zu unterdrücken. Diese gegenseitige Anschuldigung war nicht ohne Humor, dennoch lag viel Wahres darin. So tapfer die Bugströms im Ertragen der großen Widerwärtigkeiten ihres Schicksals waren, so geringe Fähigkeiten besaßen sie, die kleinen Alltagssorgen abzudämpfen. Wie wenig verstanden sie es doch, es gemütlich um sich her zu machen! Thula vermaß sich im Stillen, selbst mit den gegebenen Mitteln einen höheren Grad der Wohnlichkeit herzustellen; sie dachte an Gustings Nähkorb, der nie leer wurde und mit seinem überfließendem Inhalt wie ein Symbol des von Unzulänglichkeiten wieder nachgefüllten Lebens der Familie war; sie sah die alten Zeitungen, mit denen man sogar im Wohnzimmer die Tischplatten zur Schonung belegte, die zerschlagene Scheibe in der Küche, durch die Wind und Regen hereinfuhr, wenn die Kaffeemühle, die man zum Schutz davorstellte, gerade in Gebrauch genommen wurde . . . .

Ja, sie waren gut und brav. Aber ihrer Vortrefflichkeit fehlten Anmut und Schönheitssinn. Sie ächzten unter ihrer Pflicht und erfüllten sie deshalb nur im notwendigsten Maß.

Nun sah sie zu wie die Kinder spielten. Immo trug seinen Gästen frei seine kleinen Schätze hin, die von den Beiden bewundert und sorgsam wie Kostbarkeiten wieder beiseite gestellt wurden. Sie wußten nichts mit ihnen anzufangen und hatten diese schreckliche Achtung vor Dingen an sich, denen damit ihre lebendige Wirkung genommen wurde. Schließlich saßen die Geschwister in einer Ecke des Zimmers und bauten Schulen und Viehställe, während in der andern Immo geduldig mit Peitsche und Zügel vor seinen Pferden hockte und in unbekannte Weiten hinauszufahren schien. Thula dachte an die Brücken, die er sonst aufzuführen pflegte und die sich über alles Niedrige hinwegspannten. Aber die Kinder waren nun alle Drei glücklich und fühlten trotz der räumlichen Entfernung doch wohl den inneren Zusammenhang.

Bei Tisch kam wieder die Verschiedenheit zu deutlicherem Ausdruck. Nein, so verlegen, sich das Essen heimlich in den Mund schiebend, wenn niemand hinsah, waren Hanna und Gusting nie gewesen! Thula erinnerte sich, wie sie in ihrem Elternhaus froh an den Mahlzeiten teilgenommen hatten und auf Doktor Wandrups Scherze eingegangen waren. Man hatte sich ihrer gewiß nicht genieren lassen. Diese Kinder waren in eine gesellschaftlich tiefere Schicht hineingesunken, sie verschluckten sich, wenn man sie nur anblickte und wischten sich mit den Händen über Mund und Nase, eine wundervolle Angewohnheit, die Immo sofort nachahmte. Nein, Thula sammelte die alte Anhänglichkeit und entzündete sie zu einem wärmenden Feuer: schon dem Andenken der guten, sanften Frau Bugström zuliebe wollte sie ihren Enkeln das Möglichste an Liebe geben.

Sie sprach herzlich und frei auf die Kinder ein, erreichte auch, daß sie offen zugestanden, was ihnen schmecke und was nicht, und wies in ihrer Gegenwart das Fräulein an, stets nur das zu kochen, was ihnen behage. Die schüchterne Grete bekam glänzende Augen vor Freude, und Hans, als der Taktfestere, Verständigere, versuchte sogar, von daheim zu erzählen. Aber was er sagte, quälte Thula; so viel Angst lag schon darin, daß man auskommen müsse, wie sich kleine Vorteile bei den Einkäufen ergäben, wenn man aufpaßte, und ja, wenn der Vater wieder auf Besuch käme, doch Vorräte vorhanden sein müßten. . .

Auch das noch! Für diesen Tag nichts sparte Hanna sich und den Kindern das Nötigste am Munde ab und erzog auch sie wieder, wie sie selbst erzogen worden waren, zu Märtyrern der Elternliebe. Es lag wirklich ein Verhängnis über ihnen Allen . . .

Dann kam Gusting verhetzt und aufgeregt, um die Kinder abzuholen und konnte sich nicht genug tun mit Fragen, ob sie auch gehorsam, bescheiden und dankbar für das Genossene gewesen seien . . .

„Viel zu sehr," wies Thula lachend ihre Angst zurück. Und leise setzte sie hinzu: „Weißt Du, Gusting, bring' sie uns häufiger, sie müssen unter fremde Leute kommen — betrachte es ruhig als Erziehungsmaßregel."

Gusting mit der überfeinerten Empfindlichkeit der Zurückgesetzten, wurde flammend rot. Sie drückte die Handflächen ineinander. Doch eine andere Vorstellung drängte ihre Bedenken in den Hintergrund, zitternd bat sie dennoch:

„Wenn Du das wolltest, Thula — besonders nächstens — wenn nu zu allem Elend auch noch ihr Vater zurückkommt! Er ist dann gequält und gereizt — und jetzt ist auch noch Theodor krank — ich weiß gar nicht, wie es werden soll!"

„Gib sie mir solange, die Beiden," schlug Thula impulsiv vor, Denn welche Existenz war das für die Kinder, zwischen all diesen zusammengebrochenen Menschen!

Fräulein Agnes, die den Kindern in die Mäntel half, horchte argwöhnisch hin und sah ihre Herrin mißbilligend an. Aber Thula war nicht der Mensch, sich von einem Entschluß feige abbringen zu lassen.

Es wurde ausgemacht, daß in einiger Zeit — den Termin ließ Gusting im Unklaren — Hans und Grete zu Thula übersiedeln sollten.

Als Immo müde und glücklich im Bett lag und das Fräulein den Eßtisch abräumte, sagte sie beiläufig, trotzdem Thula die Ellbogen aufgestützt hatte und sich die Ohren zuhielt, um Gesangbuchsverse zu lernen: „Ich glaube doch nicht, gnädige Frau, daß diese Kinder der richtige Umgang für unsern Kleinen sind." — Thula zog es vor, nichts zu hören.

Fräulein Agnes hob die Stimme ein wenig und sprach weiter, als sei sie doch gewiß, daß man sie vernähme: Immo habe sich nämlich nicht waschen lassen wollen, weil es seinen Spielgefährten des Abends auch nicht geschähe — und erklärt, er wolle sich überhaupt „schelbst" an- und ausziehen. Thula gab das Versteckenspielen auf und lachte.

„Er soll nur Einiges von ihnen lernen, Fräulein Agnes! Wir halten in unsern Kreisen vielleicht die Kinder zu lange in Unselbständigkeit und bedienen sie zu sehr."

„Kinder nehmen nur das gern an, was schlechten Gewohnheiten Vorschub leistet, gnädige Frau! Ich sähe in dieser Freundschaft keinen Vorteil für uns," das letztere Wort stark betont, „und wenn ich ja auch selbst vorgeschlagen habe, daß Immo Gesellschaft haben sollte, so meine ich doch . . ."

Thula winkte ab. Sie nahm ihre Würde zusammen, etwas, was ihr Untergebenen gegenüber immer sehr schwer wurde, und sagte ernsthaft: „Ich muß Sie bitten, mit Ihrem Urteil zurückzuhalten, Fräulein Agnes. Diese Familie ist mir von kleinauf befreundet, deshalb schon lege ich einen andern Maßstab an. Und wenn die Kinder nächstens für eine Weile bei uns wohnen werden" . . . . das Fräulein starrte sie an, doch Thula ließ sich nicht aus der Fassung bringen, „so hoffe ich, daß sich die kleinen, äußerlichen Unterschiede ihrer Erziehung rasch verwischen."

Sie drückte die Handflächen wieder gegen die Ohren und sagte mit leeren Lippen, ohne den Inhalt zu fassen, vor sich hin: „Wenn Alles eben käme, wie Du gewollt es hast — Wenn Gott Dir gar nichts nähme — Dir gar nichts nähme . . ."

Die Unglücklichen! Nun kam auch noch Gustings Mann zurück — Thula wußte nicht einmal seinen Namen — für lange Monate war er ja auch nur eine Nummer, eine Zahl unter so viel hundert Anderen — Elenden, Beklagenswerten, Krankhaften, wie Gustings Barmherzigkeit — Narren, wie Oskar Wilde mit Galle im Mund sie getauft hatte: „Doch Jeder mordet, was er liebt, sei jeder deß belehrt . . . Der Feige mordet mit einem Kuß, der Tapfere mit einem Schwert," klang es ihr aus der „Ballade vom Zuchthaus zu Reading" ins Ohr. Mordete nicht auch dieser Mann die Seinen langsam hin — lag das Mal der Verurteilten nicht schon auf der Stirn seiner Kinder? „Der tut die Tat mit Tränen viel, der lacht, wie er verdirbt: Denn jeder mordet, was er liebt, nur daß nicht jeder stirbt". Gustings Mann sollte gut aussehen, hatte Hanna gesagt, und wie seine Opfer erlag auch seine Frau stets von neuem seiner Persönlichkeit. Hätte Gusting seine Vorzüge zum Guten wenden oder vertiefen und ausbilden können, während sie jetzt nur Leichtgläubigen zum Fang dienten . . . . Ach, Gusting, dieser zerfahrene, kleine Mensch, wie sollte diese Art Einfluß gewinnen können! — Gewiß versuchte sie das auch gar nicht, sondern nahm ihn hin wie er war, ohne jedoch unter der Last zusammenzubrechen. Da war er wieder, dieser seltsame Dualismus: das Starksein auf der einen, die Schwäche auf der andern Seite.

Sie nahm die Hände von den Schläfen. Das Fräulein hatte leise und doch voll inneren Widerspruches das Zimmer verlassen. Thula sah vor sich hin: war nicht jeder Mensch solch eine Mischung? — Sie selbst, die der Gemeinschaft mit Konrad entflohen war, weil sie den Druck nicht ertrug und dennoch Kraft genug besitzen wollte, um sich selbst ein Leben aufzubauen. Man machte sich selten klar, wie es um Einen bestellt war. Auch sie wurde gewöhnlich von einer Scheu zurückgehalten, über sich nachzudenken. Entweder weil es sich der Mühe nicht verlohnte, oder weil man sich fürchten mußte . . .

Die Andern mochten wohl so in den Tag hineinleben, auch ihr früherer Mann, denn sonst hätte am Ende auch er versucht, die Lage zwischen ihnen zu bessern, ehe sie unhaltbar geworden war; und nun Theodor Havemeister . . .

Der alte Bugström hatte Recht: sie litten aneinander und gingen daran zugrunde. Denn auch Hannas Freund würde besinnungslos dem Abgrund weiter zutaumeln. —

Das Herz tat ihr weh. Aber es gab ungeschriebene Gesetze, die man nicht verletzen durfte. Und diese verboten, sich eines Mannes anzunehmen, der zu einer anderen Frau in fast schon sanktionierten Beziehungen stand. Sie wollte nicht an ihn denken.

Sie lernte weiter.

* * *

Hanna ließ für die Zeichenstunden von einem furchtsamen, jungen Manne mit zu langen Haaren und zu kalten Fingern vertreten. Ob sie gar nicht fühlte, daß Thulas Gedanken sie umkreisten?! Allmählich wurde es ihr zur Gewißheit, daß die Freundin ihr ausweiche und dem Unterricht fern bliebe, um ihr nicht zu begegnen.

Nein, das wollte sie nicht. Was lag daran, ob sie auch noch den Befähigungsnachweis für den Zeichenunterricht bekäme?! Die Bugströms sollten ihretwegen nicht pekuniär geschädigt werden. Sie schrieb dem Direktor des Seminars, sie verzichte an der Teilnahme dieser Stunden, weil sie keine Zeit dafür übrig habe. Man antwortete ihr sehr höflich, nach Rücksprache mit Frau Gerstelmann wäre man der Ueberzeugung, daß Frau Thalette Meersburg das Examen im Zeichnen auch ohne weitere Vorbereitung ablegen könne, da ihre Fähigkeiten schon jetzt das geforderte Maß weit überstiegen.

Die gute Hanna! Hoffentlich hatte sie nicht gegen ihr Gewissen geurteilt! Und sicher war es besser, sie trafen sich vorläufig nicht . . .

Thula stürzte sich in die Arbeit,

(Fortsetzung folgt.)

### Das Ei als Problem.

Ein ernstes Geschichtchen von A. Zeller.

Es soll hier nicht von dem Ei des Kolumbus die Rede sein, denn die moderne Zeit hat uns Gelegenheit genug gegeben, später gelegte Eier als Problem zu behandeln. Die Eier aber, an die mich heute das Gedächtnis erinnert, stammen aus jenen Tagen, als wir noch im Osten und Westen den festen Wall bildeten und dennoch Zeit und Gelegenheit fanden, uns mit der Eierfrage zu beschäftigen.

Eigentlich besorgte das für uns, wie sich das gehört, der Kompagnieführer. Er war es, der den Mann von der Front ins Hinterland schickte, um für die Kompagnie zur Stärkung des Leibes Eier aufzukaufen. Der Mann hatte auch ständig Glück und brachte Eier, eines Tages sogar dreihundert! Das wird man heute mit Neid und ähnlichen Gefühlen lesen, für damalige Zeiten war es aber absolut nichts Besonderes.

„Also dreihundert Stück," sagte der Kompagnieführer zum Feldwebel.

„Nun gut — ich brauche einhundert und Leutnant Müller ebenfalls, bleiben also für die Kompagnie auch hundert. Wie stark ist doch die Kompagnie, Feldwebel?"

„Genau zweihundert Mann, Herr Leutnant," erwiderte dieser.

„Dann käme auf den Mann genau ein halbes Ei," sagte der Kompagnieführer vor sich hin, denn die Schwierigkeiten dieser Berechnung hatte er blitzschnell überwunden.

Nun läßt sich ja in der Welt alles teilen, aber nur sehr wenig ohne Gefahr, und der Fall lag hier vor. Man kann ein sehr guter Stratege sein, braucht dieserhalb aber noch längst nicht in der Eierverteilung Heldentaten zu vollbringen. Wozu hat man aber schließlich einen Feldwebel!

Der weiß immer Rat.

„Wir werden nur an die Hälfte der Kompagnie je ein Ei verteilen, Herr Leutnant, und beim nächsten Einkauf kommt die andere Hälfte dran."

„Sehr gut, Feldwebel," sagte erleichtert der Kompagnieführer und setzte aufatmend hinzu: „Nun lassen Sie sofort vom Tischler die Eierkisten herbeischaffen, damit mein Bursche die Eier sogleich verpacken kann."

„Soll sofort geschehen, Herr Leutnant; den Urlauber, der die Kiste mitnimmt, habe ich bereits bestimmt."

„Glänzend, Feldwebel! Das Problem hätten wir also gelöst. Nun sorgen Sie noch dafür, daß auch Leutnant Müller die Eier holen läßt."

Und Leutnant Müller hat die Eier holen lassen.

Aber von der andern Hälfte der Kompagnie war nicht mehr viel vorhanden, als sie dran kommen sollte.


**CASTORIA**

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

**Im Lagerhaus gelassen**

**Freigegeben.**

Diamond Edge und eine Auswahl von 24 Records. Ein prachtvoller, großer Phonograph, wie neu, kostete $155, für $42. Für 10 Jahre garantiert. Auch viele andere Bargains. Wir haben ebenfalls einige der prachtvollsten modernsten Victor Cutting, müssen gesehen werden, um richtig geschätzt zu werden. Liberty Bonds akzeptiert. Freie Möbellieferung. Nach außerhalb C. O. D. versandt. — Untersuchung erlaubt.

**Western Furniture Storage**

2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.

Offen von 9 bis 9 abends, Sonntags 10—4. 4in.fesopso,1mi

**Home Bank & Trust Co.**

George Sigmund, der seit einer Reihe von Jahren in der Grundeigentumsabteilung der Home Bank & Trust Co., Milwaukee und Ashland Avenue, tätig war, ist zum Hilfskassierer erwählt worden.

# Geldsendungen

**Nach Deutschland Oesterreich Ungarn Tschecho-Slovakei (Böhmen) Jugoslavien Polen Rumänien Etc.**

per Scheck, Bankauftrag, Kabel oder Radio. Eröffnung von zinstragenden Konten in Europa und sonstige europäische Geschäfte durch unsere direkten Verbindungen mit

**Deutsche Bank, Dresdner Bank, Disconto-Gesellschaft, Wiener Bank-Verein**

oder durch unsereren eigenen Vertreter in Deutschland.

Deutsche Regierungs-, Staats-, städtische und industrielle Wertpapiere, ebenso alle anderen ausländischen Anlagepapiere, welche wir empfehlen können, sowie U. S. Liberty Bonds und alle erstklassigen amerikanischen Sicherheiten, namentlich First Mortgage Real Estate Gold Bonds.

Unsere Preise sind netto für Geldsendungen nach Europa (Kabelspesen ausgenommen), auch für europäische Bonds, ohne jeglichen Kostenzuschlag, und richten sich dieselben genau nach dem jeweiligen Tageskurse.

Unsere Erfahrung, Kapitalskraft, vorzüglichen Verbindungen und großen Umsätze, die täglich in die Millionen laufen, ermöglichen koulanteste Bedienung zu niedrigsten Preisen. Da Wechselkraten nicht nur täglich, sondern auch mehreremale während des Tages schwanken, kann ein reelles Bankhaus Preise im Voraus nicht anzeigen.

Unsere Zirkulare, sowie Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art gratis und franko. Man wende sich an uns brieflich oder persönlich; man schreibe deutsch oder englisch.

Man sende „Banknoten", „Money Order" oder „Certified Check" mit genauen Instruktionen. Umrechnung erfolgt zur Tagesrate bei Erhalt und Erledigung am selben Tage.

**WOLLENBERGER & CO.**

Bankgeschaeft

105 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

1n4fronmomi*

**BIXBY'S JET-OIL**

For Women's and Children's Black Shoes

Jet-Oil preserves the leather and gives a new shoe polish without rubbing — brushing gives a brilliant shine. Easily applied with the dauber attached to each stopper

Clean—Economical. Easiest to Use.

S. M. BIXBY & CO. Inc., New York.

Sold by Grocers, Shoe Stores, Druggists, Notion Stores, and Repair Shops.

Also Mfrs. Bixby's Shu Whte, AA Brown & Jet-Oil Paste Shoe Polishes.

8-N-20-9

**Ankündigung!**

Jeden Tag bis Mittag

**Doppelte Knoop Stamps.**

IT PAYS TO TRADE AT

**KNOOP'S**

NORTH AVE. AT VINE ST.

21jmno*


**Evang. St. Pauls-Gemeinde.**

Der Frauenverein der evang. St. Paulsgemeinde (Pastoren John und Pister) hält am Mittwoch nachmittag, beginnend um 3 Uhr eine wichtige Versammlung ab, zu welcher alle Mitglieder hiermit eingeladen werden.


**Schiffskarten**

**Geldsendungen**

**Billigste Preise.**

**Erbschaften ∴ Vollmachten**

**K. W. KEMPF**

Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6. Sonntags 9—12.

**PURITAN MALT EXTRACT**

PURITAN MALT EXTRACT

— mit —

Puritan frisch geprehtem Hopfen

macht ein köstlicheres Getränk, als andere Marken. Besteht auf Puritan. Alle besseren Grocer, Delikatessenläden und Apotheker haben es oder beschaffen es Euch.

jm10,14,16,18,21,23,25,28,30j2,5,7,9

**Zahnärzte**

Niedrigste Preise.

Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

**DR. TOPPEL**

1572 N. Halsted Str.

nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags.

**WILLIAM B. LUCKE**

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Kostenanschläge werden gratis


Leset die „Sonntagpost".

# Ausländische Wechsel und Sicherheiten

**Deutsche Städte-Anleihen** (Jährliche Ziehungen)

| | |
|---|---|
| Berlin | 4% |
| Groß-Berlin | 4% |
| Köln | 4% |
| Dresden | 4% |
| Düsseldorf | 4% |
| Frankfurt | 4% |
| Karlsruhe | 4% |
| Mainz | 4% |
| München | 4½% |
| Stuttgart | 4½% |

**Regierungs- und Staatsanleihen**

| | |
|---|---|
| Deutsche Regierungsanleihe | 4% |
| Deutsche Regierungsanleihe | 5% |
| Bremen | 4% |
| Hamburg | 4% |
| Lübeck | 4% |

Mit dem Mark-Kurs um $.0260 herum, können deutsche Wertpapiere zu annähernd einem Zehntel ihres normalen Wertes gekauft werden. Jetzt gekaufte Sicherheiten, die gehalten werden bis die Mark ihren normalen Wert erreicht, werden einen Profit von annähernd 1000% aufweisen. Wir sind in der Lage, Geschäfte in Börsensachen, wie in allen industriellen Wertpapieren von Deutschland, Oesterreich und Ungarn zu machen. Auskunft und Quotierungen auf Verlangen gern erteilt.

**HARRIS, MILLS & CO.**

Mitglieder der Chicago Stock Exchange

110 Süd Dearborn Str.

Tel. Randolph 7460 Chicago, Ill.



Passage nach und von

**Deutschland**

mit der

**American Line**

New York - Hamburg direkt.

„Mongolia" 3. Juli 14. Aug. 25. Sept.
„Manchuria" 31. Juli 11. Sept.

**Red Star Line**

NEW YORK - ANTWERPEN

„Kroonland" 10. Juli 14. August
„Lapland" 17. Juli 21. August
„Finland" 24. Juli 28. August
„Seeland" 31. Juli 4. Septbr.

**White Star Line**

NEW YORK-SOUTHAMPTON

„Adriatic", 3. Juli, 14. Aug. 15. Sept.
„Olympic", 8. Juli, 4. Aug. 28. Aug.

NEW YORK-QUEENSTOWN-LIVERPOOL

„Baltic" 26. Juni 31. Juli 4. Sept.
„Mobile" 10. Juli 14. Aug. 18. Sept.
(fr. Cleveland)
„Celtic" 24. Juli 28. Aug.

Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.

21mairmomt*



# Geld zu verleihen

Wir leihen Geld gegen individuelle erste Hypotheken oder erste Hypotheken-Bondausgaben auf verbessertes Eigentum in der Stadt, fertiggestellt oder im Bau begriffen. Macht uns Eure Vorschläge. Laßt uns Euch helfen, sie auf die sparsamste und zufriedenstellendste Weise auszuarbeiten.

**MADISON & KEDZIE STATE BANK**

Mitglied des Federal Reserve System.

3131 W. Madison Str.

CHICAGO.

Telephone Kedzie 3980.

Offen Dienstags und Samstags abends 6:30 bis 8:30

Im Herzen der großen Westseite.

jn19,21,24,28



Schiffskarten von Europa

werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über

**Triest bis Chicago,**

für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.

Rate: Ozean mit Tax..... **$98.00**

mit den Dampfern der früheren

Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.

**K. W. KEMPF,**

General Western Agent.

120 No. LaSalle Str.

Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.

mz31dotsfonmomt*



**Geldsendungen**

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

**Schiffskarten**

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Wir kaufen und verkaufen:

**Liberty Bonds**

**J. V. ZINNER & CO.**

(Im Geschäft seit 1908.)

819 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
6107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8. Sonntags 9—12. 19ds*z



Heute bis 8 Uhr abends.

**Jos. Aschkar & Co.**

Bankiers, Schiffahrt und Expedition

Im Geschäft seit 1900.

755 W. NORTH AVENUE.

Südostecke Halsted Straße. 2. Stock. über Apotheke.

Telephon: Lincoln 6161.

Die billigsten Preise heute für Geldsendungen per Post und Kabel.

Folgende Preise für

**Geldsendungen und Checks**

Preise für Geldsendungen u. Checks sind Aenderungen unterworfen.

**Deutschland:**

10,000 Mark nach irgend einem Platz in Deutschland ..... $260.00
10,000 Mark bares Geld für sofort. Lieferung.. $295.00

**Oesterreich:**

10,000 Kronen nach irgend einem Platz in Oesterreich ..... $75.00
10,000 Kron. Bargeld.. $110.00

**Ungarn:**

10,000 Kronen, nach irgend einem Platz in Ungarn ..... $67.50
10,000 Kr. Ung. Bargeld, $110

**Polen:**

10,000 polnische Mark... $75.00
10,000 polnische Mark Bargeld ..... $115

**Czecho-Slowakia:**

10,000 Kronen heute... $235.00
10,000 Kronen Bargeld. $300.00
1,000 Rubel Bargeld... $22.50
10,000 Rubel Bargeld... $220.00

Bestellungen von außerhalb Chicago werden pünktlich ausgeführt.

Schiffskarten über alle Linien. Ausländisches Geld stets an Hand. Rat in Steuer- und Gepäckangelegenheiten.

**Städte-Anleihen**

der Städte München, Berlin, Bremen, Mannheim, Frankfurt a. M. sofort lieferbar, solange der Vorrat reicht.



**Schiffskarten-Agentur**

**Geldsendungen**

— nach —

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

**Notariats-Kanzlei.**

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

**A. Schlesinger,**

644 North Avenue

CHICAGO ILL.

2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 359.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

sep9*z



**Geld nach Europa**

Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente,

wendet Euch an die

**Fekete & Son BANK**

1957 Grand Ave.,

Telephon, Seeley 3968.

jn17jomomt*



Leset die „Sonntagpost".


## Lewis' Platform.

Völkerbundfrage nicht die einzige, die ihrer Lösung harrt.

**Andere wichtige Probleme.**

**Vor allem müssen energische Maßregeln zu Gunsten des amerikanischen Volkes getroffen werden. — Bekämpfung der allgemeinen Teuerung.**

Der ehemalige Bundessenator James Hamilton Lewis wird heute abend nach San Francisco abreisen, um an dem demokratischen Nationalkonvent teilzunehmen. Er ist soeben von Texas zurückgekehrt, wo ihm in Waco von der Universität von Texas der Titel eines Ehrendoktors verliehen wurde.

Nach seinen Ansichten über den bevorstehenden Wahlkampf befragt, sprach er sich wie folgt aus: „Ohne Frage gebe ich der Ansicht der Bevölkerung des Westens Ausdruck, wenn ich erkläre, daß der Völkerbund nicht das einzige wichtige Thema in der kommenden nationalen Kampagne bilden darf, sondern daß Maßnahmen zu treffen sind, die den fast unerträglichen Verhältnissen in den Ver. Staaten ein Ende machen.

„Wir müssen in unserer Kampagne darauf hinweisen, daß die Republikaner sich beharrlich geweigert haben, irgendwelche Maßnahmen vorzuschlagen, die die hohen Lebensmittelpreise reduzieren könnten, und die den Heimatlosen, welche weder für sich selbst noch für ihre Kinder eine Wohnung haben, eine Heimat geben. Die Republikaner haben sich geweigert, offen in Abrede zu stellen, daß es ihre Absicht sei, das Reservebankgesetz und das Farmbeleihungs-Gesetz abzuschaffen, Gesetze, die von den Demokraten und Progressiven eingeführt wurden, und die den Westen zu seiner jetzigen Blüte gebracht haben.

**Für das Volk daheim.**

„In San Francisco muß endlich einmal etwas für das Volk daheim getan werden.

„Wenn die Demokratie nichts für das Volk der Ver. Staaten tun will, dann wird das Volk der Ver. Staaten etwas für die Demokratie tun!

„Wir haben viel für Europa getan. Keine der fremden Nationen hat uns dafür gedankt. Alle schimpfen auf uns, weil wir nicht mehr tun wollen.

„Ich weiß nicht, ob Präsident Wilson in seiner Unterredung mit einem Korrespondenten sagen wollte, der Völkerbund bilde die höchste und einzige Frage. Wenn er das meinte, dann teile ich seine Ansicht nicht. Der Völkerbund bildet nur eine der wichtigen Fragen. Ich unterbreite meine Prinzipienerklärung als Kandidat für die Vizepräsidentschaft folgendermaßen:

„1) Die Regierung soll die Eisenbahnen, Wasserstraßen, Telegraphenlinien, Oel- und Kohlenländereien dem Privatmonopol abnehmen und sie für das Volk kontrollieren, wobei es von der Situation einer jeden einzelnen Korporation abhängen soll, ob sie weiterhin im Privatbetrieb bleiben oder öffentlich verwaltet werden soll.

„2) Wir müssen dafür sorgen, daß Beschwerden über hohe Preise vor einen Gerichtshof gebracht werden, der die Macht hat, einen gerechten Preis auszusetzen, und diejenigen, die gegen diese Entscheidung verstoßen, gerade so als Verbrecher zu bestrafen, wie andere, die unterschlagen und gestohlen haben.

„3) Wir müssen dafür sorgen, daß das Farmbeleihungsgesetz, das jetzt nur denen, die Land besitzen, Geld vorstreckt, auch denen, die kein Land besitzen, Anleihen ermöglicht, damit sie sich von dem Gelde Haus und Hof kaufen können; die Regierung kann das Land mit Beschlag belegen, bis alle Abzahlungen gemacht sind und das Land dem Borgenden gehört. Dies sollte in der Stadt für Land und Häuser, und auf dem Lande für Farmen und Verbesserungen Anwendung finden.

„4) Wir sollten die neue Lehre einer amerikanischen Auslandspolitik verkünden: Jeder Amerikaner hat in jedem Lande den Schutz seines ganzen Landes für sein Leben und sein Eigentum hinter sich, gleichgiltig, wo er sich befindet.

„5) Der Völkerbund und der Friedensvertrag sollten nicht als geheiligte Dokumente betrachtet werden, sondern sollten einfach in der Weise behandelt werden, wie die Bedürfnisse unseres Landes und die Gerechtigkeit dem Sieger und dem Besiegten gegenüber es verlangen.

**Irland.**

„6) Wir sollten einer emporstrebenden Republik Mitgefühl entgegenbringen und Irland jede gesetzlich erlaubte Hilfe zukommen lassen.

„7) Wir sollten aufhören, unser Geld für Geschäftszwecke ins Ausland zu schicken, und wir sollten unsere Vorräte nur denen geben, die hungrig sind, und nicht denen, die damit spekuliren wollen. Die Richtschnur für die Demokratie muß jetzt „Wieder daheim" lauten und dem Lande muß klar gemacht werden, daß die Republikaner das Land den Privatinteressen ausliefern möchten, die ihrerseits die Herrschaft in die Hände der Finanzleute des Ostens legen, die Kontrolle über die Banken, Eisenbahnen, Telegraphenlinien und Wasserwege erlangen und dann den Präsidenten und den Kongreß zwingen möchten, einer machtvollen Klique, die die Nation in den Bankerott stürzen und aus dem Ruin ihren Profit ziehen will, nach der Pfeife zu tanzen.

**Die Roosevelt'sche Panik.**

„Das Volk darf nicht vergessen, daß diese Gesellschaft, die unter dem Namen „Republikaner" ans Ruder kommen möchte, dieselbe Klique ist, die sich an Roosevelt dafür rächte, daß er das Land aus den Trümmern der McKinley'schen Verwaltung zu retten suchte. Sie wandte sich gegen Roosevelt und stürzte die Nation in die Panik des Jahres 1907, als kein Dollar westlichen Geldes zu sehen war, als nur Börsenscheine als Geld zu haben waren, während die Eisenbahnen in die Hände von Massenverwaltern gerieten, Geschäftshäuser ihre Zahlungen einstellen mußten und Arbeiter und Farmer verarmten.

„Die Demokratie muß eine „Platform" in San Francisco aufstellen, die durchführbar und konstruktiv ist, und die eine Politik verfolgt, durch die dieses Land bereichert und jedem amerikanischen Bürger Schutz zugesichert wird, und die europäischen und anderen ausländischen Fragen in einer Weise behandelt, daß die Rechte der Amerikaner nicht geschmälert werden."

**Ab nach San Francisco.**

Die Illinoiser Delegaten und demokratischen Führer des Staates sind gestern morgen um 11 Uhr nach San Francisco abgereist. George E. Brenner, der Führer der Delegation, hatte alle Hände voll zu tun, um Ordnung zu schaffen.

P. J. Lucey, der ehemalige Generalanwalt von Illinois, drückte die Ansicht aus, daß die achtundfünfzig Stimmen von Illinois bei der ersten Abstimmung Generalanwalt Palmer zufallen würden. Offiziell ist die Delegation nicht instruiert.

Gouverneur A. E. Smith von New York und Charles F. Murphy, der Tammanyhall-Führer, fuhren gestern abend von Chicago nach San Francisco ab. Am Samstagabend hatte bereits eine Gruppe von Demokraten, zu der der ehemalige Gouverneur Edward F. Dunne sowie der ehemalige Bürgermeister Carter H. Harrison gehören, die Fahrt nach der Konventstadt angetreten.

## Stadt wird Berufung einlegen.

**Kampf gegen erhöhten Straßenbahnfahrpreis dauert fort.**

**Bis zur höchsten Instanz.**

**Vorschlag, daß die Stadt auf ihren Anteil am Gewinn Verzicht leisten sollte, vom Vorsitzenden des Verkehrsausschusses energisch zurückgewiesen.**

Der städtische Korporationsanwalt Samuel A. Ettelson hat die nötigen Schritte eingeleitet, um sofort gegen den von der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen angeordneten Straßenbahnfahrpreis von 8 Cents Berufung einzulegen. Wenn die Stadt hier keinen Erfolg haben sollte, wird der Fall bis zur höchsten Gerichtsinstanz gebracht werden.

„Wir werden alle uns zur Verfügung stehenden gesetzlichen Mittel anwenden, um der Bevölkerung von Chicago einen Fahrpreis von 5 Cents zurückzugeben", erklärte Ettelson, „und der Kampf wird bis zum bitteren Ende ausgefochten werden. Ingenieure der Nutzeinrichtungskommission haben selbst zugegeben, daß die Straßenbahnen unter einem Fahrpreise von 5 Cents einen hinreichenden Profit abwerfen. Noch in dieser Woche wird die Verkehrskommission des Bürgermeisters einen Plan prüfen, der der staatlichen Gesetzgebung unterbreitet werden und den Ankauf der Straßenbahnen durch die Stadt möglich machen soll."

Der von dem Vorsitzenden der Staatskommission, James Wilkerson, gemachte Vorschlag, die Stadt solle auf den ihr zukommenden Anteil von 55 Prozent vom Reingewinn der Straßenbahnen verzichten und dadurch vielleicht einen Fahrpreis von 7½ Cents ermöglichen, wird beim Stadtrat keine Gegenliebe finden. Ald. U. S. Schwartz, der Vorsitzende des Verkehrsausschusses des Stadtrats, erklärte, unter dem Kontrakt vom Jahre 1907 müßten die Straßenbahngesellschaften diesen Prozentsatz bezahlen, und unter den Bestimmungen der städtischen Ordinanz müsse das Geld für die Benutzer der Straßenbahnen Anwendung finden, und zwar entweder durch Ankauf der Linien, oder durch den Bau von Untergrundbahnen oder Ausdehnung des Systems. Der Vorschlag, die Stadt solle auf dieses Geld verzichten, sei, gelinde ausgedrückt, verblüffend. Wenn ein Stadtratsmitglied oder ein städtischer Beamter dies anrege, würde er sich direkt des Vertrauensbruchs schuldig machen, denn das Geld werde für die Bevölkerung als ein „Trust Fund" verwaltet und gesetzlich dürfe gar nichts herausgegeben werden.

„So lange der Kontrakt von 1907 nicht erloschen ist, wird die Stadt sich keines Vertragsbruchs schuldig machen, selbst wenn die Nutzeinrichtungskommission und die Gerichte die Kontrakturkunde zu einem wertlosen Papiersetzen gemacht haben", erklärte Schwartz.

— In Los Angeles wurde ein Barbier Namens Alfonso Cordova verhaftet, weil er angeblich eine Sammelliste für einen Fonds in seinem Besitz hatte, der im Interesse einer anarchistischen Verschwörung in den Vereinigten Staaten aufgebracht werden sollte.


Doppelte „S. & H." Stamps Dienstag

# Rothschilds

BARGAIN BASEMENT SALE

# BATTLESHIP LINOLEUM

## 8000 Quadrat-Yards, extra schwer, ¼ Zoll dick, Terra Cotta Farbe

**Gemacht, um allen Gefahren der See, nägelbeschlagenen Seestiefeln, dem Gewühl des Kampfes, den tropischen Nachmittagen und den „Eisenfeln" der nordischen Küste zu widerstehen,** benutzt als Deck-Belag von der Marine, **denn es ist einfach unzerstörbar.** Es gibt keine Oberfläche in der Welt, welche eine so rauhe Behandlung erleidet als das Deck eines Schlachtschiffes, und **Battleship Linoleum** ist gemacht, um das Deck des Schiffes zu schonen!

**Die Terra Cotta Farbe** ist von **Architekten** als Floorbelag in deren feinsten Gebäuden beliebt, von **Artisten** für deren **Studios, von Klubs, Hotels, Restaurants, Banken, Officegebäuden, Theatern** und **feinen Heimstätten.**

Von den besten Fabrikanten gemacht—**das meisten von Armstrong's,** und andere ebenso gute. Aber es befinden sich nur 8,000 Yards in der Sendung, und es wird nicht für den ganzen Tag reichen, denn wir verkaufen es **unter dem Wholesale-Preise!** Beeilt Euch! Es ist Eure letzte Gelegenheit; Zwei Yards breit. Spez. Verkaufspreis für morgen.

## 500 Paar $5 Netzgardinen, Pr. $3.29

**Aus englischem Garn gemacht,** fein gewebte Muster, meistens von der Allover-Varietät. Ein Assortement in **Ivory und Ecru, reguläre $5 Werte, Paar zu** ..... **$3.29**

**28 Stücke Bordered Gardinen Scrim, passend für Schlafzimmerfenster, meistens mit farbig bedruckten Borten in Schattierungen von Rose, blau und Gold, 36 Zoll breit; ein unter dem Preis markiert — 35c die Yard zu** .....

**600 Yards farbiger Overdrapery Madras**—alle in Fabrik Längen, solche die im Retail $1.25 bis $1.50 kosten; Yard zu **75c**

**40 Stücke von Drapery Cretonnes,** in einer großen Auswahl guter Farben—zu ungefähr den heutigen Fabrikkosten, per Yard, **35c**

**800 Gardinen Ecken,** bestehend aus Scrims, Nottingham Nets, schottisch. Nets etc., sehr niedrig für die Räumung markiert — jede zu. **29c**

**480 Yards Terry Cloth,** in kurzen Längen von 8 Yards und weniger, einschließlich einige der allerbesten Muster und Farben der Saison, für schnelle Räumung markiert, Yard zu ..... **95c**

## Bedruckte Voiles

Werte bis $1.50, die Yard 49c

**Feine bedruckte Dreß Voiles — Eure letzte Gelegenheit, solange 7,500 Yards vorhalten, diese Waren zu einem Drittel bis zur Hälfte ihres wirklichen Wertes zu erhalten. Feine Druckmuster, viele einfarbige, reiche Auswahl für jeden Geschmack.**

**Die meisten davon sind volle Volts und fehlerlos—etliche sind Fabrikenden,** und hier und da ist ein „Reject" darunter, **ein leichtes „Second" der sehr feinen Sorte.**

Es ist die **letzte Gelegenheit** des sensationellsten Verkaufs der Saison und Chicagoer Damen sind von den Bargains entzückt, die auf den Latentischen zu sehen sind. **Kommt! Betrachtet dieselben! Es ist sehr leicht, das Gewünschte zu finden.**

Die Yard, **49¢**

## Kühle Sommer-Kleider

für Damen und Mädchen

Jede denkbare Fasson und Farbenkombination, in vier hübschen Partien. Die entzückendsten, zeitgemäßen Kleider, leicht, frisch, hübl—die neuesten Fassons und die populärsten Schattierungen—Euer Kleid, das, nach welchem Ihr gesucht habt— ist hier zu dem Preise, den Ihr zu zahlen imstande seid.

Leichte, flockige Tissue Voiles; starke, dauerhafte Ginghams; hübsch bedruckte baumwoll. Georgettes und Voiles; frische neue Organdies—ein Sortiment, welches jede Dame zufriedenstellen wird.

Kleider für das Heim und den Garten, für die Porch, für Straßengebrauch, für den Park, für den Seestrand, für morgens, nachmittags und abends. Tausende von Kleidern auf Lager, jedes ein Bargain. Und die Preise! Es ist kein Wunder, Damen werden morgen früh zu hunderten nach dem Bargain Basement strömen. Seht diese Kleider — wir brauchen sie nicht anzupreisen, sie verkaufen sich von selbst.

**Vier große Partien:**

**$4.75, $6.75, $8.75, $10.75**

**Mäntel** Frühjahrs-Mäntel, in einer Anzahl neuer Fassons, jeder ein Bargain, zu .. **$13.95**

**Ginghamkleider für Mädchen,** Alter 6—14, 25 neue Fassons, $1.98 und ..... **$2.98**

**$2.50 weiße Wasch Skirts,** eine Anzahl hübscher Fassons und Stoffe, zu nur ..... **$1.95**

## $4 und $5 Comfort-Schuhe für Damen zu $2.98

**Von einem Fabrikanten von nationalem Ruf gemacht, nur 750 Paare für den Verkauf eines Tages, und solche Schuhe zu einem so überraschendem Bargain werden schnell vergriffen sein. Wirkliche Komfort-Schuhe, Glove Fitting, weiche schwarze Kid Tops, in hohen Schuhen, Oxfords, Juliets u. Strap Sandalen; handgewendete Ledersohlen, Leder- und Gummiabsätze. „Fabrik-Seconds", aber die Fehler sind so leicht, daß sie nicht den Komfort, Dauerhaftigkeit oder Aussehen beeinträchtigen. Feinste Qualität schwarzes Kidsfin. Alle Größen 2½ bis 8, „E" und „EE" Weiten.**

## $8.50 geblümte seidene Taffeta Unterröcke

**Gute Qualität Chiffon seid. Taffeta** — in hübschen neuen Blumen-Entwürfen u. einer entzückenden Auswahl von Farben-Kombinationen. Elastisch fitted Waist Bands; Unterröcke für Damen von gutem Geschmack zu einem Preise, der sie rasch absetzen wird, zu... **$5.95**

**$2.25 Coverall Dreßschürzen,** frische neue Sommerschürzen in einer großen Anzahl von Fassons und Farben, zahlreiche Größen, ein vorzüglicher Bargain, zu ..... **$1.79**

**Bade-Anzüge**

Worsted Suits, in den schönsten Fassons der Saison, alle Beach Farben der Saison. Werte bis $10.00, morgen, jeder zu nur ..... **$5.95**

**Badeanzüge, Badekappen, Bade-Slippers, Badeanzug-Tragtaschen, alle Bedarfsartikel zum Baden zu den niedrigsten Preisen in der Stadt.**

## 2-Stück Anzüge für junge Männer $20 Werte, zu $13.50

**Hellfarbig und leicht,** alle gut gemacht — hübsch passend und modern, **Größen 31 bis 40,** gerade das Rechte für heißes Wetter.

**Knaben Sporthemden,** einfach u. gestr., Standard-Fabrikat, alle hochfeine Qual., Größen 12 bis 14, wert bis $1.50, soweit sie reichen, zu.. **$1.15**

**Spiel-Ueberhosen für Knaben, angebroch. Größen, frühere 95c Sorten, meistens Größ. 3—6 Jahre, soweit 50 Dutzend reichen (keine Post-, Tel.- oder C. O. D.-Bestellungen), 3 an jeden Kunden, Paar....** **49c**

**Knaben-Blusen,** 86 Dutzend, kurze Partien zur Räumung, in angebroch. Größen, einige leicht beschmutzt, keine Post-, Tel.- oder C. O. D.-Bestellungen; nur 4 an jeden Kunden, soweit sie reichen, zu..... **59c**

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada.....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Estr.,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 147.


## Eine unmögliche Plattform.

Kaleidoskopartig schnell ändert sich das Bild der politischen Lage. Wie Liebende, so schwanken grundsatztreue Demokraten zwischen Hoffnungslosigkeit und froher Zuversicht. Wenn sie nicht gerade „himmelhoch jauchzten," so zeigten sie doch ein sehr vergnügtes Schmunzeln als die republikanische Konvention eine Platform ausarbeitete, die jedwelche ausgesprochene Stellungnahme zu den wichtigen Fragen, vor denen das Land steht, vermeidet, und einen Mann für die Präsidentschaft nominirte, der zu dieser Platform paßt, wie der Deckel auf den Topf.

Die Demokraten sahen in der Aufstellung von Senator Harding einen Sieg des streng konservativen, oder „reaktionären", Flügels der republikanischen Partei, einen Sieg der großen Finanz- und Geschäftsinteressen, die man kurzweg als „Wall Street" bezeichnet, und hielten sich angesichts der starken Enttäuschung und Mißstimmung, welche das Ergebnis der republikanischen Konvention in progressiv-republikanischen Kreisen hervorrief, zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Denn, so dachten und sagten sie vielfach, die demokratische Konvention wird ein Gegenstück sein und liefern zu der republikanischen; die demokratische Partei wird alle großen Fragen in der Konvention erörtern und in der Platform entschieden und unzweideutig Stellung nehmen zu denselben, und dann einen Mann aufstellen, der zu dieser Phatform paßt, wie Harding zur republikanischen; d. h., einen Mann von starken Grundsätzen, der als Streiter bekannt ist und verspricht, das starke demokratische Programm kräftig durchzuführen.

Die unverkennbare Tatsache, daß die Arbeit der republikanischen Konvention das Volk im allgemeinen und sehr viele republikanische Wähler im Besonderen unbefriedigt ließ, bezw. arg verstimmte, ließ die neue Hoffnung der, kurze Zeit vor der republikanischen Konvention hoffnungslosen demokratischen Partei zur Zuversicht erstarken — die Zuversicht hielt aber nicht lange an. Sie schwand in dem Maße, wie man sich vergegenwärtigte, welche Aufgaben und Schwierigkeiten man in San Francisco zu lösen, bezw. zu besiegen haben wird. Sie verschwand dank gewissen halbamtlichen Mitteilungen über den Platformentwurf, den Präsident Wilson selbst ausgearbeitet haben soll und dessen Annahme er angeblich fördern will.

Diese „Wilson'sche" Platform erklärt, so heißt es, den Friedsvertrag mit dem Völkerligaabkommen für das Haupt-„Issue" des Wahlkampfes und fordert die Ratifizierung, ohne irgendwelche wesentliche, das Abkommen beeinträchtigende Vorbehalte. Sie sagt nichts über die Prohibitionsfrage, und wird keine Planke zugunsten der Unabhängigkeit Irlands noch irgend eine andere starke demokratische Planke enthalten.

Das heißt, es soll, wenn jene Mitteilungen der Wahrheit entsprechen, in San Francisco der Versuch gemacht werden, die demokratische Partei zu einer Politik zu verpflichten, von der die große Masse des Volkes nichts wissen will, weil sie ihr völlig unverständlich ist, weil das Volk nicht weiß, was sie — die Wilson'sche Völkerligapolitik — für Amerika bedeuten, und wohin sie führen, wozu sie uns verpflichten mag. Es heißt, es soll der Versuch gemacht werden, auch die demokratische Nationalkonvention, die große innere Frage, die jeden einzelnen Bürger auf das Lebhafteste interessiert, und die ein jeder, so oder so, beantwortet wissen will, umgehen zu lassen. Es soll der Versuch gemacht werden, der demokratischen Partei für den bevorstehenden Wahlkampf eine Platform zu geben, deren Hauptplanke schon von dem Volke verworfen ist, und die im Uebrigen keine Grundsatzerklärung, sondern nur eine Grundsatzverleugnung ist, schlimmer noch als die republikanische Grundsatzumgehung.

Die betreffenden Mitteilungen sind hoffentlich nicht der Wahrheit entsprechend. Wenn der Präsident wirklich darauf besteht, daß die Friedensvertrag- und Völkerbundfrage zum „Hauptissue" der Kampagne gemacht und die Ratifizirung des Vertrages ohne Vorbehalte gefordert werde, so wird er hoffentlich baldigst erklären, wie er sich die Stellung Amerikas innerhalb des Völkerbundes und zu den vielen großen Aufgaben und Fragen, die der Erledigung, bezw. Lösung, harren, denkt; wie er sich die Zukunft des Völkerbundes überhaupt denkt. Denn heute kann sich von tausend Bürgern nicht einer ein Bild davon machen; hat nicht einer aus Tausend eine Ahnung, was und wie's werden wird, wenn Amerika dem „Völkerbund" beitreten sollte. Präsident Wilson sagt, alles werde dann gut werden und Amerika werde hohen Ruhm und den Dank der Welt ernten. Andere denken und reden ganz anders. Und das Volk ist geneigt, den Andern zu glauben, denn es hat mit gleichartigen Vorgängern jener Verheißung sehr schlechte Erfahrungen gemacht und ist ungläubig geworden.

Die Völkerbundfrage ist von dem Volke schon ablehnend entschieden worden. Darüber kann doch kaum noch ein Zweifel bestehen. Und es kann doch kaum möglich sein, daß Präsident Wilson, die Partei, die ihn zu höchster Ehre erhob, wissentlich um jede Möglichkeit des Erfolgs bringen will. Es ist undenkbar, daß die Partei sich seinem Gebote könnte fügen wollen, wenn er darauf bestehen sollte, ihr den Mühlstein des Völkerbundabkommens umzuhängen, ohne ihr dafür in starken freisinnigen und echt-demokratischen Planken die Gewißheit, sich über Wasser halten zu können und die Möglichkeit des Sieges zu geben. — — —

## Die deutsche Regierung.

Vierzehn Tage sind seit den Wahlen zum Deutschen Reichstag vergangen, und man sieht immer noch nicht klar, welcher Art die neu zu bildende Regierung sein wird. Vorläufig sieht es so aus, als würden die Zentrumsleute mit dem linken Flügel der sogenannten bürgerlichen Parteien das neu Kabinett bilden. Die Mehrheitssozialisten bewahren dabei anscheinend eine abwartende Haltung. Das ist um so merkwürdiger und bezeichnender, als sie auch im neuen Reichstage die stärkste Partei sein werden, und sollte dazu beitragen, das Vertrauen zu ihrem guten Willen, den man in weiten Kreisen der deutschen Bevölkerung verloren hatte, einigermaßen wiederherzustellen.

Es heißt, daß die demnächst in Spaa beginnenden Verhandlungen zwischen der Entente und Deutschland den Grund für die bemerkenswerte Zurückhaltung der Sozialdemokraten abgeben. Ebert will den ehemaligen Feinden offenbar nicht das Schauspiel innerer Uneinigkeit bieten; er glaubt, daß die Regierung ihren Forderungen in Spaa um so größeren Nachdruck verleihen kann, je einiger die Masse der Deutschen hinter der derzeitigen Regierung steht. Aber es spielt wohl auch etwas politische Klugheit dabei mit. Den Sozialisten mag es am Ende gar nicht so unlieb sein, sich während der Verhandlungen in Spaa im Hintergrunde halten zu können, da sie wahrscheinlich voraussehen, daß die vom deutschen Volke auf jene Verhandlungen gesetzten Hoffnungen sich nicht restlos erfüllen werden. Die Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen haben ihnen klar bewiesen, daß das Volk nicht die Verhältnisse, sondern die Unterhändler selbst für den Ausgang der Besprechungen verantwortlich halten. In Voraussicht eines mehr oder weniger negativen Erfolges ist es ihnen da vielleicht gerade recht, andere Parteien mit der Verantwortung dafür belasten zu können. Daß die Sozialisten für die ganze Dauer der Reichstagsperiode außerhalb der Regierung bleiben werden, ist nicht anzunehmen.

Mit Spannung darf man aber der bevorstehenden Wahl des Reichspräsidenten entgegensehen. Die Parteien werden vermutlich die notwendigen Folgen aus der Reichstagswahl ziehen und nicht alle ihre besonderen Kandidaten aufstellen, sondern sich in Gruppen zusammenschließen. Das Klügste wäre es, wenn sich die bürgerlichen Parteien mit den Mehrheitssozialisten auf einen Kompromißkandidaten einigen würden. Der hätte dann Aussicht auf seine Erwählung. Die Deutschnationalen haben kaum Aussicht, einen eigenen Kandidaten, einen Reaktionär, durchzubringen. Auch dann nicht, wenn sie sich mit der deutschen Volkspartei, den ehemaligen Nationalliberalen, zusammentun. Die Sozialdemokraten allein sind auch nicht stark genug, ihren Kandidaten durchzudrücken. Auf einen Zentrumskandidaten würde sich gleichfalls keine Mehrheit einigen. Und von den Parteien des linken Flügels der bürgerlichen Parteien verfügt keine über die nötigen Wählermassen, einem eigenen Kandidaten zum Siege zu verhelfen. Da andererseits zu besorgen steht, daß die Mehrheitssozialisten ihnen ihre Hilfe zur Wahl eines nichtsozialistischen Kandidaten verweigern werden, so wird man vielleicht auf den Ausweg verfallen, wiederum einen Mehrheitssozialisten zum Präsidenten zu machen. Das wäre noch nicht die schlechteste Lösung der schwierigen Frage. Die Mehrheitssozialisten haben auf Grund der großen Zahl der ihnen zugefallenen Reichstagssitze Anspruch auf Vertretung in der Regierung, und ein sozialistischer Präsident wäre der beste Hemmschuh für etwaige reaktionäre Machenschaften im Parlament und im Land.

**„Das System der Beschönigung."** Im Verlag von K. F. Koehler in Leipzig ist eine Kritik des Weltkrieges aus der Feder eines deutschen Generalstäblers erschienen, die bereits einer Reihe namhafter deutscher Heerführer vorgelegen hat, die sich rühmend über die ehrliche kritische Arbeit des Buches aussprechen. Um so mehr verdient Würdigung, was der Verfasser über Ludendorffs Fehler im Jahre 191 sagt: „Das einzige, was 1918 dem Heere selber eine Offensive wünschenswert erscheinen ließ, war die Hoffnung, mit ihr „der Schweinerei" endlich ein Ende zu machen. Wie diese Hoffnung schwand, war es denn auch völlig vorbei mit jeglicher Kampflust. Sodann war nicht zu vergessen, daß auch bei den alten Soldaten der langjährige Stellungskrieg die besten Soldateneigenschaften erstickt hatte. Das Wesen des Stellungskrieges besteht nun einmal im Sichdecken. Der Selbsterhaltungstrieb ließ sich hier mit Pflichterfüllung viel eher vereinigen, als im Bewegungskrieg. Er hatte also beträchtlich an Einfluß gewonnen. Jeder wollte vor allem „heil aus dem Schlamassel" nach Hause kommen. Wenn dann gleichzeitig noch gesiegt wurde, so war dies ja sehr schön, aber zu große Lebensgefahr durfte mit dem Sieg nicht verbunden sein. So war der Stellungskrieg zum „Grabe des Angriffsgedankens" geworden. Er hatte aber auch an einem Grundpfeiler der Disziplin gerüttelt, dem Gehorsam. War z. B. ein Grabenteil einem feindlichen Vorstoß in die Hand gefallen, so lautete der stereotype Befehl der Division: „Das Grabenstück ist wieder zu nehmen." Die Truppe meldete auch brav: „Gegenstoß im Gange" oder, wenn es dazu schon zu spät war: „Gegenangriff wird gemacht." Geschehen ist selten eines von beiden. Das wird jeder Frontoffizier bezeugen. Und dieser bewußte Ungehorsam war von schwerwiegender Bedeutung. Von ihm hatte die Oberste Heeresleitung schwerlich Kenntnis. Dazu fehlte der pulsierende Blutaustausch mit der Front. Die gelegentlich zum Augenschein dahin entsandten Generalstabsoffiziere bekamen in solche Dinge wenig Einblick. Da sich bei dem herrschenden System der Beschönigung die Stimme über diese Zustände keinen Weg bis zum Haupt der Obersten Heeresleitung bahnen konnte, so gab sich General Ludendorff auch in dieser Frage der Selbsttäuschung hin, nach der sein deutsches Herz verlangte, glaubte die Masse des Heeres mit seinem eigenen nationalen Stolz und Denken beseelt und wagte den großen Schlag .... Und dies hinderte ihn daran, das Eingeständnis, das er seinem widerstrebenden Herzen am 8. August 1918 unter dem Druck der harten Tatsachen abringen mußte, sich nicht schon vor Beginn der Frühjahrsoffensive 1918 gemacht zu haben. Ein Verzichtfrieden wäre auch damals bereits unvermeidlich gewesen, aber noch keine Revolution hatte Deutschland von rückwärts die Waffe aus der Hand geschlagen, jede Grenze für die feindlichen Forderungen weggeräumt." Ohne die aussichtslose Offensive von 1918 wäre Deutschland die Revolution erspart worden; das wird hier zum ersten Male von militärischer Seite zugegeben.

## Das Harding-Coolidge Ticket.

**Die Aeußerungen der Presse im Westen und Südwesten des Landes über die in der Chicagoer Konvention gewählten republikanischen Präsidentschaftskandidaten richten sich im allgemeinen nach der politischen Schattierung der betreffenden Zeitungen und decken sich mit den in anderen Landesteilen geäußerten Ansichten. Nachstehend folgen einige Kommentare, die sich mit etwas größerer Entschiedenheit aussprechen:**

„Die Republikaner haben eine Nomination vollzogen, welche die Demokraten zwingt, die größten Anstrengungen zu machen, um ihre Macht zu behaupten. Diese Worte bedeuten eine Anerkennung für das Vorgehen der Republikaner und das Zugeständnis, daß sie sich den Dank des Landes verdient haben."—Dallas' News. (Unabh. Dem.)

„Wir sind durch die Platform vor den Kopf geschlagen und über die Nomination überrascht. Die Alte Garde hat nicht nur jede Spur von Liberalismus in ihrer Partei beseitigt, sondern die Uhr auf die Zeit von Mark Hanna zurückgestellt. Die Alte Garde stirbt, doch übergibt sich nie, während ihre Gegner, die Progressiven in der Partei, sich nicht nur den Lockungen der Zweckmäßigkeit im Interesse der Solidarität der Partei übergeben, sondern ihrem eigenen Niedergang zugestimmt haben."— Sacramento Union. (Unabh.)

„In den Personen der Kandidaten sowohl für die Präsidentschaft wie für die Vizepräsidentschaft liegt daher die Gewähr einer würdigen, leistungsfähigen Verwaltung auf den Grundlinien, die in der Vergangenheit dem Volk die Sicherheit von Ruhe, Wohlfahrt, Aufrechterhaltung von Gesetz und Ordnung und von Verhältnissen gewährt haben, die für die Besserung der Gesellschaft, die angemessene Lösung der sozialen Probleme, industriellen Beziehungen und internationalen Angelegenheiten wesentlich sind." — Minneapolis Tribune. (Rep.)

„Die republikanische Partei versucht natürlich, den Stimmgebern der Nation das Bild eines Präsidenten vorzuführen, das so vollkommen ist, als die Parteireibungen und die Umstände gestatten. In dieser Hinsicht bietet Herr Harding gewisse Vorteile. Um ein photographisches Bild zu gebrauchen, er stellt eine reine Platte dar, die die Parteiführer nach ihrem Belieben touchieren und retouchieren können. Als Präsidentschaftskandidat muß sein Ruf großenteils noch erst geschaffen werden." — Boise Idaho Statesman. (Rep.)

„Die republikanische Nationalkonvention hat sich selbst und unser Land geehrt, indem sie zwei erstklassige amerikanische Bürger für das Amt des Präsidenten und Vizepräsidenten nominiert hat." — Des Moines Capital. (Rep.)

„Die Alte Garde im U. S. Senat, nachdem sie eine Plattform gezimmert hatte, in der sie sich bewundernd vor ihrer eigenen übernatürlichen Weisheit und Edelheit neigte, nominierte ein Ticket nach ihren eigenen Plänen und Anforderungen." — Rocky Mountain News. (Unabh.)

„Die Konvention tat etwas Ungewöhnliches. Sie nominierte zwei Männer von präsidentschaftlicher Statur, einen als Präsidenten den andern als Vizepräsidenten." — Spokane Spokesman-Review. (Unabh.)

„Nicht wieder seit der Nomination von Gouv. Hayes vor 44 Jahren hat die republikanische Partei ein so schwaches Ticket ausgewählt, nach dem Maße intellektueller Stärke oder erwiesener konstruktiver Staatsmannschaft gemessen. Weder in dem Ticket noch in der Platform wird der Nation etwas Bestimmtes versprochen in einer großen Zeit, die von dem Hauche neuer Einflüsse, neuer Möglichkeiten und neuen Verpflichtungen durchweht wird." — Houston Post. (Dem.)

„Die Aufstellung Warren G. Hardings für das Präsidenten- und Calvin Coolidge für das Vizepräsidentenamt durch die republikanische Nationalkonvention gibt den Republikanern ein nationales Ticket, das nicht allein von ihnen sondern vielmehr von allen andern guten Amerikanern mit einer Stärke unterstützt werden wird, die aus voller Uebereinstimmung entspringt. — Reno Evening Gazette. (Rep.)

„Es wird gesagt, daß die Aufstellung von Harding dem Großgeschäfte besonders angenehm ist. Wenn dies wahr ist, dann paßt er bewundernswert zu der republikanischen Platform, welche für die Sache der Massen des Volkes nicht übermäßig begeistert ist." — Daily Oklahoman. (Dem.)

„Harding und Coolidge werden die konstitutionelle und gesetzmäßige Regierungsform wiederherstellen, welche die beste Sicherung gegen Autokratie von einer und Kommunismus von der andern Seite bedeutet." — Portland Oregonian. (Unabh. rep.)

„Das Volk weiß was es tut. Die Erhöhung von Senator Warren G. Harding zur Führerschaft der republikanischen Partei in einem Wahlkampf von ungewöhnlicher Bedeutung für die Republik ist ein bemerkenswertes Beispiel von glücklicher Auswahl eines Präsidentschaftskandidaten, dessen Persönlichkeit sich den politischen Anforderungen wie ein Handschuh anschmiegt. — Omaha Bee. (Rep.)

„Harding, ein strikter Parteimann, wird das ganze streng republikanische Votum für sich haben, außer wenn ein solches Mißgeschick eintritt, wie es Hughes im Jahre 1916 in California befiel. Er ist keinesfalls nach dem Geschmack der unabhängigen Wählerschaft, dieser großen Klasse von Bürgern, welche vergeblich auf die Erwählung von Hoover gehofft haben, den sie als einen idealen Präsidentschaftskandidaten betrachten. Dieses große und wachsende Element im Lande wird mit seiner Ansicht bezüglich der Präsidentschaftskandidaten bis nach der San Francisco Konvention zurückhalten." — Anaconda Standard. (Dem.)

„Wenn gewählt wird er das Präsidentenamt auf seinen richtigen Platz in unserer Regierungsform zurückführen. Er hat keine autokratischen Instinkte. Er könnte nie ein selbstandetender Intellekt im Weißen Haus sein, der seinen eigenen unabhängigen Entscheidungen Weihrauch streut und darauf besteht, daß die ganze Welt sich in Anbetung seiner Größe niederwirft." — Minneapolis Journal. (Unabh. rep.)

„Wenn wir aufgehört haben von einem Amerika zu träumen, das furchtlos und ergeben die Welt zu einer Demokratie des Friedens, der Gerechtigkeit und des guten Willens zuführt, — dann sollte Harding und seine Plattform unsere Stimmen gewinnen und durch unsere Gebete gestärkt werden." — Omaha World-Herald.

## Körner und Spreu.

Es rollet ohne Aufenthalt
Dahin das Rad der Zeiten;
Ein Tag begrüßt uns, doch wie bald
Seh'n wir ihn : ns entgleiten.

Im Haag verhandelt man wieder über ein Völker-Schiedsgericht, das alle Streitfragen in Zukunft schlichten soll. Schlechtes Vorzeichen. Allen früheren Friedenskongressen im Haag folgte jedesmal ein Krieg.

Wir leben in einem Zeitalter staatlicher Neuschöpfungen. Sonderbarerweise hat sich noch keine Aktiengesellschaft zur Herstellung neuer Staaten auf fabrikmäßigem Wege gebildet. Aber was nicht ist, kann noch werden.

Ob die französische Regierung sich schon einmal Gedanken darüber gemacht hat, was die in Deutschland stationierten Senegalneger über die Weißen und ihre Kultur denken? Frankreich dürfte noch einmal in nicht zu ferner Zukunft bedauern, daß es die schwarzen Hilfsvölker zu tief in die Verhältnisse der „Herrenrasse" hat blicken lassen.

In Altösterreich hat sich anscheinend wenig geändert. Ministerien kommen und gehen in wenigen Wochen wie in der seligen Zeit der Monarchie. Ob die gestürzten Minister jetzt auch noch ihre fetten Pensionen beziehen?

Minister und Butterbrode, sagte Boerne, fallen immer auf die fette Seite.

Es ist eine eigentümliche Erscheinung, daß, wenn eine bestimmte Ware im Preise fällt, gleich eine andere in die Höhe schießt. Kleider sind z. B. jetzt schon billiger, während Kartoffeln eine ganz unsinnige Höhe erreicht haben. Der Verdacht liegt nahe, daß zwischen den Händlern ein geheimes Einverständnis besteht.

Die Kälte der letzten Tage ließ einen begründeten Zweifel an der Richtigkeit des Kalenders aufkommen. Aber ein Blick auf die schweren Sommerpelze der Damen zerstreute diesen Zweifel sofort.

### Aus Wechselblättern.

Einerlei, welche Erfahrungen die Republikaner sonst noch in Chicago gemacht haben mögen — jedenfalls haben sie sich über den Mangel an Tränken nicht zu beklagen gehabt. (Cincinnatier Freie Presse.)

Das Prohibitionsgesetz wäre unter Dach und Fach. Nun sollten sich die Weltverbesserer sofort daran machen, uns die Luft durch Verfassungsgesetz abzuschneiden — sintemalen doch die Poeten behaupten, daß sie berauschend wirkt. (New Yorker Staatszag. und Herold.)

Es bedurfte 36 Ballots, Garfield im Jahre 1880 zu nominieren, 7 Abstimmungen im Jahre 1876, Hayes' Nomination zu ernennen und 8 im Jahre 1888, Harrison auf den Schild zu erheben. Die größten Präsidenten sind nie aus dem Kompromiß hervorgegangen. (Detroiter Abendpost.)

### Aus dem Zukunftsstaate.

**Der Schwerarbeiter.**

10 a. m.: Frau: „Hans, wach auf. Das Telephon klingelt!"

Arbeiter (gähnt): „Frag ihn, was er will."

Nach einer Pause. Frau: „Der Herr Fabriksdirektor läßt nachfragen, wann er dich heute zur Arbeit abholen soll."

Arbeiter (gähnt): „In etwa anderthalb Stunden."

11:30 a. m. Das Automobil des Fabrikdirektors fährt vor und der Leiter begrüßt den Arbeiter ehrerbietigst.

11:45: Mittagspause in der Fabrik. Es werden Neuwahlen zum Betriebsrat abgehalten, die bis 2.30 p. m. währen.

2.30: Die Musik intoniert das „Lied der Arbeit".

2.45: Der Arbeiter schlüpft endlich in sein Arbeitsgewand. Der Vormann überreicht ehrfurchtsvoll die Werkzeuge.

3.30: Der neugewählte Betriebsrat hat einstimmig eine Lohnerhöhung von 300% beschlossen und ruft die Arbeiter zur Abstimmung in den Beratungssaal.

4.30: Es wird beschlossen, unverzüglich in den Streik zu treten.

5 p. m.: Unter den Klängen der „Marseillaise" ziehen die Arbeiter ab und werden vor den Toren der Fabrik von den Leitern des Betriebes empfangen, die sie in Kraftfuhrwerken nachhause fahren.

### Liebesgrüße.

Ging des Morgens in die Auen,
Suchte in den Rosenblüten
Mir ein Elfchen zu erschauen,
Tausend Grüße Dir zu bieten.
Sprach das Elfchen: „Geh' dir selber!"

Bat die Schwalbe in den Lüften:
„Vöglein, grüße mir mein Mädchen!
Schwalbe in des Aethers Düften
Flog vorbei an unsrem Städtchen,
Lachte neckisch: „Geh' dir selber!"

Traurig blickt ich in die Ferne,
Sieh! — stand eine Fee vor mir
Leuchtend schön gleich einem Sterne.
Sprach: „Will helfen, Armer, dir,
Deinem Liebchen Grüße bringen."

Ihren Namen wollt ich fragen.
„Deine Muse, Lieber, bin ich,
Die an manchen hohen Tagen
Du gerufen zart und innig.
Bin gekommen, dir zu helfen."

„Will dem Mädchen all dein Sehnen
Künden, wie du ihr ergeben,
Freude bringen deiner Schönen."
Und ich sah sie sanft entschweben.

Sinnend schrieb ich dies Gedichtchen.


**Member of the Associated Press**

TheAssociated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.


— Der Gelehrte. — „Warum ist denn die junge Frau des Professors ihrem Manne eigentlich durchgebrannt?" — „Weil er, anstatt des Seelenlebens seiner Frau, das der Maikäfer studiert hat!"

— Unter Freundinnen. — Anna: „Liebste Elise, endlich sehen wir uns mal wieder. Ganze sechs Monate haben wir nichts von einander gehört. Wie geht's Deinem Emil?" — Elise: „O, mein Emil, mit dem ist eine große Veränderung vorgegangen, — er heißt jetzt Eduard!"

## Deutschland, wie es ist.

### Licht- und Schattenbilder aus bewegter Zeit.

Von Otto Marx, Mitglied der Redaktion der „Abendpost".

Copyright, 1919, by The Abendpost Co., Chicago.

Berlin, 21. Mai 1920.

Vor einigen Tagen erhielt ich von der Konzertdirektion Otto Barnofske eine Einladung zum Sinfoniekonzert des Blüthner Orchesters mit dem Hinweis, daß in diesem Konzert zum ersten Male nach Friedensschluß in Deutschland das Werk eines amerikanischen Komponisten aufgeführt würde. Der Komponist heißt James Aldon Carpenter und soll in Chicago leben. Dort, so wurde mir gesagt, sei er im Hauptberufe Fabrikant, im Nebenberufe Kunstmäzen und Musiker. Sein Werk betitelt sich „Abenteuer eines Kindes", sinfonische Dichtung für großes Orchester

Mit gemischten Gefühlen ging ich ins Konzert und mit noch gemischteren verließ ich es. Das Blüthner Orchester unter genialer Führung von Paul Scheinpflug ist eine durchaus einwandfreie Künstlervereinigung, die neben dem Philharmonischen Orchester und dem der Staatsoper im Musikleben der Reichshauptstadt tonangebend ist. Sein Dirigent Scheinpflug, hat sich in der musikalischen Welt durch sein großes Können und seine Energie eine unantastbare Stellung errungen. Das Programm enthielt die Namen dreier Komponisten. Herrn Carpenter wurde die Ehre zu Teil, zwischen Beethoven und Liszt zu stehen. Das Kind, der Held der Sinfonie, hat sich etwa nicht, wie Hänsel und Grethel im Walde beim Beerensuchen verirrt, sondern ist ein Säugling, aus wohlhabendem Hause, sein elterlicher Palast muß am Lake Shore Drive in Chicago stehen. Seine Bonne fährt es im Kinderwagen in einen Park am See, vermutlich in den Lincoln Park („Kinderwagenradmotiv"), nachdem es, wie der Dichter anschaulich in der Erklärung zu seinem Opus sagt: „in ein wollenes Tuch eingewickelt wurde, durch das kein Luftzug eindringen kann. Eine Tür geht auf- und wieder zu. Ich werde in einen Kinderwagen gelegt, ein Riemen wird über mein Bäuchlein geschnürt, meine Bonne steht fest und sicher hinter mir, wir gehen aus." Das ist der erste Satz der Sinfonie. Dann kommt der zweite Satz ganz im Style Puccinis gehalten. Der Puccinische Aufwand gilt einem „Policeman", der sich ungeahnt der Beobachtungsgabe des Säuglings mit der „feststehenden" Bonne unterhält. Der Policeman ist rund, wie eine Kugel, ein gewaltiger Mann, größer als mein Papa." Blau — furchtbar erschütternd! nicht nur seine Knöpfe, sondern auch sein Gürtel, sein Knüttel. Furchtbarer Aufwand an Fagetten, Baßklarinetten, Bässen und Tuben. Die Bonne wird ganz weich dabei und an das Ohr des musikalischen Säuglings dringen weiche Seufzer, gezeugt von gestrichenen Katzendärmen. Der Held der Sinfonie kann aber das Getue nicht länger ertragen und gibt das Säuglingen eigene Geräusch von sich, das sie ertönen lassen, wenn ihnen durch Feuchtigkeit ihre horizontale Lage unbequem wird. Der junge Plutokrat brüllt das „Ungeduldsmotiv". Der „Copper" verschwindet, wärter immer wärtser. Dann kommt aber Leben in die Bude, resp. den Park. Der Leierkastenmann erscheint auf der Bildfläche. Die Töne seiner Drahtkommode, schmerzlich süßer Erinnerung voll, tönen unter Zuhilfenahme von Xylophon, Klavier, Piccicatis der Katzendärme vom Orchester in das aufhorchende Auditorium. Aber alle Lust hat auch ein Ende und auch der Spielmann muß seinen Karren weiterschieben, da er an der South Halsted Street sicher ein freigiebigeres Publikum findet, als in der Nähe des Lincoln Park. Die Bonne schiebt also das Gefährt mit Papas und Mamas Liebling weiter, und zwar in östlicher Richtung und da liegt der murmelnde See in seiner ganzen Majestät vor den bewundernden Blicken des musikalischen Säuglings. Wellen und Sonnenstrahlen, blaues Wasser, weiße Wolken, Wellen, die sich brechen, erzeugt man nach Maestro Carpenter sehr einfach, indem man mit dem angefeuchteten Daumen über ein Tambourin fährt — und die Welle, ich meine die, die sanft ans Ufer plätschert, ist da. Im fünften Satz erfreut sich der Säugling dann über die „Hünde", die an seinem Kinderwagen vorbeitrotten. Sie kommen nach Carpenter in ganz richtig gehenden Hundevereinigungen an. Regular Unions. Es ist furchtbar ulkig. Die Hunde sind fort. Ruhe herrscht wieder im schönen Park, der Säugling entschlummert leise und träumt die ganze Sinfonie noch einmal durch. Den Schutzmann, den Leierkasten, den See, die „Hünde".

Herr, dunkel war der Töne Sinn, ich ließ mir von Herrn Scheinpflug Aufklärung über das Werk geben. Er nannte es eine ganz neue Art des Impressionismus, es kann aber auch Expressionismus gewesen sein. Mir ist, da ich G. f. D. kein Musikkritiker bin, der Unterschied zwischen Impressionismus und Expressionismus in der Musik nicht geläufig; das Werk kann aber meiner unmaßgeblichen Meinung nach, auch als erste große Tat des musikalischen Dadaismus (Da — Da, die ersten Laute des Säuglings) angesehen werden. Mir war es keine musikalische Offenbarung, ich sehe auch nicht ein, warum man hier immer gleich Hosianna brüllen muß, wenn einem ein Brosamen vom Auslande zugeworfen wird, und sei es auch nur ein musikalischer. Auf dem Programm stand als erste Nummer die Leonoren-Ouverture von Beethoven. Dann spielte eine sehr ernst zu nehmende Künstlerin, Frau Ada Schwartzkopff-Salzmann, von dem Orchester einwandfrei begleitet Beethovens Klavierkonzert Nr. 3 und zum Schluß Liszt Klavierkonzert in Es-Dur. Orchester und Solistin waren so vortrefflich, daß man wirklich gerne auf das Werk des Chicagoers verzichtet hätte.

Ich kann aber vom persönlichen Wirken in Deutschland wirkender Amerikaner auch Erfreuliches berichten. Und zwar von einer Idee des Fräulein Ray Beveridge, die in kürzester Zeit verwirklicht werden wird. Fräulein Beveridge hat sich nunmehr auch der hungernden Kinder Bayerns, hauptsächlich Münchens angenommen. Sie weilte kürzlich längere Zeit in Bayerns Hauptstadt und hat sich von dem dortigen Kinderelend persönlich überzeugt. Kein geringerer, als Erzbischof Faulhaber, München, hat Fräulein Beveridge versprochen, daß, sollte sie genügend Kraftfutter für die bayrischen Kühe beschaffen können, er alle ihm zur Verfügung stehenden Landpfarrhäuser und Klöster zur Unterbringung der Kinder zur Verfügung stellen werde. Inzwischen wird hier, genau wie bei Ihnen, alles von Tag zu Tag teurer. So kostete im Jahre 1914 die Anschaffung der Wäsche eines Neugeborenen einschließlich Badewanne, Kinderwagen, Flasche, Sauger und Waschtopf, natürlich Windeln, Hemdchen, und alles andere eingeschlossen 93 Mark, während nach genauer Aufstelung des statistischen Amtes München dieselbe Ausstattung heute sage und schreibe 2082.10 Mark kostet. All diesem Elend will Miß Beveridge durch ihren Basar steuern; ein großes Werk, möge es ihr gelingen.

* * *

Die so notwendige Erholung werde ich mir wohl dieses Jahr nicht leisten können. Ins Gebirge hatte ich gewollt, oder an die See, aber beim Tiergarten oder dem Kreuzberg in Berlin wird's wohl bleiben, wenn nicht der Himmel ein Einsehen hat und in letzter Stunde die Ansprüche der Badeverwaltungen heruntersetzt. Und dabei braucht man nach diesem anstrengenden Winter eine Erholung mehr denn je. Zwar sind die Eisenbahnverbindungen jetzt viel günstiger, wie seit langer Zeit, aber die Preise für eine Bahnfahrt sind derartig gepfeffert, daß man nur mit Schrecken an das Schalterfenster tritt und sich eine Fahrkarte löst. Bequem fahren kann man heute schon; Platz ist genügend vorhanden, denn nur die ganz Reichen können sich eine längere Eisenbahnfahrt gestatten. Dazu kommt noch, daß in den einzelnen Gegenden sich die Bäder- und Gaststätten-Inhaber zu Verbänden zusammengeschlossen haben, die für den sommerlichen Reiseverkehr Mindestpreise festsetzten. Solche Preisvereinbarungen sind für die im deutschen Ostseebäderverband vereinigten Orte, für die Rügen'schen Seebäder, für die Orte im Harz und auch zum Teil in Thüringen und Schlesien abgeschlossen worden. (Diese Gegenden kommen für den Berliner Mittelstand zumeist in Betracht, denn zu einer Reise ins bayerische Hochland, langt's in den wenigsten Fällen noch.) Der einzelne Reisende sieht sich also so ziemlich einem geschlossenen Ring gegenüber, und wird, wohl oder übel, die Preise zu zahlen gezwungen sein, die ihm vorgeschrieben werden, wenn er die Wohltaten eines Ferienaufenthalts genießen will. Ob sich aber nicht doch schließlich passive Widerstände herausstellen, die in einer dem nie vereinbarten und doch ziemlich streng durchgeführten Streik der Käufer ähnlichen Bewegung Ausdruck finden können, müssen die nächsten Monate, vielleicht schon die nächsten Wochen ergeben.

Es ist als Mindesttarif für volle Verpflegung an einem Tage der Preis von 35 Mark (für Deutsche, Ausländer zahlen 75—100% mehr) vorgeschrieben. Die Wohnung wird pro Bett und Tag mit 10 Mark berechnet, dazu kommen in manchen Orten noch Zuschläge für Licht (für die Flamme pro Woche 3 Mark), in anderen wird noch ein Wäschegeld von 6 bis 10 Mark pro Woche erhoben. Außerdem muß noch ein Zuschlag für Bedienung (Trinkgeldablösung) bezahlt werden, der durchschnittlich bei Verpflegung 10% beträgt, bei der Wohnung jedoch verschieden ist, und von 10 bis sogar 20% geht. Für Kinder von 2 bis 5 Jahren sind 15 Mark und von 5 bis 10 Jahren sind 20 Mark und für ältere der volle Pensionspreis zu zahlen. Es wird als normale Verpflegung angesehen: Frühstück, Kaffee (Mischung von Bohnen und Gerste) oder Tee, Brot und Aufstrich (nicht immer Butter, die jetzt in Berlin 44 bis 48 Mark das Pfund kostet); Mittagessen: Suppe, Fleisch mit Beilage oder Fisch mit Kartoffeln, an den Fischtagen Nachspeise; Abendessen: Suppe und kalter Gang oder warmer Gang, mit Nachtisch.

Diese Aufstellung habe ich den Ausführungen einer hiesigen Arbeiterz

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

**Frances C. Mauske,**

Tochter des verstorb. Joseph M. und Schwester des verst. Louis H. Mauske, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. Juni, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 340 W. 24. Place, nach der St. Antonius-Kirche, wo ein feierliches Requiem Hochamt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem Bethania Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Mary Mauske**, geb. Wallach, Mutter. **Frau Louise Wolf, Frau Hattie Naddy, Joseph, Henry W., Frau Mae Klega, Agnes und Clara**, Geschwister.

joms

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin u. unsere gute Mutter, Tochter und Schwester

**Marie Stenzel**

(früher 3733 S. Honore St. wohnhaft) am 19. Juni 1920 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. Juni, um 1:30 nachm., von der Wohnung ihrer Eltern, 3630 Lowe Ave., nach der Trinity Kirche, 31. und Lowe Ave., von da nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**William Stenzel**, Gatte. **Lillian Bernier** und **William**, Kinder. **John** und **Frederick Schmitandorf**, Eltern. **Wm. u. Aug. Schmitandorf**, Geschwister. Für Sitze telephoniert: Republic 78.

### Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere treue Mutter

**Paulina Lange**

am 21. Juni im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Juni, nachmittags um 1:30, vom Trauerhause, 5955 South Hermitage Ave., nach der St. Martini Kirche, 51. Str., und Marshfield Ave., von da mit Autos nach dem Bethania Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Adolph Lange**, Gatte. **Johann, Leopold, Bruno und Ewald**, Söhne. **Anna Thommen** und **Marie Groß**, Töchter. **Adolph A. Thommen** und **Martin Groß**, Schwiegersöhne. **Anna Lange**, geb. Thommen, Schwiegertochter. **Johann** und **Gottlieb Steinbrenner**, Brüder. Nebst 14 Enkelkindern.

modi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

**Jacob Gumbinger,**

Vater des verstorbenen Alfred, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Juni, 2:30 nachm., von der Leichenkapelle 3415 N. Clark Str. nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Johanna Gumbinger**, Gattin. **Dora, John, George**, Kinder. **Minnie Gumbinger**, geb. Kucera, Schwiegertochter. **Ruth**, Enkelkind. **John, Christ, Alfred u. Rosalie**, Geschwister.

modimit

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

**Lenard Ballman**

am 20. Juni im Alter von 24 Jahren gestorben ist. Leichenfeier findet statt am Mittwoch morgen um 9:30 von seinem Heim, 10310 Avenue F, nach der St. Francis de Sales Kirche, von da nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Herr und Frau Lambert Ballman**, Eltern. **Margret, Anna** und **John Ballman**, Geschwister.

Mitglied des St. Raymonds Court Nr. 320, C. O. F.—Für Sitze ruft auf: South Chicago 632.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter

**Charles Hoppe**

am 19. Juni im Alter von 74 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 22. Juni, 1 Uhr nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 5910 N. Harlem Ave., nach der St. Martini Kirche, 51. Str., und Marshfield Ave., von da mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Anna Hoppe**, geb. Hage, Gattin. **Charles Hoppe jun., Anna Krause, Louise Schuck, Edward Hoppe, Caroline Miller, Arthur Hoppe** und **Martha Lanoch**, Kinder.

### Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Eva Fleig**

am Sonntag, den 20. Juni im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. Juni, um 2 Uhr nachm. vom Trauerhause, 3026 Osgood Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Gustave J. Fleig**, Gatte. **Gustav, Henry, Clara, Meta** und **John**, Kinder. **Anna, Irene** und **Grace Fleig**, Schwiegertöchter. **Milton, Eva, Donald, Wilbur** und **Virginia**, Enkelkinder.

modi

### Todesanzeige.

**Wohltätigkeitsverein Frauensieg.**

Den Beamten und Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

**Eva Fleig**

sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 23. Juni, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3026 Osgood Str., mit Autos nach Montrose. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**Helen Graf**, Präsidentin.
**Maria Streich**, Sekretärin.

### Todesanzeige.

**Hoffnung-Loge Nr. 12, Orden der Herm. Schw.**

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht vom Tode unserer lieben Schwester

**Eva Fleig.**

Begräbnis findet statt am Mittwoch, den 23. Juni, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3026 Osgood Str., nach Montrose Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr um der verstorbenen Schwester die letzte Ehren zu erweisen.

**Elizabeth Müller**, Präsidentin.
**Henrietta Kiedersen**, Sekretärin.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester

**Wilhelmina Suetterle**

nach langer Krankheit im Alter von 83 Jahren am 19. Juni gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. Juni, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 2634 N. Sawyer Ave., nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Maria Kuessow**, Tochter. **Rose Khas, Alma Griebel** und **Henry Kuessow**, Enkelkinder. nebst Kindern. **Lena Kregel**, Schwester.

### Todesanzeige.

**Teutonia Frauen-Verein.**

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Minna Seiterle**

am 19. Juni gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. Juni, 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 2634 N. Sawyer Ave., nach Graceland.

**Louise Balderman**, Präsidentin.
**Marie Buttenschen**, Sekretärin.

### Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung an unsere liebe Gattin und Mutter

**Lisette Meyer,**

welche heute vor einem Jahre, am 21. Juni 1919, gestorben ist.

Die Erd' ist deine Kammer,
Wo du vor allem Jammer
Ganz sicher schlafen kannst.
Nichts wird dich mehr ermüden,
Du ruhst in stillem Frieden,
Bis einst des Herren Tag bricht an.

Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinem dich lieben Gatten Fritz Meyer nebst Kindern.

**E. Muethoeter & Son**
**Leichenbestatter**
Reelle Bedienung.
4433 Belmont Ave. Tel. Dan. 1800
1328 Clybourn Ave. Tel. Diversey 1007

### Gaben Notsignal.

**Drei Insassen eines Motorboots aus großer Gefahr errettet.**

Drei Ausflügler in einem Kraftboot gerieten gestern abend in große Gefahr, als der Motor seinen Dienst versagte und das Fahrzeug somit ein Spielball der Wellen wurde. Die in Seenot Geratenen waren Herman Johnson, 948 Addison Straße, Axel Williams, 3317 Sheffield Ave., und Fred. Sands, 622 Diversey Parkway. Ein Geheimpolizist, John Stark, und der Grundeigentumshändler Geo. Moore kamen ihnen jedoch, auf ihre Notsignale aufmerksam gemacht, zu Hilfe und lootsten das zum Spielball der Wellen gewordene Boot in sicheren Port. Die Ausflügler hatten sich zuweit hinausgewagt, und es blieb ihnen kein anderes Mittel, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, übrig, als der Feuerschein; sie zogen darum die Hemden aus, tränkten sie mit Oel und steckten sie in Brand. Das Mittel erwies sich als zweckdienlich. Hunderte von Spaziergängern am Strande in Rogers Park nahmen das Notsignal wahr und etliche machten telephonisch den Maschinisten der Wasserwerke auf ihre Entdeckung aufmerksam. Dieser setzte die Polizei in Rogers Park in Kenntnis, die den genannten Polizisten unverzüglich mit dem Rettungswerk betraute.

### Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League.

Chicago 7, Philadelphia 5; Washington 9, Detroit 4; New York 4, St. Louis 3; Boston 10, Cleveland 9.

National League.

Chicago 4, Brooklyn 2; New York 8, Pittsburg 0.

Für heute stehen die folgenden Spiele auf dem Programm:

American League.

Philadelphia in Chicago; Boston in Cleveland, New York in St. Louis; Washington in Detroit.

National League.

Chicago in New York; Pittsburg in Brooklyn; Cincinnati in Philadelphia; St. Louis in Boston.

### Die Volkszählung.

**Chicago Heights hat nunmehr 19,653 Einwohner.**

Washington, 21. Juni. Laut dem Ergebnis der jüngstlichen Volkszählung hat Chicago Heights, wie das Bundeszensusamt heute bekannt gab, nunmehr 19,635 Einwohner. Es bedeutet dieses eine Zunahme seit dem Jahre 1910 um 5128 oder um 35,3 Prozent. Außerdem wurden noch folgende Ergebnisse der Volkszählung bekanntgegeben:

Yonkers, N. Y., 100,226, Zunahme um 20,423 oder 25,6 Prozent; San Diego, Calif., 74,683, Zunahme um 35,105 oder 88,7 Prozent; Sioux City, Iowa, 71,227, Zunahme um 23,399 oder 48,9 Prozent; Lacrosse, Wis., 30,363, Abnahme um 54 oder 0,2 Prozent.

### Wisconsins Demokraten wollen Bier und Wein.

Milwaukee, Wis., 21. Juni. Die Delegation der Demokraten Wisconsins wird, wie in Erfahrung gebracht wurde, in San Francisco mit aller Energie für die Einverleibung einer Planke zu Gunsten von Bier und leichten Weinen in die demokratische Platform eintreten, und wenn nötig zu Gunsten einer derartigen Planke es auf einen Kampf in offener Sitzung in der Nationalkonvention ankommen lassen.

### Kriegsmedaillen.

**Mit der Verteilung der Denkmünzen an die Kriegsteilnehmer ist begonnen worden.**

Washington, 21. Juni. Heute wurde mit der Verteilung der Medaillen für die Kriegsteilnehmer begonnen. Insgesamt werden 4,765,000 solche Medaillen an die Angehörigen des Heeres, der Marine und des Marinecorps zur Verteilung gelangen, die zwischen dem 6. April 1917 und dem 11. November 1918 Dienst taten.

Neben den Medaillen wird das Kriegsdepartement auch dreizehn Schnallen für die Teilnehmer an großen Schlachten, eine Schnalle für Kämpfer in „Verteidigungsabschnitten" sowie auch fünf Schnallen für Uebersee-Kriegsdienst für solche Kriegsteilnehmer ausgeben, die zu keinen Schlachtschnallen berechtigt sind. Diese Schnallen werden am Bande der Kriegsmedaille getragen.

Die erste Kriegsmedaille erhielt im Februar Präsident Wilson in seiner Eigenschaft als Oberbefehlshaber des Heeres und der Marine.

### Die Weizenproduktion.

**Kosten stellten sich im Jahre 1919 auf $2.15 pro Bushel.**

Washington, 21. Juni. Aus Erhebungen, die vom Ackerbaudepartement vorgenommen worden sind, geht hervor, daß die Weizenproduktion im Jahre 1919 im Durchschnitt pro Bushel $2.15 kostete und daß die Hälfte der Farmer, die Weizen zogen, Geld zugesetzt hat.

### Beulenpest in Galveston.

Galveston, 21. Juni. Hier ist, wie heute bekannt gegeben wurde, der zweite Fall von Beulenpest entdeckt worden.

— In Vancouver, B. C., sind bei einem Feuer in dem Balmoral Apartmentgebäude sechs Personen ums Leben gekommen und mehrere Personen verletzt worden.

**Vermeidet Nachahmungen. Nehmt kein Ersatzmittel.**

Fragt Euren Grocer.

### Evangelische Synode.

**Nordillinois-Distrikt hielt in Minier seine Jahreskonferenz ab.**

In der vom 16. bis 21. Juni in Minier, Ill., tagenden Konferenz des Nordillinois-Distrikts der Ev. Synode wurden folgende Beamte erwählt: Präses, Pastor B. Howe, Danville, Ill.; Vizepräses, Pastor A. Niedergefäß, Chicago; Sekretär, F. H. Krohne; Schatzmeister, Wm. A. Harms, Chicago. Der Distrikt zählt heute 128 Pastoren und 129 Gemeinden. In die Synode wurden die Pastoren Theo. Falk, Chicago, und F. Stommel, jr., sowie die ev. Friedensgemeinde in Genoa aufgenommen.

Der Generalpräses Dr. J. Baltzer von St. Louis und Frau Marion Stoughton hielten tiefergreifende Reden über die Not unter den Kindern und Erwachsenen im alten Vaterlande, und es wurde eine große Kollekte für diesen Zweck erhoben.

Die Eröffnungsreden wurden von Pastor Bruno Howe, dem Präses des Distrittes, und dem Gastgeber der Konferenz, Pastor W. H. Aufderhaar gehalten, mit Altargottesdienst von Pastor F. C. Krüger, von La Salle. Am Donnerstag abend redeten der Missionssekretär Pastor P. A. Menzel, Washington, D. C., und Generalpräses Dr. J. Baltzer. Die Gedächtnispredigt für die Entschlafenen hielt Pastor J. J. Silbermann, Homewood. Den Glanzpunkt der Konferenz bildete das Referat des Herrn Professors Carl Bauer, Elmhurst, über die Zukunft des Elmhurst College und der Akademie daselbst.

Die Redner am Sonntag waren Generalpräses Dr. J. Baltzer und Pastor H. J. Schiek, Präsident des Proseminars in Elmhurst.

Wichtige Beschlußnahmen wurden in Bezug auf die sogenannte Vorwärtsbewegung und die Millionenkollekte gemacht, welche im Oktober 1920 unternommen werden soll.

### Aus Vereinskreisen.

Der Senefelder Liederkranz kehrte gestern abend von seinem Sommerausflug zurück, den er am Freitag nach Nippersint Lake unternahm. Durch Bootfahrten auf den verschiedenen umliegenden Seen und durch Ausflüge in die im herrlichsten Grün prangenden Wälder amüsierten sich die muntere Sängerschaar und ihre Damen aufs köstlichste. Den Glanzpunkt der Sängerfahrt bildete der am Samstag abend in Lunds Hotel unter der kundigen Leitung des Fuchsmajors Wilhelm Sack stattgefundene Kommers, bei welchem sich viele Teilnehmer als gediegene Vortragskünstler entpuppten. Mit einer vom „Shirt Club" der Senefelder arrangierten mexikanischen Hochzeitsfeier fand er seinen Abschluß. Mit dem Bewußtsein, genußreiche Stunden verlebt zu haben, trat man Sonntag abend die Heimreise an.

### Sowjet gegen Polen.

**Die Russen haben zur Zeit angeblich 50 Divisionen im Felde.**

Warschau, 21. Juni. Wie es heißt, haben die Bolschewisten nunmehr an die 50 Divisionen für ihre Mittsommer-Offensive gegen Polen, die jetzt im vollen Gange ist, zusammengezogen und die Russen greifen an einer Kampffront von 1200 Kilometern Länge an.

Nachdem sie wieder in den Besitz Kiews gelangt sind, richten sie ihr Augenmerk von neuem auf die Nordfront, das sogenannte Tor zwischen der Duena und der Beresina, durch welches sie durchzubrechen beabsichtigen, um in Minsk und Wilna einzudringen und Fühlung mit Ostpreußen zu erlangen.

London, 21. Juni. Laut einem heute aus Moskau eingetroffenen amtlichen Bericht sind die Polen von den Russen östlich von Reschitza über den Dnieper geworfen und auf Korosten und Owrutsch sowie nach Proskurow (südöstlich von Lemberg) zu, zurückgeworfen worden.

### Der Typhus in Kiew.

Warschau, 21. Juni. In Kiew sind, wie aus den Büchern der Friedhöfe hervorgeht, in den sechs Wochen, welche der Besetzung der Stadt durch die Polen vorausgingen, 2500 Juden dem Typhus erlegen.

— Auf Weisung des neuen mexikanischen Präsidenten de la Huerta ist die Mexikanische Eisenbahn, dem englischen Konsortium, dem sie gehört, zurückgegebebn worden.

— Frau Nathan Strauß von New York hat ihre sämtlichen Schmucksachen im Wert von $18,000 der Zionistenvereinigung von Amerika zum Geschenk gemacht, um mit dem Erlös die Entwicklung des Sanitätsdienstes der Vereinigung in Palästina zu fördern. Außerdem hat ihr Gatte der Vereinigung $100,000 für die medizinische Abteilung der Universität Jerusalem geschenkt

### Das nasse Ende.

**Der Regen hat dem 2. Volksfesttage des D.-A.-Bürgerbundes Abbruch getan.**

Das Volksfest des Deutsch-Amerikanischen Bürgerbundes ist gestern zum Abschluß gelangt. Der Besuch hat gestern zu wünschen übrig gelassen, das war aber wohl hauptsächlich der Mißgunst des neidischen Wettergottes zuzuschreiben. Denn am Nachmittag, ehe die Schleusen des Himmels sich öffneten, strömten die Festgäste in Scharen herbei. Dann aber stockte jählings der Strom der Völkerwanderung, weil es zu regnen begann.

Diejenigen jedoch, die der Ungunst der Witterung getrotzt hatten, sind überreich entschädigt worden. Denn ihnen wurde mehr an auserwählten Genüssen geboten, als sie erwartet hatten. Es gelangte ein noch reichhaltigeres und interessanteres Programm als am ersten Festtage zur Abwickelung. Deutsche Sänger trugen in künstlerischer Vollendung die Perlen der deutschen Liederliteratur vor; auf der Bühne des großen Tanzpavillons gab der Schuhplattlerverein Alpenrose mit unvergleichlicher Verve seine schneidigen und eigenartigen Tänze zum Besten und riß durch seine Darbietungen die Zuschauer zu stürmischen Beifallskundgebungen hin. Volksspiele aller Art waren für die Erwachsenen vorgesehen, und auch der Kinder hatte man nicht vergessen. Sie wurden ausnahmslos reich beschenkt und durften sich an Kinderspielen, am Wettlauf und anderen Belustigungen beteiligen und ergötzen. Da auch die Ballmusik unaufhörlich ihre lockenden Weisen spielte und Küche und Keller die kühnsten Erwartungen übertrafen, sind alle Teilnehmer vollauf auf ihre Rechnung gekommen.

**Morgen: Westphälischer Pothast mit Salzkartoffeln. Hotel Bismarck jetzt „Randolph".**

### Ableben bekannter Deutscher.

**W. L. Niehorster in Spokane, Wash., gestorben.**

(Sonderbericht der „Abendpost".)

Spokane, Wash., 21. Juni. Das Deutschtum Spokanes ist von einem herben, unersetzlichen Verlust betroffen worden, denn Herr W. L. Niehorster, einer seiner unermüdlichsten Vorkämpfer und seit vielen Jahren Präsident des Spokane Arion, der in früheren Jahren in manchen Sängerfesten Siegespreise erfang, ist nicht mehr. Nach kurzem Krankenlager ist er aus dem Leben geschieden, vom gesamten Deutschtum der Inland Empire Stadt aufrichtig betrauert.

W. L. Niehorster wurde am 9. Juni 1859 in Dortmund geboren und kam mit seinen Eltern schon in frühester Jugend nach den Ver. Staaten. Die Niehorsters waren zuerst in St. Louis und Chicago ansässig, wo noch verschiedene Familienangehörige leben, kamen dann aber nach dem Nordwesten und ließen sich zuerst in Seattle nieder. Vor zwölf Jahren siedelten Herr und Frau Niehorster nach Spokane über, wo er ein einträgliches Versicherungsgeschäft gründete und wegen seiner Tüchtigkeit und Ehrlichkeit sich bald unzählige Freunde erwarb. Für deutsche Bestrebungen war Herr Niehorster stets zu haben. Er spielte nicht nur im Arion, sondern auch in der Deutschen Gesellschaft, welche das Deutsche Haus erbaute, und im St. Josephsverein eine große Rolle, und seit dem Waffenstillstand arbeitete er unermüdlich für das große Hilfswerk. Um den Verblichenen trauert die gramgebeugte Witwe, Frau Antoinette Niehorster, mit welcher er 25 Jahre lang glücklich gelebt hat. Zahlreiche Leidtragende fanden sich zum Begräbnis ein und die Arioniten sangen ihrem verblichenen Präsidenten wehmütig das Abschiedslied.

### Columbia Damenklub.

Der Columbia Damenklub wird am Donnerstag dieser Woche, nachmittags 2½ Uhr, dem Kunstinstitut einen Besuch abstatten, um Alphonse Muchas Gemäldezyklus „Die Geschichte der slavischen Rasse" zu besichtigen. Die Mitglieder sind ersucht, sich recht zahlreich einzufinden. Der Eintritt ist gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte frei. Herr Arthur Hercz wird den Damen den Zyklus erklären.

**Liebeskisten nach drüben.**

**Lebensmittel, speziell für Export gepackt, sind bei uns vorrätig. Wir verschiffen aber auch Waren, die nicht bei uns gekauft sind. Spezialofferte: Bacon, 12 Pfund, $2.75.**

**Kleider, Schuhe usw. können beigepackt werden.**

**Die gepackten Kisten können beliebig schwer sein.**

**Versicherung wird durch uns besorgt.**

**Wir lassen vom Haus abholen und unentgeltlich einpacken.**

**Verschiffungen jede Woche.**

**Sachgemäße Beratung durch deutsche Fachleute.**

**Unsere Ablieferungen sind bekannt als zuverlässig.**

**Tausende von Anerkennungsschreiben aus Deutschland liegen zur Einsicht vor.**

**Ruft uns auf! Tel. Franklin 4034**

**Transatlantic Packet Co.**
164 N. La Salle Str.
Spezial-Vertreter: Adolf Stahr.
Telephon: Ravenswood 1054.

Keine Post-, Phone- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt.

**W. A. WIEBOLDT & CO.**

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. **2 STORES** LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Doppelte S. & H. Stamps bis mittag.

**Record-Albums**
12 Zoll, passen für jeden Record oder für jede Victrola, (3 an einen Käufer), Stück.. **$1**

**Records**
Oh By Jingo—Oh—By—Gee,— (Nr. 10177) Tanzmusik od. Lied
Let the Rest of the World go By— (Nr. 10115)
Auswahl zu..... **$1**

**Kartenspiel**
Steamboat Spielkarten, die berühmte Nr. 999 — solange 1000 Decks vorhalten, (4 Decks an 1 Kunden), 4 für.. **$1**

No Mail, Phone or C.O.D. Orders

DOLLAR DAY $1 CHICAGO'S LEADING ECONOMY EVENT

Double S. & H. Stamps Till Noon

These Sales for Both Stores

Every Item a Prize Bargain

**Nähmaschinen**
Eldredge, Classic, Reputation Etc.
**$1.00 die Woche**

**Prolino**
6 Fuß Prolino Fußbodenbelag, aus bestem Filz gemacht, liegt flach ohne Annageln in mehreren neuen, schönen Mustern, jede Yard ist tadellos, 2 Quadratyards zu..... **$1**

**Bett-Springs**
Ein Verkauf, der Euch viele gute Dollars ersparen wird.

Garantierte fadlose Spring, alle Größen, zu **$5.39**
25 Jahre gar. Link Spring, alle Größen, zu **$9.75**
25 Jahre garant. Slat Fabric Spring, alle Größen, zu..... **$9.95**
Kinney Rome DeLuz Springs, alle Größ., 25 Jahre garantiert **$21.75**

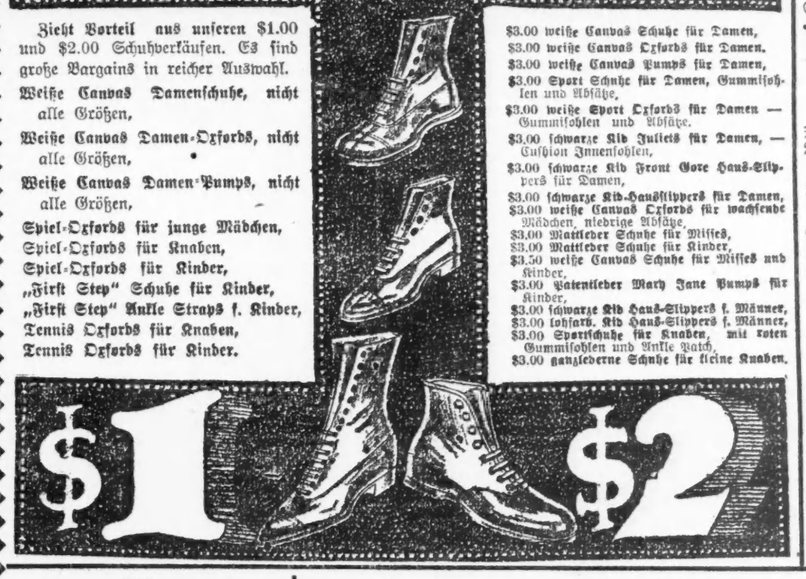
**1.50 Knabenblusen, $1**
Khaki Hosen für Knaben, Größen 6 bis 16 Jahre, voller Schnitt, gut gemacht, drei Taschen, Gürtel Loops, für Dienstag herabgesetzt zu..... 1.00
Blousen für Knaben, reguläre oder Sport-Fasson, elegante neue gestr. Percales, extra gute Werte, auch einige schlichtblaue und graue Chambrah Blousen. Gr. 7 16, bis 1.50 wt., Dienstag zu.... 1.00

Rompers für Knaben, Gr. 2 bis 6 Jahre, Sortiment von Mustern, gut gemacht, reg. für 69c verkauft, speziell für Dienstag, 2 für..... 1.00

**Haus-Bedarfsartikel**
Del Moy, extra große Sorte, in Triangle Fasson, einschließ eine 50c Flasche Möbelpolitur, zu 1.00
Gewürzkabinett, Hartholz — hat 8 sortierte Gewürzabteile, solid Back..... $1
6 Quart weiß emaillierter Wasserkrug, brauchb. Artikel für das Sommerheim, 1.75 wert (3 die Grenze), für..... 1.00
8 Unzen Gläser geformte Wassergläser, Blumenschliff an der Seite, — ½ Dutzend die Grenze, ½ Dutzend für 1.00

Nr. 8 galvanisierte Waschkessel, mit Drop-Griff, Blechdeckel, für 1.00

**WEEKLY $1 & $2 SHOE SALE**




Zieht Vorteil aus unseren $1.00 und $2.00 Schuhverkäufen. Es sind große Bargains in reicher Auswahl.

Weiße Canvas Damenschuhe, nicht alle Größen,
Weiße Canvas Damen-Oxfords, nicht alle Größen,
Weiße Canvas Damen-Pumps, nicht alle Größen,
Spiel-Oxfords für junge Mädchen,
Spiel-Oxfords für Knaben,
Spiel-Oxfords für Kinder,
„First Step" Schuhe für Kinder,
„First Step" Ankle Straps f. Kinder,
Tennis Oxfords für Knaben,
Tennis Oxfords für Kinder.

$3.00 weiße Canvas Schuhe für Damen,
$3.00 weiße Canvas Oxfords für Damen,
$3.00 weiße Canvas Pumps für Damen,
$3.00 Sport Schuhe für Damen, Gummisohlen und Absätze,
$3.00 weiße Sport Oxfords für Damen — Gummisohlen und Absätze,
$3.00 schwarze Kid Juliets für Damen, — Cushion Innensohlen,
$3.00 schwarze Kid Front Gore Haus-Slippers für Damen,
$3.00 schwarze Kid-Hausslippers für Damen,
$3.00 weiße Canvas Oxfords für wachsende Mädchen, niedrige Absätze,
$3.00 Maitleder Schuhe für Misses,
$3.00 Maitleder Schuhe für Kinder,
$3.50 weiße Canvas Schuhe für Misses und Kinder,
$3.00 Patentleder Mary Jane Pumps für Kinder,
$3.00 schwarze Kid Haus-Slippers f. Männer,
$3.00 lohfarb. Kid Haus-Slippers f. Männer,
$3.00 Sportschuhe für Knaben, mit roten Gummisohlen und Ankle Patch,
$3.00 ganzlederne Schuhe für kleine Knaben.

**$1.75 Nursery-Stuhl, $1**
$1.75 Nurserystuhl — feines Hartholz, Natural Finish — zu..... $1
Kiddie Kars für Knaben und Mädchen von 2 bis 4 Jahr., $1
Schubkarren und 3-Stück Garten-Set — Rechen, Hacke u. Schaufel, zu.... $1

**Kühles Unterzeug**
Feingerippte Union Suits für Damen, Größen 34 bis 44 — zu 2 für..... $1
Feine Band- oder Shell Top Union Suits für Damen, regul. Größen.. $1
Balbriggan kurzärmlige Hemden oder Hosen für Männer, ecrufarbig, zu.. $1
Gerippte oder karrierte Rainsook Union Suits für Kinder, für Alter 6 bis 14, zu..... $1
Schaped baumwoll. Damenleibchen, Sommergewicht, zu 2 für..... $1
Eine Musterpartie von wollgemischten Wrappers für Babies, fast jede Größe — (Unterzeug-Department) — zu 2 für..... $1
Seidene Halsbinden für Männer, netto Muster, ein wundervolles Sortiment, Werte bis zu $1.50, zu..... $1
Männerkappen, moderne, fesche Fassons, jetzt so äußerst beliebt — alle Größen — zu..... $1

**Männer-Ueberhosen**
oder Jumpers — aus blau und weiß gestreiftem Hickory gemacht, — weit im Schnitt, Union made, sehr gute Qualität, Größen 36 bis 44, **$1**

**Seifen-Kombination:**
2 Stücke Olivilo.....
2 Stücke Palm Olive...
2 Stücke Jap Rose.....
4 Stücke Queen Regent.
4 Stücke Life Buoy.....
Alle für **$1**

**Yardstoffe etc.—Wöchentlicher $1 und $2 Verkauf**

36-zöll. Seidenmull, sehr beliebter Stoff für Waists und Kleider, alle Farben, fein appretiert, — wird regulär zu $1.50 verkauft — die Yard zu..... **$1**

40-zöll. fancy Gold-Brokadierte Voiles, in einer guten Auswahl von Mustern, regul. Preis $1.98, solange beschränkte Quantität vorhält, Yard..... **$1**

32-zöll. fancy Kleider-Gingham, hübsch karrierte und Plaids-Muster, 65c Wert, solange Vorrat, Dienstag, 2 Yards **$1**

36-zöll. reinseidener Taffeta — nur in schwarz — gute Sorte, ein $2.80 Wert — die Yard zu..... **$2**

40-zöll. reinseid. Crepe de Chine, in einer vollen Auswahl von Farben zu haben, sowie schwarz und weiß, $2.98 Werte, die Yard zu..... **$2**

Kleiderstoffe, 36 bis 56 Zoll br., alles volle Stücke, Werte von $1.50 bis $3.00, die Yard zu..... **$1**

27-zöll. fancy Kleidergingham in allen neuen Plaids u. karrierten Mus..rn. Diese Ginghams regulär für 48c verkauft; speziell, 5 Yards für..... **$2**

36-zöll. Dreß Percales, helle u. dunkle Farben, alles sehr hübsche Muster und Streifen, — 48c Werte, für Dienstag, 5 Yards für..... **$2**

36-zölliger Cambric Muslin, frei von Dressing, regulär 40c; am Dienstag, 3 Yards für..... **$1**

Weiße türkische Badehandtücher, groß, wert 45c— am Dienstag 3 für..... **$1**

45 bei 36zöll. Kissenbezüge aus schwer. Muslin, 3-zöll. Hohlsaum, 48c Werte, 3 für **$1**

Linen Weft Handtuchzeug — mit blauer Borte, sehr absorbierend, wert 45c, zu 3 Yards für..... **$1**

72-zöll. mercerized Tafeldamast, alle neuen Blumenmuster — die reguläre $1.39 Qualität — am Dienstag offerieren wir die Yard zu..... **$1**

### Vom Grundeigentumsmarkt.

**Großes Laden- und Wohngebäude, Ecke N. Clark Str. und Belmont Ave. verkauft**

Das vier Läden und dreißig Wohnungen enthaltende vierstöckige Gebäude an der Südwestecke der Nord Clark Straße und Belmont Ave., Grund 185 bei 116 Fuß, mit $75,000 belastet, ist zu $175,000 von John Borden an Nathan T. Brenner verkauft worden, der sich mit der Absicht trägt, es abzubrechen und an der Stelle ein großes Warenhaus zu bauen, falls er einen Mieter findet.

Die Edison Electric Appliances Co. hat von Hugh McKandon die Liegenschaft auf der Südseite der Arthington Straße, 627 Fuß östlich von der Menard Ave., 660 bei 660 Fuß, zu $183,000 erworben und läßt dort ein zweistöckiges Verwaltungsgebäude und dahinter eine Kraftanlage zum Kostenpreise von $290,000 errichten.

Die Tuthill Auto Springs Co., 760 Polk Straße, hat von Frank H. Tuthill zu nicht genanntem Preise die mit $15,000 belastete Liegenschaft an der Nordwestecke der Kilbourn Ave. und West 31. Straße, 264 bei 599 Fuß, erworben, um dort im nächsten Jahre eine einstöckige Fabrik zu bauen.

$140,000 ist der Preis, zu dem Charles F. Gray, wie berichtet, vom Mandelschen Nachlaß das einstöckige Gebäude an der Südwestecke der 63. Straße und University Ave., 100 bei 173 Fuß, erworben hat.

Die soeben gebildeten Ridgewood Cemetery Co. hat von George Brinkmann hundert Acres an der Südwestecke der Milwaukee und Central Ave., im Township Northfield, zu $150,000 erworben und wird dort einen Friedhof anlegen.

Die Erzdiözese hat von dem Kunstgärtner James Bombenger die Liegenschaft auf der Ostseite der Woodlawn Ave., 250 Fuß südlich von der 64. Str., 100 bei 165 Fuß, zu $17,000 gekauft und will dort ein Pfarrhaus für die Seelsorger der benachbarten St. Klaraktirche bauen.

Harry Moir, Präsident der Morrison Hotel Co., hat von Fannie McMahon, Treuhänder, auf 99 Jahre die Liegenschaft Nr. 416 und 418 Federal Straße, 50 bei 100 Fuß, zu insgesamt $742,500 gepachtet und das dort stehende vierstöckige Haus zu $65,000 gekauft; er wird es um vier Stockwerke erhöhen und als Remise für die Hotelgäste einrichten. Es kommen täglich im Durchschnitt 25 Touristen in eigenen Kraftwagen von außerhalb nach jenem Hotel, und sie vermögen häufig für ihre Kraftwagen nur außerhalb des Schleifengebiets Unterkunft zu finden.

Der Chicago Women's League Club hat das Hayessche Gebäude, Nr. 105 bis 109 N. Dearborn Str., zu $550,000 gekauft und wird es als Klubhaus einrichten.

Der Aktienmakler William H. Colvin hat sein Wohnhaus an der Südwestecke der Forest Ave. und Greenleaf Straße, Evanston, Grund 100 bei 204 Fuß, zu $45,000 an den Anwalt Francis Baldwin, C. A. Wheeler das seinige, 940 Sheridan Road, Wilmette, nebst großem Grundstücke, mit $9000 belastet, zu $25,000 an E. A. Nolan und Florence Cordo das ihrige, 72 Esser Road, Winnetka, nebst Grund, mit $15,000 belastet, zu $25,000 an H. H. Kanouse von Detroit verkauft.

Da der Waldparkbehörde nur $859,500 für ihre $1,000,000 Bonds von den hiesigen Banken geboten worden sind, wird die Behörde statt dessen ihre zu vier Prozent Jahreszinsen in den gleichen Banken hinterlegten $500,000 zum Ankauf von weiterem Land verwenden und im übrigen, wie bisher, ihre Bonds zum vollen Wert in Zahlung geben.

### Deutscher R. K. Zentralverein.

**Hat für die Notleidenden in der alten Heimat bisher $83,354 aufgebracht.**

Wie John A. Zuenemann, der Sekretär des Deutschen Römisch-Katholischen Zentralvereins von Nordamerika, berichtet, hat dieser bisher $83,354.29 für die Notleidenden in der alten Heimat aufgebracht. Weitere Gaben werden mit Dank entgegengenommen werden.

### Lutherische Stadtmission.

Das Vorbereitungskomite für das Stadtmission

## Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Cort. — „Mamma's Affair".
Garrick. — „The Passing Show of 1919".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — Century Midnight Whirl.
Powers'. — „Three Wise Fools".
Studebaker. — „Greenwich Village Follies".
Woods'. — „To-morrow's Price".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Suransey, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

The Street's Co.

Eine Gelegenheit

für Car Repairers und Car Repairer Helfer, Truck Repairers und Painters, beim Stück zu arbeiten und viel Geld zu verdienen, Frachtwagen zu reparieren; gute Arbeitsverhältnisse und stetige Beschäftigung. Nachzufragen W. 48. Str. und S. Morgan Str.

mo—fr

**Union Special Machine Co.**

benötigt
erfahrene Männer für Tag- und Nachtarbeit als
Hand- und automatische Schraubenmaschine Operators,
Drehbank-Arbeiter für Feilen an kleinen Stahlteilen,
Milling Machine Operators und Setters
Arbeiter, Handy Men und Helfer.
Employment Department offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr.
**Union Special Machine Co.**
311 W. Austin Ave.

20jun1wX

**Verlangt:**
Arbeiter für Punch Pressen.
H. G. Saal & Co.,
4410 Ravenswood Avenue.

frsafonmo

**Verlangt: Alle Klassen Arbeiter in Packing-Anlage.**
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Straße.

19jun1wX

**Verlangt: Fuhrmann für Doppelgespann in Hartholz Lumber Yard; stetige Arbeit. Theo. Fathauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island.** mobimi

**Verlangt: Teamsters für Kohlen und Baumaterial Yards; stetige Arbeit. Hy. Freek Sons, 3135 Belmont Ave.** mobt

**Verlangt: Männer in Strangfärberei. 1453 N. Lawndale Ave.**

**Verlangt: Blacksmith, Mechaniker und Helfer für Ornamental Iron Shop; guter Lohn. Western Architectural Iron Co., 211 W. Schiller Str.** mobimi

**Verlangt: Eisenarbeiter an Treppen, Store Fronts usw.; stetige Beschäftigung und guter Lohn. Central Ornamental Iron Works, 155 Wendell Str.** mobimi

**Verlangt: Intelligente Knaben über 16 Jahre alt, um in Shipping Room zu arbeiten; stetige Beschäftigung mit guter Gelegenheit für Beförderung; wenn nicht arbeitswillig, braucht Ihr nicht vorzusprechen. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str.**

**Verlangt: Zwei Männer für Fabrikarbeit. 329 W. Superior Str.**

**Verlangt: Bäcker an Pies und Rolls; Nachtarbeit; kommt fertig zum Arbeiten. Harmony Cafeteria, 328 S. Wabash Avenue.** mobimi

**Verlangt: Männer für Haus Moving. 1819 Milwaukee Ave.**

**Verlangt: Porter für Restaurant; Lohn $18. 234 W. Randolph Str.**

**Verlangt: Blacksmith Helfer. 570 W. Polk Str.**

**Verlangt: Pressers. Merit Dreß Co., 176 W. Adams Str.** 19jun1wX

**Verlangt: Mann, um Körbe anzustreichen in Korbgeschäft. Raeblein Basket Co., 713 Milwaukee Ave.** safonmo

Verlangt: Instrumentenmacher, erster Klasse Männer für Arbeit an wissenschaft. Instrumenten, auch einige bald erfahrene Männer für ähnliche Arbeit; gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Eugene Diezgen Co., Fullerton & Sheffield Ave. mobimi

Verlangt: Knaben für Maschinenwerkstattarbeit; guter Lohn. Nachzufragen 3. Floor. Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Männer Filing und allgemeine Bench Arbeit; stetige Stellen; nachzufragen 3. Floor. Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

**Verlangt: Holzarbeiter an Commercial Bodies. 721 S. Racine Ave.** mobimi

**Verlangt: Knaben 15 bis 17 Jahre alt, um Bestellungen auszuführen. Fuller-Morrison Co., 540 West Randolph Str.** 21jun1wX

Verlangt: Guter Tinner; stetige Arbeit. — 817 West North Ave. mobimi

Verlangt: Aelterer Mann, um im Hotel zu arbeiten; gute Kost; leichte Arbeit. 511 Milwaukee Avenue. mobimi

Verlangt: Porter, $21 die Woche, Kost und Zimmer. 2156 Montrose Ave. mobt

Verlangt: Bench Hands an Messingarbeit. — Zu erfragen: Chicago Architectural Bronze Co., 4740 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, Mechaniker, einer vertraut mit Drehbankarbeit, bevorzugt; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten, 45 Cts. die Stunde. Sehr Mr. Schiel, Room 501, 329 Plymouth Court. safonmo

Verlangt: Gärtner, und ein guter Junge, der Lust hat, das Blumengeschäft zu erlernen; gute Gelegenheit, sich empor zu arbeiten. 2138 N. Kedzie Ave. safonmo

Verlangt: Zwei Männer, etwa 50 Jahre alt, für beständige Arbeit; solche, die Erfahrung haben in der Bedienung eines elektrischen Elevators, vorgezogen. Mr. Luckhard, Burleh & Co., 7 N. Wabash Ave. safonmo

Verlangt: 15 Mann für Arbeit auf einem Kirchhof. 1303 Desplaines Avenue, Forest Park. safonmo

Verlangt: Mann, um Kitten einzupacken; stetige Arbeit. Zimmer 1037, 536 S. Clark Str. 15jun1wX

### Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

The Street's Co.

Arbeiter.

Guter Lohn und Arbeitsverhältnisse; stetige Beschäftigung. Nachzufragen W. 48. Str. und S. Morgan Str.

20jun1wX

**Verlangt:**
Mehrere junge Männer, nicht über 30 Jahre alt, um das Candygeschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit für strebsame junge Leute. 44 Stunden die Woche. Anfangslohn 50c die Stunde; stetige Stellung und schnelles Vorwärtskommen.
Bunte Bros.,
728 W. Monroe Straße.
Employment Office, 3. Floor.

modimi

**Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre alt, der Lust hat, das Druckerei- und Lithographiegeschäft zu erlernen; stetige Arbeit mit gutem Lohn. 1745 Irving Park Blvd.** 15jun1wX

**Verlangt: Mann für Garten- und Hausarbeit auf dem Lande. Nachzufragen zwischen 7—9 Uhr Montag abend in 632 Deming Place. Telephon Lincoln 5213** fonmo

**Verlangt: Männer; $5.30 den Tag; stetige Arbeit; Seifenfabrik. 1319 W. 32. Place, 2 Blocks westlich von Racine Avenue.** fonmodimi

**Verlangt: Männer, um in Lumber Yard zu arbeiten. Bezahlung jeden Abend. Theo. Fathauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island.** 17jun1wX

**Verlangt: Junge Männer für leichte Fabrikarbeit; stetige Beschäftigung und guter Lohn. 1415 Dayton Str., 3. Floor.** fonmodi

**Verlangt: Pfannenwascher und Küchenmänner. Plymouth Inn, 4700 Broadway.** fonmodi

**Verlangt: Bus Boys mit Restaurant-Erfahrung. Plymouth Inn, 4700 Broadway.** fonmodi

Verlangt: Männer, Tank und Boiler Shop Layerout; Riveters; Caulkers; Flangers; Punch Preß, Shears, Brake, Bending Roll Operators; Stack Erectors; Schmieh; Kupferschmiede; Welders; auch andere Arbeiter. American Plan. Gute Arbeitsverhältnisse, Arbeit das ganze Jahr. Beste Bezahlung. Alois Aufrichtig Copper & Sheet Iron Mfg. Co., Third und Lombard Str., St. Louis, Missouri. fonmo

Verlangt: Männer, um die Herstellung von Suit Cases zu erlernen; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn während des Lernens; können leicht $45 wöchentlich verdienen, wenn qualifiziert; reine Arbeit; halben Tag Samstag. Stone Bros., 1501 Polk Str. fonmodi

Verlangt: Junge, um das Buchdruckergewerbe zu erlernen und Teil der Zeit Gänge zu besorgen. Kirchner Printing House, 208 Siegel Straße. modimi

Verlangt: Zwei Arbeiter, um im Shop zu helfen. Leichte Arbeit, Lohn $25 die Woche zum Anfang. Stetig. The Heine Chimney Co., 1411 Clybourn Ave. fonmo

Verlangt: Barbier für abends und Samstags. 1412 N. Wells Str. fomo

Verlangt: Porter; keine Sonntagarbeit. — Kleines Restaurant, 304 Jackson Blvd. fomodi

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit. Williams Piano Factory, 1257 Fullerton. 15jun1wX

Verlangt: Knaben und junge Männer um die Herstellung von Suit Cases zu lernen; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn während des Lernens; können $30 wöchentlich verdienen, wenn qualifiziert; reine Arbeit; halben Tag Samstag. Stone Bros., 1501 Polk Str. fonmodi

Verlangt: Porter in Saloon. 1235 Harrison Straße. frmo

Verlangt: Mann, um Küchengeschirr zu waschen; keine Sonntagsarbeit. Marx Restaurant, 56 W. Madison Str., Basement. frfamo

Verlangt: Ein tüchtiger, nüchterner Hilfs-Bartender. 820 N. Clark Str., Turnhalle. fomodi

Verlangt: Zwei Arbeiter an Zement-, Brick- und Plaster-Arbeit. 1715 Wilson Ave. Tel. Radenswood 5239. fomo

Verlangt: Chasers und Filers an Bronze-Schildern. Zu erfragen: Chicago Architectural Bronze Co., 4740 N. Clark Str.

Verlangt: Calsominer, Paperhanger, 2 Flats zu dekorieren, 5655 S. Halsted Str., 7—10 Uhr abends.

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Cakes; Tagarbeit. 4226 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Bäcker. 2646 Ogden Avenue.

Verlangt: Ledger Mann, 45 Jahre alt, kann auch Pole sein, als Nacht-Janitor. 30 N. Dearborn Straße.

Verlangt: Drug Tackers, guter Lohn und gute Arbeitsverhältnisse, Fuller-Morrison Co., 540 West Randolph Str. 21jun1wX

Verlangt: Blacksmith-Finishers und Gehilfen, erfahren an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. mobimi

Verlangt: Nachtwächter (innen). Dies ist ein guter Platz für älteren gesunden Mann, $25 die Woche. Cable Co., 22. und Paulina Str. mobimi

Verlangt: Stallmann, stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. mobimi

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit. Nachzufragen: 700 W. 22. Str. mobimi

Verlangt: Flaschenwascher, einer der auf der Nordseite wohnt. Gebt Telephonnummer. Adr.: T 909 Abendpost. mobt

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kan. 50 Ost South Water Straße, Wurst & Hassel.

Verlangt: Mann, um Kitten zu packen; steiger Platz und guter Lohn. Zimmer 1037, 536 Süd Clark Straße. 21jun1wX

Verlangt: Bäckergehilfe oder Lehrjunge. — 3166 Broadwah.

Verlangt: Ein guter Cakesbäcker, der willens ist zwei- oder dreimal die Woche 3 oder 4 Stunden zu arbeiten, 312 Ost 31. Str.

Verlangt: Männer, um in guten, hellen, luftigen Stallungen zu arbeiten, $30 die Woche. 1065 Washburne Ave. Tel.: Canal 299. mobimi

Verlangt: Guter Porter. 1348 Newport Ave. mobt

Verlangt: Ornamental Iron Fitters an Bronzearbeit. Chicago Architectural BronzeCo., 4740 N. Clark Str.

Verlangt: 3 Knaben, über 16 Jahre alt, in Pappschachtelfabrik. 2011 Larrabee Str. safonmobi

Verlangt: Clerk, der gut rechnen kann; gute, stetige Stellung, leichte Arbeit, Nachzufragen: 3. Bowles & Co., 1644 W. Chicago Ave. Tel. Monroe 715. 17jn*Z

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit; können Handwerk lernen und in kurzer Zeit guten Lohn verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 21jun1wX

Verlangt: Taglöhner in Meat Packing Anlage. Fragt nach Mr. Miller, 220 N. Green Straße. 15jn1wX

Verlangt: Pasters und Trimmers oder Mädchen von 14 bis 16 Jahren zum Lernen; guter Lohn. 114 West Superior Str. 10jn3wX

Verlangt: Wurstmacher und Gehilfen. Fragt nach Mr. Miller, 220 N. Green Str. 15jn2wX

Verlangt: Arbeiter, $50 die Woche für Foundry-Arbeit, müssen englisch lesen und schreiben können. Angabe von Erfahrung und Telephonnummer. Adr.: B 787 Abendpost. 15jn1wX

Verlangt: Agenten. „Dainty Drink", werden wiederverlangt; in trockener oder flüssiger Form; reine Obstflavors; ausschl. Gebiet; $50 wöchentlich Reingewinn. Bristow & Fischer Co., 3234 Fullerton Ave., Chicago. 16jn1wX

Verlangt: Deutsche Männer, erfahren als Müller; auch Arbeiter, keine Erfahrung nötig. Murrah & Nichell Mfg. Co., 2612 Arthington Straße. 15jn1wX

Verlangt: Mehrere kräftige junge Männer für allgemeine Arbeiten in Präservenfabrik. Orchard Products Co., 849 Washington Blvd., 2. Floor. 18jn1wX

Verlangt: Mann als Hilfs-Shipping-Clerk; guter, steiger Platz für den richtigen Mann. Adr.: A 421 Abendpost. 18jn1wX

### Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

**Verlangt: Ehepaar für allgemeine Hausarbeit in Familie von Drei; muß Empfehlungen haben. Telephoniert Kenilworth 1368.** 18jun1wX

Verlangt: Farmer, verheirateter Mann, die Verwaltung meiner Farm in Florida zu übernehmen; gutes Heim. Geht volle Einzelheiten, wo gearbeitet und welche Erfahrung. Schreibt englisch. Adr.: T 917 Abendpost. 21jn1wX

### Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Mann (40), intelligenter, flinker Arbeiter, erst zugereist und hier fremd, sucht irgend welche stetige Arbeit in Fabrik oder dergleichen, wo er ein Handwerk erlernen und sich emporarbeiten kann. Strand, 617 Nord Clark Straße. mobt

Gesucht: Mann, mit Punch- und Drillpreß vertraut, sucht stetige Arbeit. Kummer, 1435 Mohawk Straße.

Gesucht: Erster Klasse Brod- und Cake-Bäcker sucht Stellung, stetig und zuverlässig; kann Shop vorstehen; beste Empfehlungen. 2838 N. Kedzie Ave. Tel. Irving 7520. famo

### Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen

und

Frauen

für Merchandise und Shipping Departements.

Die Arbeit besteht aus Pakete einwickeln, Paketpost-Bestellungen wiegen, Bestellungen ausfüllen, Stock-Arbeit u. s. w.; permanente Stellungen.

Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Arthington Str.

mo—fr

**Verlangt:**
Mädchen.

30 Mädchen für eine Woche.
Wir können 30 unerfahrene Mädchen per Woche für die nächsten drei Wochen für leichte Arbeit in unserer reinlichen Fabrik beschäftigen.

$17.35 bis $18.50 um anzufangen.

Nachzufragen bei
Herrn Ehlen, Zimmer 4,
2373 Lincoln Ave.,
von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm.,
abends von 6 bis 8 Uhr.

bofrsonmo

**Verlangt:**
Mädchen
und
Frauen

für Arbeit in unserer Koffer-Fabrik, Kisten-Fabrik und Tapeten-Fabrik; permanente Stellungen.

Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Arthington Str.

mo—fr

**50 Frauen**

verlangt, um nachts im Icing Departement zu arbeiten; 44 Stunden die Woche; keine Samstag- oder Sonntagarbeit; bester Lohn; Erfahrung nicht nötig; ideale Arbeitsverhältnisse.

E. J. Brach & Sons,
Factory 2,
543 N. Franklin Str.

20jun1wX

**Verlangt:**
Mädchen für Arbeit an der Punch Presse.
Tag- und Stückarbeit.
44 Stunden die Woche.
Stückarbeiterinnen verdienen $20 bis $30 die Woche.
H. G. Saal & Co.,
4410 Ravenswood Avenue.

frsafonmo

**Verlangt: Mädchen und Frauen, um volle oder Teilzeit in Wrapping Departement zu arbeiten; guter Lohn und stetige Beschäftigung.**
Ward Baking Co.,
122 S. Racine Ave.

15jun1wX

**Verlangt: 25 Frauen und Mädchen, um an Kraftmaschinen an Schürzen zu nähen; guter Lohn an gute Arbeiterinnen. 3959 Lincoln Ave., Ecke Irving Park Blvd.** fonmo

**Verlangt: Erfahrene Punch Preß Operators; $21.56 die Woche; halben Tag Samstags. Fitzpatrick Bros., 1319 W. 32. Place.** fonmodimi

**Verlangt: 25 Mädchen für Packen; Erfahrung nicht nötig; gute Bezahlung und Bonus. Nestle Candy Co., 2228 Milwaukee Ave.** mobimi

**Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerladen zu bedienen. 2154 Armitage Ave.**

**Verlangt: Mädchen unter 16 Jahren für leichte Fabrikarbeit. Hildebrand Embroidery Co., 934 W. North Ave.** 24jun1wX

**Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 436 W. 31. Str.** mobimi

**Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerei. 2854 Armitage Ave.**

Verlangt: Junges Mädchen, für Blumengeschäft. 2138 N. Kedzie Ave.

Verlangt: 5 Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren alt für leichte Fabrikarbeit an Eggschachteln; $10 wöchentlich für den Anfang. — 2011 Larrabee Str. safomodi

Verlangt: Dame für Letter Filing und allgemeine Officearbeit. Stetige Stellung. Adr.: B 792 Abendpost. 18jn1wX

Verlangt: Junge Frauen für leichte Fabrikarbeit; gute Arbeitsstunden und guter Lohn Sanford Brush Co., 544 West Lake Str.

Verlangt: Mädchen zum Finishen und „Liners". Nachzufragen bei der O. R. Mah Fur Co., 5. Floor, Masonic Temple. Tel. Central 6049. 23ay*Z

Verlangt: Mädchen für Stock Arbeit und Bestellungen auszuführen. Fuller-Morrison Co., 540 West Randolph Str. 21jn1wX

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau als Verkäuferin in Bäckerei; Lohn $20 die Woche; keine Sonntagsarbeit. 1234 N. Clark Str. mobimi

**Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen als Kassiererin, die auch etwas vom Grocerygeschäft versteht. 2158 Chicago Ave.** mobt

### Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Bekanntmachung!

Hiermit werden Frauen, welche bereits für die Western Electric Company gearbeitet haben, benachrichtigt, daß das Paper Insulating Departement wieder Tag und Nacht arbeitet, und daß für diese Arbeit Frauen jetzt 41 Cents die Stunde garantiert werden, oder $20.45 jede volle Woche. Sie können jetzt $22 die Woche oder mehr nach kurzer Zeit verdienen. Wenn Ihr nicht selbst wiederkommen könnt, schickt Eure Nachbarin.
Employment Office den ganzen Tag offen, einschließlich Samstag nachmittag und Dienstag und Donnerstag abends von 6 bis 8:30 Uhr.

Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.

fe—mi

Frauen

im Alter von 18 bis 45 Jahren.

Stellungen offen bei gutem Lohn an reifer, leichter Arbeit in unseren Merchandise und Packing Departements. Preparing Stock, Wrapping, Schneiden von Drygoods und Paketpost sortieren. Stetige Arbeit—44 Stunden die Woche.

Nachzufragen in der
Employment Office,
Chicago Ave. und Larrabee Str.

Montgomery
Ward
und
Co.

fonmodi

Sears, Roebuck & Co.,

verlangen Mädchen

über 16 Jahre alt, um die Arbeit in unserm Katalog-Herstellungs-Departement zu erlernen; Stunden von 8 bis 4:45 Uhr; Samstags bis mittag.

Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Arthington Str.

mo—fr

**Verlangt: Mädchen für Wrapping und Labling; Erfahrung nicht nötig. Stetige, angenehme Arbeit; Stunden von 8 bis 5, Samstags bis 12 Uhr mittags. $18 die Woche zum Anfang. Vorzusprechen: 363 River Str.** 17jun1wX

**Verlangt: Junges Mädchen für die Office.**
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Straße.

safonmo

**Verlangt: Mädchen und Frauen für reine, interessante Glaß Sign Arbeit; gute Stunden und Lohn; keine Erfahrung nötig. Solar Electric Co., 124 W. Lake Str., 3. Floor.**

mo—fr,mo

**Verlangt: Tüchtige Verkäuferin.**
**Cramers Bäckerei,**
**343a North Halsted Straße.**

fomodi

**Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen für Teilzeit. William Dehmlow, Cleaner & Dyer, 6141 Broadway.** safonmo

**Verlangt: Operators und Finishers an Damenkleidern. 176 W. Adams Str.** 19jun1wX

**Verlangt:**
**Mädchen für Arbeit an der Punch Presse.**
**Tag- und Stückarbeit.**
**44 Stunden die Woche.**
**Stückarbeiterinnen verdienen $20 bis $30 die Woche.**
**H. G. Saal & Co.,**
**4410 Ravenswood Avenue.**

frsafonmo

**Verlangt: Mädchen und Frauen, um volle oder Teilzeit in Wrapping Departement zu arbeiten; guter Lohn und stetige Beschäftigung.**
Ward Baking Co.,
122 S. Racine Ave.

15jun1wX

**Verlangt: 25 Frauen und Mädchen, um an Kraftmaschinen an Schürzen zu nähen; guter Lohn an gute Arbeiterinnen. 3959 Lincoln Ave., Ecke Irving Park Blvd.** fonmo

**Verlangt: Erfahrene Punch Preß Operators; $21.56 die Woche; halben Tag Samstags. Fitzpatrick Bros., 1319 W. 32. Place.** fonmodimi

**Verlangt: 25 Mädchen für Packen; Erfahrung nicht nötig; gute Bezahlung und Bonus. Nestle Candy Co., 2228 Milwaukee Ave.** mobimi

**Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerladen zu bedienen. 2154 Armitage Ave.**

**Verlangt: Mädchen unter 16 Jahren für leichte Fabrikarbeit. Hildebrand Embroidery Co., 934 W. North Ave.** 24jun1wX

**Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 436 W. 31. Str.** mobimi

**Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerei. 2854 Armitage Ave.**

Verlangt: Junges Mädchen, für Blumengeschäft. 2138 N. Kedzie Ave. safonmo

Verlangt: 5 Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren alt für leichte Fabrikarbeit an Eggschachteln; $10 wöchentlich für den Anfang. — 2011 Larrabee Str. safomodi

Verlangt: Dame für Letter Filing und allgemeine Officearbeit. Stetige Stellung. Adr.: B 792 Abendpost. 18jn1wX

Verlangt: Junge Frauen für leichte Fabrikarbeit; gute Arbeitsstunden und guter Lohn Sanford Brush Co., 544 West Lake Str.

Verlangt: Mädchen zum Finishen und „Liners". Nachzufragen bei der O. R. Mah Fur Co., 5. Floor, Masonic Temple. Tel. Central 6049. 23ay*Z

Verlangt: Mädchen für Stock Arbeit und Bestellungen auszuführen. Fuller-Morrison Co., 540 West Randolph Str. 21jn1wX

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau als Verkäuferin in Bäckerei; Lohn $20 die Woche; keine Sonntagsarbeit. 1234 N. Clark Str. mobimi

**Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen als Kassiererin, die auch etwas vom Grocerygeschäft versteht. 2158 Chicago Ave.** mobt

### Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

**Hausarbeit**

**Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren, für leichte Hausarbeit; kein Waschen. Vorzusprechen: M. Liebermann, 2434 North Ave.** 17jun1wX

**Verlangt: Frau, um in Küche zu helfen; guter Lohn. Schoenhofen Brewing Co., 526 W. 18. Str.** safonmo

**Verlangt: Aufwärterin; kurze Stunden und guter Lohn. Schoenhofen Brewing Co., 526 W. 18. Str.** safonmo

**Verlangt: Köchin für Roadhouse nahe Chicago. Nachzufragen in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str.** fonmodi

**Verlangt: Scheuerfrauen für Tag- oder Nachtarbeit. Plymouth Inn, 4700 Broadway.** fonmodi

**Verlangt: Gemüse-Köchin für erster Klasse Hotel. Plymouth Inn, 4700 Broadway.** fonmodi

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin u. Gesellschafterin für einen Witwer; nur eine ältere, protestantische Frau mit den besten Eigenschaften wird in Betracht gezogen; muß gute Referenzen haben, von ihrem Pfarrer vorgezogen. Reflektierende wird die Vorteile eines guten Heims und Reisen genießen; alle Briefe werden beantwortet und Referenzen ausgetauscht. Adresse: Adam Messer, Odebolt, Iowa. modi

Verlangt: Junge Mädchen (nach Schulschluß) zur Mithilfe bei Kindern und leichter Hausarbeit, Lohn $5. 3055 Wilson Ave. Tel.: Monticello 8517. modimi

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. Mißner, 3149 Darwin errace. Phone: Belmont 5785.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 1327 Greenleaf Avenue. Telephon: Rogers Park 2341. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, kein kochen, kein waschen. 4922 Vincennes Ave., 2. Apt.

Verlangt: Waschfrau, 1287 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Frau von 10 bis 3 Uhr nachmittags, Nachzufragen: 2. Stock, 2431 W. Roosevelt Road, Vorwärts Turnhalle.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters in einer kleinen christlichen Familie; kein waschen. 1220 N. Hoyne Ave., 1. Apt. modimi

Verlangt: Hauswirtschafterin, junge oder mittleren Alters, drei Kinder, kein waschen; mutterloses Heim in Albany Park. Adr.: H 673 Abendpost. modi

Verlangt: Gute Shortorder-Köchin, von 6 Uhr morgens bis 3 Uhr nachm.; guter Lohn. Restaurant, 148 W. North Ave. 21jn1wX

Verlangt: Eine Waschfrau, die kleine Wäsche wöchentlich einmal in ihrem Hause wäscht. 312 Ost 31. Straße.

Verlangt: Haushälterin, 1643 Belmont Ave., 1. Floor. Vorzusprechen vormittags. modimi

Verlangt: Geschirrwascherin, 807 W. North Avenue. modi

Verlangt: Eine anständige Frau oder Mädchen als Köchin im Sommer-Resort, 48 Meilen von Chicago. Nachzufragen von 1—4 nachm.— 452 Center Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4746 S. Ashland Avenue. Telephon: Yards 6317. modimi

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 4725 Forestville Ave. Tel.: Oakland 1753. modimi

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen. 851 Oakdale Ave., 1. Flat. fomodi

Verlangt: Köchin; guter Lohn; Referenzen verlangt, vorzusprechen nach 1 Uhr. Mrs. Theurer, 2344 Lincoln Parkway. Telephon: Diversey 4536. fomodi

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Baby zu achten; gutes Heim und Lohn. Phone: Sunnyside 5205. Mrs. Blanston, 1246 Sunnyside Ave., 1. Apartment. fomo

Verlangt: Erfahrene Köchin mit guten Referenzen, in kleiner Familie; gute Bezahlung; zu erfragen zwischen 11 und 2 Uhr. Telephon: Wellington 79. 20jn1wX

Verlangt: Gute Waschfrau für Donnerstag, zum Waschen und Reinmachen. 659 Cornelia Ave., 2. Flat. Tel. Graceland 2017. famo

**Verlangt: Frau mittleren Alters oder ältere Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn; frisch eingewanderte angenommen. Phone: Edgewater 3461.** 15jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, gutes Heim, kleine Familie. Tel. Rogers Park 3830 oder vorzusprechen 7038 Ridge Ave. 17jn1wX

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit, von 9 bis 6; $12 wöchentlich. 1551 N. LaSalle Str. 15jn1wX

Verlangt: Eine tüchtige Frau für Hausarbeit und Putzen; $3.50 den Tag, mehrere Tage die Woche. 1049 N. Sacramento Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Hilfe bei Hausarbeit, zwei in der Familie. 654 N. Pine Avenue, Austin, Ill. Chicago Ave. Car. safomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn; Privatzimmer und Bad. Empfehlungen. 5164 Michigan Ave., 3. Apt. safomo

Verlangt: Witwer mit 2 Knaben im Alter von 9 und 13 Jahren, sucht Haushälterin; Altersangabe erwünscht. Alfred Troske, Friendship, Wis. safomo

Verlangt: Geschirrwäscherin; guter Lohn. Restaurant, 148 West North Ave. 19jun1wX

### Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Respektable Witwe, ohne Anhang, Ende der 40er Jahre, gute Wirtschafterin und Köchin, sucht Stelle bei einzelnem Herrn oder Vater und Sohn. Gutes Heim hohen Lohn vorgezogen. Mrs. E. Geis, 4716 Berenice Ave. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht halbe Tage Waschplätze. Selbst vorzusprechen, 1870 Burling Str., borne, unten. Barbara.

Gesucht: Erstklassige Wiener Köchin sucht Stelle in Privathaus in Sommerheim. Adr.: T 905 Abendpost. fomo

Gesucht: Tüchtige Wiener Köchin sucht Stellung in Sommerresort. Adr: T 970 Abendpost. fomo

### Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

**Hausarbeit**

**Verlangt: Frau für Pantry mit Erfahrung an hochfeinen Salaten, für erster Klasse Nordseite Inn, welches am Samstag eröffnet wird; guter Lohn und Stunden für die rechte Person. Ebenfalls eine Helferin verlangt. Plymouth Inn, 4700 Broadway.** fonmodi

**Verlangt: Nacht-Köchin für Short Orders; 6 Nächte. 779 Milwaukee Ave.** mobimi

**Verlangt: Geschirrwascherin; $17 die Woche. 1204 N. Clark Str.** mobi

Verlangt: Frau für zwei Tage in der Woche zum Waschen und Reinmachen; kleine Familie. Nachzufragen 745 Fullerton Parkway. safonmo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie; guter Lohn. 1312 Nord Kedzie Avenue. Telephon Albany 3876. safonmo

Verlangt: Ein besseres Mädchen für ein 2½-jähriges Kind. Zeugnisse. Tel.: Graceland 5714. 567 Stratford Pl. 19jn1wX

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin, $18 die Woche; keine Sonntagarbeit, in ungarischem Restaurant, 2545 Milwaukee Ave. 16jn1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim für richtige Person. 3929 N. Hohne Ave. 15jn1wX

Verlangt: Köchin, Stunden von 8 bis 5, keine Sonntagsarbeit. Marx Co. Restaurant, 84 W. Madison Str. Tel. Central 1618. fomodi

Verlangt: Frau für Dienstags und Freitags beim Reinmachen und waschen zu helfen. Nr. 5311 Winthrop Ave. Phone Edgewater 7614. safomo

Verlangt: Kindermädchen oder -Fräulein für 2½ Jahre alten Jungen, muß Erfahrung haben; Lohn $15; Gegend des Lincoln Park und des Michigan Sees. Adr.: T 937 Abdpost. 20jn1wX

### Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

**Hausarbeit**

**Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren, für leichte Hausarbeit; kein Waschen. Vorzusprechen: M. Liebermann, 2434 North Ave.** 17jun1wX

**Verlangt: Frau, um in Küche zu helfen; guter Lohn. Schoenhofen Brewing Co., 526 W. 18. Str.** safonmo

**Verlangt: Aufwärterin; kurze Stunden und guter Lohn. Schoenhofen Brewing Co., 526 W. 18. Str.** safonmo

**Verlangt: Köchin für Roadhouse nahe Chicago. Nachzufragen in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str.** fonmodi

**Verlangt: Scheuerfrauen für Tag- oder Nachtarbeit. Plymouth Inn, 4700 Broadway.** fonmodi

**Verlangt: Gemüse-Köchin für erster Klasse Hotel. Plymouth Inn, 4700 Broadway.** fonmodi

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin u. Gesellschafterin für einen Witwer; nur eine ältere, protestantische Frau mit den besten Eigenschaften wird in Betracht gezogen; muß gute Referenzen haben, von ihrem Pfarrer vorgezogen. Reflektierende wird die Vorteile eines guten Heims und Reisen genießen; alle Briefe werden beantwortet und Referenzen ausgetauscht. Adresse: Adam Messer, Odebolt, Iowa. modi

Verlangt: Junge Mädchen (nach Schulschluß) zur Mithilfe bei Kindern und leichter Hausarbeit, Lohn $5. 3055 Wilson Ave. Tel.: Monticello 8517. modimi

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. Mißner, 3149 Darwin errace. Phone: Belmont 5785.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 1327 Greenleaf Avenue. Telephon: Rogers Park 2341. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, kein kochen, kein waschen. 4922 Vincennes Ave., 2. Apt.

Verlangt: Waschfrau, 1287 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Frau von 10 bis 3 Uhr nachmittags, Nachzufragen: 2. Stock, 2431 W. Roosevelt Road, Vorwärts Turnhalle.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters in einer kleinen christlichen Familie; kein waschen. 1220 N. Hoyne Ave., 1. Apt. modimi

Verlangt: Hauswirtschafterin, junge oder mittleren Alters, drei Kinder, kein waschen; mutterloses Heim in Albany Park. Adr.: H 673 Abendpost. modi

Verlangt: Gute Shortorder-Köchin, von 6 Uhr morgens bis 3 Uhr nachm.; guter Lohn. Restaurant,

# Börsennotierungen.

Chicago, den 21. Juni 1920.

**Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:**

| | 11 vorm. | Schluß Sam.tag |
|---|---|---|
| **Mais—** | | |
| Juli | $1.82⅝ | $1.81 |
| Sept | 1.72⅝ | 1.71½ |
| **Hafer—** | | |
| Juli | 1.05 | 1.05 |
| Sept | .87 | .87 |
| **Speck—** | | |
| Juli | 34.70 | 34.60 |
| **Schmalz—** | | |
| Juli | 20.70 | 20.80 |
| **Rippen—** | | |
| Juli | 18.45 | 18.45 |

**Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:**

| | Mais | Hafer | Speck | Schmalz | Rippen |
|---|---|---|---|---|---|
| Juli | 1.82¼ | 1.05 | 34.55 | 20.70 | 18.37 |
| Sept. | 1.72¼ | .87¼ | —.— | —.— | —.— |

Der Markt eröffnete heute höher, fiel dann aber aufgrund der sehr günstigen Nachrichten über den Stand der Saaten. Barmais und Hafer waren fast unverändert.

### Freiheitsbonds.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3½-proz. | 92.20 | 3., 4¼-proz. | 89.40 |
| 1., 4-proz. | 86.00 | 4., 4¼-proz. | 86.40 |
| 2., 4-proz. | 85.60 | Siegesanleihen— | |
| 1., 4¼-proz. | 86.26 | 3¾-proz. | 95.74 |
| 2., 4¼-proz. | 86.12 | 4¼-proz. | 95.78 |

### Europäische Wechselraten.

**Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **London—** | | **Dänemark—** | |
| Cables | 3.99½ | Checks | 16.90 |
| Checks | 3.98½ | **Norwegen—** | |
| **Paris—** | | Checks | 17.45 |
| Cables | 12.38 | **Schweden—** | |
| Checks | 12.40 | Checks | 21.90 |
| **Holland—** | | **Spanien—** | |
| Checks | 36.00 | Checks | 16.75 |
| **Italien—** | | **Deutschland—** | |
| Checks | 16.40 | Checks | 2.75 |
| **Schweiz—** | | **Oesterreich—** | |
| Checks | 5.45 | Checks | 0.80 |

# Produkten-Börse.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

## Molkereiprodukte.

### Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 150 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| „Creamery", extra, das Pfund | 0.56 |
| „Firsts", das Pfund | 0.54 |
| „Seconds", das Pfund | 0.42 —0.47 |

### Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

| | |
|---|---|
| „Cheddars", das Pfund | 0.28½ |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfd. | 0.27½ |
| „Daisies", das Pfund | 0.28½ |
| „Longhorns", das Pfund | 0.30 |
| „Young America", das Pfd. | 0.29 |
| „Brick", das Pfund | 0.29 |
| Schweizer, rund, das Pfund | 0.52 —0.53 |
| do. (Block), das Pfund | 0.37 |
| Limburger, 2-Pfund-Stücke | 0.31 |
| do., Pfund-Stücke | 0.32 |

### Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 150 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| „Extras", Car, das Dutzend | 0.42 |
| Frische Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend | 0.38 |

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

## Geflügel und Fleisch.

### Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

**Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)**

| | |
|---|---|
| Hühner, das Pfund | 0.30½ |
| Hähne, das Pfund | 0.19 |
| „Broilers", das Stück | 0.55 —0.63 |
| Truthühner, das Pfund | 0.39 —0.38 |
| Gänse, das Pfund | 0.21 |
| Enten, das Pfund | 0.32 —0.35 |
| Indian Runner Enten, Pfund | 0.30 |
| Perlhühner, das Dutzend | 6.00 |
| Alte Tauben, lebend, Dutzend | 3.00 |
| „Squabs", lebend, Dutzend | 3.00 |
| do., zugerichtet, Dutzend | 3.00 —4.00 |

Kleine magere, weniger.

Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.

### Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| 50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.15 —0.16 |
| 60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.17 —0.18 |
| 80— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.19 —0.20 |
| 90—120 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.21 —0.22 |
| Überschwere Kälber, das Pfd. | 0.12 —0.14 |

### Rindfleisch (zugerichtet.)

| | Pfund | Pfund |
|---|---|---|
| Rippen, | Nr. 1, 32c; | Nr. 2, 30c; Nr. 3, 20c |
| „Lohns", | Nr. 1, 28c; | Nr. 2, 24c; Nr. 3, 25c |
| Rounds, | Nr. 1, 22c; | Nr. 2, 20c; Nr. 3, 17c |
| „Plates" | Nr. 1, 11½c; | Nr. 2, 10½c; Nr. 3, 8c |

### Beeren.

| | | |
|---|---|---|
| Erdbeeren, Kiste, 24 Quarts | 2.75 | —3.00 |
| Himbeeren, 24 Pints | 8.00 | —9.00 |

### Frisches Obst.

| | | |
|---|---|---|
| **Äpfel — in Fässern —** | | |
| Rome Beauties | 9.00 | —12.00 |
| Northern Spy | 9.00 | —10.00 |
| Greenings | 10.00 | —10.50 |
| Baldwins | 8.50 | —9.00 |
| Wagner | 7.50 | —8.00 |
| Wine Saps | 10.00 | —12.00 |
| Kings | 8.50 | —9.00 |
| Golden Russets | 10.00 | —10.50 |
| Kistliche, in Kisten — | | |
| Jonathans | 2.75 | —3.50 |
| Delicious | 3.00 | —4.00 |
| Spitzenberg | 3.00 | —3.50 |
| Kirschen, 24 Pints | 2.50 | —3.00 |
| Pfirsiche, 1 Bu. | 1.50 | —3.00 |

### Südfrüchte.

| | | |
|---|---|---|
| Apfelsinen, California Navels | 5.00 | —7.50 |
| do., Florida, die Kiste | 4.50 | —4.75 |
| Zitronen Florida, die Kiste | 4.00 | —4.50 |
| Grapefruit, die Kiste | 4.00 | —7.50 |
| Ananas, per Crate | 4.50 | —6.50 |

### Frisches Gemüse.

| | | |
|---|---|---|
| Artischoken, per Crate | 4.00 | —6.00 |
| Gurken, Kiste, 2 Dutzend | 2.25 | —2.50 |
| Carotten, Kiste | 1.50 | —2.50 |
| Knoblauch, das Pfund | | 0.30 |
| Kohlrabi | 1.50 | —1.75 |
| Kraut, per Crate | 3.50 | —3.75 |
| Meerrettig, das Faß | 8.50 | —17.00 |
| Petersilie, Bu. | 2.50 | —2.75 |
| Pfeffer, per Crate | 2.00 | —3.00 |
| Pilze, Minnesota, Schachtel | | 1.00 |
| Radieschen, 100 Bündel | | 2.00 |
| Rhabarber, 40 Pfund | | 1.00 |
| Rüben, Kiste | 1.25 | —2.50 |
| Salat, Kopf — | | |
| Weißkäscher, Bushelkorb | | 0.75 |
| Endivien, das Pfund | 0.25 | —0.40 |
| Escarola, das Faß | | 3.50 |
| Blattsalat, große Kiste | 0.15 | —0.40 |
| Schnittbohnen, Hamper | 1.50 | —2.00 |
| Sellerie, Michigan, die Kiste | | 5.00 |
| Spinat, die Kiste | 0.25 | —0.40 |
| Spargel, heimische | 1.75 | —2.00 |
| Tomaten, Florida, Crate | 4.00 | —7.50 |
| Turnips, das Faß | 5.00 | —5.50 |
| Zwiebeln, California, Kiste | 1.00 | —1.25 |
| Grüne Zwiebeln, Crate | 1.00 | —1.25 |
| Grüne Erbsen, Bu. | 1.00 | —1.50 |

### Kartoffeln.

(A. Starks Company, 102 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

| | | |
|---|---|---|
| Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund | 4.75 | —6.00 |
| Neue Kartoffeln, Florida, Nr. 1, 100 Pfund | 8.75 | —9.00 |

## Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

| | | |
|---|---|---|
| **Mais—** | | |
| Nr. 2, gemischt | | 1.89 |
| Nr. 3, do. | | 1.88 |
| Nr. 2, gelb | 1.89 | —1.90 |
| **Zufuhr (Woche)—** | | |
| Weizen | 370,000; Mais | 2,134,000 |
| **Verschiffung (Woche)—** | | |
| Weizen | —.—; Mais | —.— |
| **Hafer—** | | |
| Nr. 2, weiß | 1.18 | —1.20 |
| Nr. 3, do. | 1.13 | —1.17 |
| **Gerste—** | | |
| Malz | 1.54 | —1.60 |
| **Roggen—** | | |
| Nr. 2 | | 2.30 |
| **Flachs, Duluth** | | 3.08 |
| **Heu—** | | |
| Frühjahr, Standard | 14.75 | —15.00 |
| Winter, hart | 13.00 | —13.25 |
| Roggen, heil | 10.50 | —10.75 |
| Mais | 3.65 | —3.90 |
| do., heil | | 7.60 |
| **Kleie, per Tonne** | | 53.00 |
| **Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)** | | |
| Timothy, Nr. 1 | 42.00 | —43.00 |
| do., Nr. 2 | 38.00 | —40.00 |
| do., Nr. 3 | 28.00 | —33.00 |
| Kleehen | | 35.00 |
| Alsikfa | | 38.00 |
| Südwestliches | 25.00 | —28.00 |
| Nordwestliches | | 30.00 |
| **Stroh—** | | |
| Roggen | 21.00 | —22.00 |
| Hafer | 21.00 | —22.00 |
| Weizen | 18.00 | —20.00 |
| Kleesamen | 25.00 | —35.00 |
| Timothysamen | 9.00 | —12.00 |

### Schlachtvieh.

| | | |
|---|---|---|
| **Rinder (per 100 Pfund—** | | |
| Beste Ochsen | 16.75 | —17.10 |
| Gute bis ausgel. Ochsen | 15.00 | —16.65 |
| Gewöhnl. bis gute Ochsen | 13.25 | —15.00 |
| Jährlinge | 14.75 | —17.00 |
| Fette Kühe und Rinder | 9.00 | —15.25 |
| Kälber | 11.00 | —15.25 |
| **Schweine (per 100 Pfund)—** | | |
| Durchschnitt | 14.50 | —15.70 |
| Schwere Fleischerware | 14.90 | —15.35 |
| Leichte Fleischerware | 15.00 | —15.85 |
| Mittel-Gewicht | 14.85 | —15.45 |
| Gemischte Packware | 13.40 | —14.75 |
| Ferkel, 80—135 Pfund | 11.00 | —14.25 |
| **Schafe (per 100 Pfund)—** | | |
| Lämmer, westliche | 12.00 | —15.25 |
| do., Native | 12.60 | —15.00 |
| Ewes | 5.50 | —6.50 |
| Wethers | 6.00 | —9.25 |
| „Spring Lamb" | 11.00 | —16.25 |

### Zucker.

| | | |
|---|---|---|
| Granulierter Zucker, 100 Pfd. | 22.00 | —24.00 |

### Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

| | |
|---|---|
| Carb. n. Headlight, 175 Test. $ | 0.18½ |
| Red Crown Gasoline | 0.28 |
| Winteröl, dunkel | 0.17.8 |
| Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß | 2.02 |
| do., gekocht, bis 4 Faß | 2.04 |
| Terpentin, im Faß, Gallone | 2.52 |
| Denatur. Alkohol, Gallone | 1.25 |
| Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern | 15.50 |
| do., 50 Pfund | 8.00 |
| do., 25 Pfund | 4.05 |
| do., 12½ Pfund | 2.10 |
| New Yorker Gyps, Gallone | 4.50 |
| Extra Dual, Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund | 3.50 |
| Schellack, weiß | 7.30 |
| do., orangefarben | 6.80 |

## Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

### Aktien.

| | Verkäufe. | Hoch | Nied. | Schluß | Schwankungen |
|---|---|---|---|---|---|
| A. Pick & Co. | 40 | 40 | 40 | 40 | .... |
| Am Rad., neu | 30 | 78 | 77½ | 77½ | — ½ |
| do., Vorzugs | 110 | 100¼ | 100 | 100¼ | .... |
| Am. Shipbldg. | 125 | 100 | 95 | 98 | + 3 |
| do., Vorzugs | 15 | 75 | 75 | 75 | — 2 |
| Armour & Co., Vorzugsakt. | 1298 | 96½ | 94 | 94⅜ | — 1⅝ |
| Arm. Leather | 3872 | 15⅞ | 15¾ | 15¾ | .... |
| do., Vorzugs | 410 | 95 | 93½ | 93½ | — 1½ |
| Beaverboard | 50 | 49 | 49 | 49 | + 1 |
| Chic. City & Conn. Rys. | 1355 | 1½ | ⅝ | 1½ | + ⅛ |
| do., Vorzugs. | 2354 | 10 | 7 | 9½ | + ½ |
| Chic. Elevated, Vorzugsakt. | 1209 | 7 | 5 | 7 | + ⅛ |
| Chic Pn. Tool | 75 | 95 | 95 | 95 | .... |
| Chic Rys., Series 1 | 30 | 15 | 14½ | 15 | .... |
| do., Ser. 3 | 25 | 1 | 1 | 1 | .... |
| Cudahy & Co. | 60 | 93 | 91 | 92 | + 1 |
| Com. Edison | 1958 | 103 | 102 | 102 | — 1 |
| Cont. Motors | 225 | 10½ | 10⅛ | 10¼ | — ¼ |
| Deere, Vorz. | 40 | 95 | 90 | 90 | — 5½ |
| Diamond Match | 20 | 108 | 108 | 108 | .... |
| Godchaux Sug. | 100 | 57 | 57 | 57 | .... |
| Gt. L. P. & D. | 25 | 68 | 68 | 68 | .... |
| Hartman Corp. | 180 | 84 | 82 | 83 | .... |
| Holl St. L Sug | 200 | 16¼ | 15½ | 16¼ | .... |
| Hupp Motor | 55 | 17¾ | 17 | 17 | — 1⅛ |
| J. I. C. Plow | 770 | 18¾ | 16 | 18½ | + 2 |
| L. Mcl. & L. | 8587 | 14 | 13 | 13¼ | — ¼ |
| do. rights | 14,195 | 1¾ | 1⅜ | 1½ | — ¼ |
| do. Warts. | 1210 | 12⅝ | 12⅝ | 12⅝ | .... |
| Lindsay Light | 1585 | 7¾ | 7 | 7¾ | + ⅛ |
| Montg. Ward | 1540 | 34 | 33¼ | 33½ | — ⅜ |
| do., Vorzugs | 92 | 102 | 99¼ | 99¼ | — 3⅛ |
| Midw. Utilities Vorzugsakt | 370 | 35 | 33¼ | 34 | + ¾ |
| Mitchell Mot | 225 | 30 | 29 | 29 | — 1⅞ |
| Nat. Leather | 4812 | 11½ | 11⅛ | 11⅛ | — ⅜ |
| Orpheum Circ. | 250 | 28½ | 28 | 28 | — 1 |
| Pub. Service | 60 | 69 | 68¾ | 68¾ | .... |
| Peoples Gas | 311 | 39⅛ | 37 | 38½ | + 1⅝ |
| Quaker Oats | 85 | 230 | 230 | 230 | .... |
| do., Vorzugs | 90 | 90¼ | 90 | 90¼ | + ¼ |
| Reo Motors | 350 | 22¼ | 21¾ | 22 | — ¼ |
| Root & Van | 50 | 38⅛ | 38½ | 38½ | .... |
| Sears-Roebuck | 180 | 215 | 205 | 205½ | — 9½ |
| Shaw Taxi | 850 | 75 | 73 | 74 | + 1 |
| Stein'l-Hearn | 1822 | 41¼ | 40 | 40⅝ | — ⅜ |
| Swift & Co. | 2210 | 108 | 106½ | 107 | — 2 |
| Swift Intern. | 2110 | 37 | 35½ | 35½ | — 1¼ |
| Thompson Co. | 154 | 30 | 30 | 30 | — 1 |
| Temtor Pr. A. | 50 | 40 | 40 | 40 | .... |
| Un. C. & Carb. | 6042 | 65⅞ | 64¼ | 65 | — ⅛ |
| Un. Iron Wks. | 860 | 29 | 27½ | 27½ | — 1⅜ |
| Un. Paperb'd. | 215 | 23½ | 23½ | 23½ | + ½ |
| Wahl & Comp. | 835 | 50 | 48½ | 49 | + ½ |
| Western Knit. | 585 | 18½ | 17¾ | 18 | — ¾ |
| Wilson & Co. | 10 | 63 | 63 | 63 | .... |
| do. Vorzugs | 40 | 91 | 91 | 91 | — 1 |
| Wrigley & Co. | 300 | 76 | 75¼ | 75½ | + ½ |

### Bonds.

| Verkäufe. | | Hoch | Nied. | Schluß | Schwankungen |
|---|---|---|---|---|---|
| $16,000 | Chic City Rly. 1st 5s | 63 | 62½ | 63 | + 1 |
| 2,000 | Ch Rys 1st 5s | 59½ | 59 | 59¼ | — ½ |
| 5,000 | do. Ser. B. | 34 | 32 | 34 | .... |
| 53,000 | C C&C Ry 5s | 40 | 36½ | 40 | .... |
| 1,000 | Chic. Rys. Adj. Inc. 4s | 13 | 13 | 13 | .... |
| 2,000 | Chic Gas Light & Coke 5s | 65¼ | 65¼ | 65¼ | .... |
| 12,000 | Com Ed 1st 5s | 78½ | 78¼ | 78¼ | .... |
| 40,000 | Metr. El. Ry. 1st 4s | 45 | 45 | 45 | — ¾ |
| 21,000 | Ogden Gas 5s | 63 | 63 | 63 | .... |
| 5,000 | Peoples Gas Refg. 5s | 60 | 59½ | 60 | .... |
| 10,500 | Swift & Co. 1st 5s | 85 | 84⅝ | 85 | .... |

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

| | Schlußpreise Heute | Samstag |
|---|---|---|
| American Can Company | 40⅝ | 40¾ |
| American Locomotive Comp. | 97¼ | 97¼ |
| American Smelting | | 60¼ |
| Anaconda | | 56¾ |
| Atchison | 80 | 79⅞ |
| Baldwin Locomotive | 118¼ | 118⅝ |
| Baltimore & Ohio | 30⅝ | 30⅜ |
| Bethlehem Steel | 90½ | 90¼ |
| Chicago, Milw. & St. Paul | | 32½ |
| Central Leather Comp. | 67 | 67¼ |
| Crucible Steel | 143¼ | 145 |
| General Motors | | 23 |
| Inspiration Copper | 62¼ | 62⅝ |
| Int. Mercantile Marine | 32¾ | 32½ |
| do., Vorzugsaktien | 88½ | 88½ |
| Int. Paper Comp. | 75½ | 77 |
| Mexican Petroleum | 178 | 178⅝ |
| New York Central | | 68¼ |
| Northern Pacific | 71¼ | 70⅞ |
| Pennsylvania Linien | 38¾ | 38⅝ |
| Peoples Gas | 37½ | 38¼ |
| Reading | 84½ | 84⅜ |
| Republican Iron & Steel | 91⅞ | 92¾ |
| Sears-Roebuck | | 204 |
| Southern Railway | 23¼ | 23 |
| Texas Oil | 46⅜ | 46¼ |
| Tobacco Products | 69 | 68⅝ |
| Union Pacific | 113¼ | 113¼ |
| U. S. Rubber | 96 | 96⅜ |
| U. St. Steel | 92¾ | 93⅝ |
| Utah Copper | | 68 |
| Westinghouse | 49⅞ | 49½ |

Der Aktienmarkt war auch heute wieder sehr flau. Um 1 Uhr waren 337,900 Aktienanteile verkauft worden. Für Geld wurden 10 Prozent verlangt.

## Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise bezeichnet:

2:15 nachm. Hoch Niedrig Schluß Samstag

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Juli | 36.95 | 37.38 | 36.85 | 37.08 |
| Oktober | 34.36 | 35.01 | 34.25 | 35.23 |

### Vergriff sich an Kirchengeldern.

**Wurde deshalb von der Polizei hinter Schloß und Riegel gesetzt.**

Im Detektivebüro befindet sich Manson Beecher Cotten, Nr. 4820 Indiana Avenue, der Schatzmeister und Direktor der First Christian Church in Baton Rouge, La., Mitglied des Beratungsausschusses der „Interchurch World"-Bewegung und Christlichen Mission von Louisiana, in Haft. Mitglieder der Kirchengemeinde in Baton Rouge behaupten, daß die von ihm verwalteten Kirchengelder einen Fehlbetrag von $1000 aufweisen. Cotten erklärte, daß er einen zu geringen Lohn für seine Arbeit bekam und aus diesem Grunde die Gelder der Kirche in Anspruch nehmen mußte. Er hofft, daß sein Bruder ihm zu Hilfe kommen wird.


Diese Verkäufe für Dienstag

**Swift's Pride Laundry Seife**

Reguläre 6c Größe; 10 Stücke an jeden Kunden; speziell für Donnerstag, zu ..... 10 Stücke für **45c**

Siebenter Floor.

*The Store of To-day and To-morrow*

# THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

*State, Adams and Dearborn Streets*

**Spart Geld an Fleisch**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Porterhouse Steaks, Pfund | 22c | Club Steaks, Pfd. | 21c |
| Rump Roast of Beef, Pf. | 17c | Chuck Roast of Beef, Pfd. | 14c |
| Shanks of Beef, Pfd. | 5c | Hamburger Steak, frisch gem., Pfund | 12½c |
| | | Siebenter Floor. | |
| Sirloin Steaks, Pfd. | 21c | | |
| Round Steaks, Pf. | 20c | | |
| Boiling Beef, Pfd. | 15c | | |

# Tuesday in our Bargain Basement

## Bade-Anzüge u. Kappen

1-Stück reinwoll Jersey Badeanzüge für Damen, hübsche Moden; Auswahl von Farben; mit hübschem Besatz; es sind Größen 36 bis 46; — speziell offeriert zu..... **6.98**

Badekappen, von gutem Gummi; viele Fassons u. Farben; fancy Trimmings, für..... **59c**

## Athletic Union Suits

Für Damen; feine Qualität Nainsook; ein wenig beschmutzt; Streifen, Karrierungen und fancy Gewebe — $1.79 Wert, zu **1.19**

Nachtgewänder für Damen, von feinem Long Cloth; bei Hand bestickt und stirred; Größen 16 und 17; für..... **1.59**

Envelope Chemise für Damen; von Longcloth; Hand bestickt und stirred; Größen 36 bis 44; $1.89 Wert; zu..... **1.59**

## Strümpfe

Bargain-Basement.

Mercerized Strümpfe für Damen, alle erster Qualität, semi-fashioned, doppelte Ferse und Zehen; Mock Naht; — in schwarz, braun und anderen Farben; speziell am Dienstag, das Paar zu..... **69c**

Gerippte baumwollene Kinderstrümpfe, schwarz oder weiß; erste Qualität; sehr elastisch und dauerhaft; unsere reguläre 29c Sorte — speziell für Dienstag zu..... **21c**

5 Paar für $1

## Verkauf von $7 u. $8 niedrige Damen-Schuhe

Bargain-Basement.



Ein großer Einkauf — Tausende von Paaren

**zu weniger als halben Preis**

Dieser große Ankauf umfaßt das Ueberschußlager eines wohlbekannten Fabrikanten; alles zuverlässige, erstklassige Schuhe, in Moden, die alle für diese Saison gemacht wurden. Keine sparsame Dame sollte diesen große Gelderspar nisse bietenden Verkauf versäumen. Zum Verkauf Dienstag vormittag; $7 u. $8 Sorten, zu

**2.99**

Bargain Basement

Viele der Fassons sind hier abgebildet. Sie umfassen —

**Schwarze und braune Vici Kid, Dull Mat Kid und Glanzleder; handgewendete genähte, Goodyear welt, und feine, biegsame McKay genähte Sohlen; leder-überzogene und ganz-lederne Louis Absätze, militärische und Common-Sense Absätze.**

Alle Größen und Weiten in den hier abebildeten Moden; sortiert in einzelne Fassons, die Größen und Weiten in deutlichen Ziffern auf den Sohlen markiert.

## Pajamas

Bargain-Basement.

Pajamas für Männer, aus guter Qualität Percale, in guten gestreiften Mustern; gut gemacht und voll im Schnitt; sehr bequem; 2.98 Wert, am Dienstag zu..... **2.39**

## Balbriggan-Hemden und Unterhosen

Unvollständige Partien von unseren 89c und 98c Sorten; Hemden mit kurzen Aermeln; Beinkleider in Knöchellänge, mit doppeltem Sitz; — um sie zu räumen, morgen, das Garment zu..... **63c**

## Bett-Kissen

Bargain-Basement.

1.50 Werte zu 99c

Zu einhundert Kopfkissen — 18 bei 25 Zoll — überzogen mit fancy Art Ticking u. mit guten Federn gefüllt; — alle neu; das Stück zu.. **99c**

98c Overdrape Madras, 30 Zoll breit; eine schöne Auswahl von Mustern und Farben; solange diese Partie vorhält, die Yard offeriert zu..... **69c**

## Seidene Handschuhe

Bargain-Basement

Für Damen

Trico-Seide, zweiklaspige Handschuhe; Pariser Point Benähung; weiß und in Farben; speziell zu ..... **55c**

Gute Qualität Seide, zweiklaspige Handschuhe; doppelte Fingerspitzenabfergung; tho-tone bestickter Rücken; weiß und in Farben, zu ..... **89c**


## Dr. Bentleys Ermordung.

**Angeklagter behauptet, er habe ihm einen „Trick" zeigen wollen.**

**Der „Geschäftsagent".**

**Thomas Zakubowski von den Mörtelträgern wegen Mordes eines Arbeiters prozessiert. — Der Prozeß von Wm. Broß Lloyd und Genossen.**

In das gemeinsame Wartezimmer von Dr. Robert S. Bentley und Dr. Myers, 3035 Indiana Ave., war am Abend des 27. Januar dieses Jahres William Gardiner, ein schon bejahrter Mann von anscheinend gutem Eindruck, gekommen, um Dr. Myers wegen seiner Brillengläser zu sprechen. Dr. Myers war nicht da, und während Gardiner wartete, war Dr. Bentley aus seinem Sprechzimmer eingetreten. Gardiner war auf ihn zugegangen und hatte ihn durch einen Schuß ins Herz getötet. Der Mörder hatte sich die Waffe vom Superintendenten Henry Welch von dem Zweigpostamt in der Nähe an jenem Tage geliehen, da er in Chicago Heights eine Forderung einziehen und sich gegen etwaige Raubanfälle schützen wolle. Wie der Mann nach seiner Verhaftung behauptete, habe er Dr. Bentley nur einen „Trick" an der Waffe zeigen wollen und diese habe sich zufällig entladen. In seinem Prozeß, mit dessen Verhandlung heute vor Richter Brentano begonnen wurd., will Hilfsstaatsanwalt Daniels, wie er sagte, versuchen, diese Darstellung als unwahr zu erweisen. Er besitzt, laut seiner Versicherung, drei verschiedene Theorieen für den Beweggrund der Tat.

**Der Prozeß von W. B. Lloyd und Genossen.**

Um die Auswahl der Geschworenen in dem Prozesse gegen William Broß Lloyd und 19 andere Mitglieder der kommunistischen Arbeiterpartei von Amerika zu beschleunigen, beschloß Richter Hebel heute, auch jeden Abend eine Gerichtssitzung abzuhalten, bis die zwölf Männer gefunden sind, die über das Schicksal der Angeklagten entscheiden sollen. Am 31. Mai schon wurde der Prozeß in Angriff genommen, mehr als 1200 Geschworenenkandidaten sind bereits geprüft worden, aber erst acht von ihnen sind von der Staatsanwaltschaft sowohl wie von der Verteidigung angenommen worden. Die Mehrzahl der Geschworenenkandidaten behauptete, sich ein unerschütterliches Urteil über die Schuld der Angeklagten gebildet zu haben, und mußte deshalb entlassen werden.

Lloyd und Genossen sind bekanntlich angeklagt, sich verschworen zu haben, um die Regierung mit Gewalt zu stürzen.

**Die Tat des Gewerkschaftsagenten.**

An dem Neubau 4017 Irving Park Boulevard war am 19. Februar dieses Jahres ein Arbeiter, namens Bernard J. O'Reilly, infolge von Arbeiterwirren erschossen worden. Der Tat angeklagt wurde Thomas Bakubowski, Geschäftsagent einer Mörtelträgergewerkschaft. Der Angeklagte, der einen wenig vertrauenerweckenden Eindruck macht, hatte zu seinem Prozeß, mit dessen Verhandlung heute vor Geschworenen in Richter Brentanos Gericht begonnen wurde, seine Frau und drei kleine Kinder mitgebracht, und diese liefen dann und wann von der im Zuschauerraum sitzenden Mutter zum Vater, augenscheinlich um Sympathie zu erwecken. Schließlich machte der Richter dem Unfug ein Ende.

**Viele Mordprozesse erledigt.**

In den letzten Wochen sind von den Richtern Brentano, Lewis, Kavanagh und Barrett, welche den in der Kriminalabteilung ständig tätigen Richtern zu Hilfe gekommen waren, so viele Mordprozesse erledigt worden, daß Richter Kavanagh bereits wieder in die Verhandlung von Zivilklagen eingetreten ist; die anderen drei Richter dürften ihm bald folgen.

**Leset die „Sonntagpost".**

## Der Neger als Passagier.

**Jasper Duncan verlangt Schadenersatz.**

**Das Trinkgeld im Hotel.**

**Fred. K. Gloyd, Garderobenverwalter im La Salle, fordert $3395 zurück. — 43 Feuerversicherungsgesellschaften auf Versicherungssummen verklagt.**

Im letzten März fuhr der Farbige Jasper T. Duncan von Memphis, Tenn., nach Chicago. Er besaß eine Fahrkarte auch für den Pullman-Schlafwagen, sollte sich dieses Genusses aber nicht lange erfreuen, denn als der Schaffner des Schlafwagens ihn erblickte, forderte er ihn auf, sich in den Wagen für farbige Reisende zu begeben. Duncan versteifte sich auf seine Fahrkarte und weigerte sich, den Sitz zu räumen, worauf der Schaffner einen Kollegen holte, die dann den Schwarzen mit Gewalt in den „Jim Crow"-Wagen brachten, wo er bleiben mußte, bis der Zug über die Grenze von Illinois gefahren war. Dann durfte Duncan den Schlafwagen benutzen, da im Staate Illinois keine gesetzliche Scheidewand zwischen Negern und Weißen besteht. Duncan hat heute wegen der angeblichen Unbill die Pullman Car Co. und die Illinois Zentralbahn, welcher der Zug gehörte, im Kreisgericht auf $5000 Schadenersatz verklagt.

**Die Trinkgelder im Hotel.**

Fred K. Gloyd, Verwalter einer der Garderoben im Hotel La Salle, war am 15. März 1919 entlassen worden, angeblich weil er sich geweigert hatte, die Einnahmen an Trinkgeldern fernerhin abzuliefern. Diese betrugen etwa $35 den Tag. Er hatte nämlich erfahren, daß diese „Gaben" ihm persönlich und nicht der Hotelverwaltung zukämen, und er verlangte dann die Rückzahlung von $3395, die er auf diese Weise empfangen und an die Hotelkasse abgeliefert hatte. Die Hotel La Salle Co. nimmt aber augenscheinlich selbst Trinkgelder, sie lehnte die Forderung ab, die daraufhin von Gloyd im Superiorgericht eingeklagt wurde. Die Verhandlung der Klage begann heute nachmittag vor Richter David, nachdem er sich geweigert hatte, sie abermals, zum elften Mal, zu verschieben.

**Versicherungsgesellschaften verklagt.**

Nicht weniger als 43 Feuerversicherungsgesellschaften hat heute, als Treuhänder der Gläubiger der Associated Polish Traders and Importers Corporation, der Rechtsanwalt Blum im Superiorgericht auf Summen von $5000 und $6000 verklagt, die Beträge, zu denen die Warenbestände versichert worden waren. Das Geschäft der Firma an der Randolph Str., in der Nähe der Morgan Str., ist vor einiger Zeit ausgebrannt und die Versicherungsgesellschaften verweigerten die Bezahlung der Versicherung.

In der Klage der Baumwollmakler Craig & Co. gegen die Yazoo & Mississippipalbahn auf $98,000 Schadenersatz für 950 Ballen Baumwolle, die in einem Güterschuppen in Clarksdale, Miss., verbrannt waren, haben die Geschworenen in Richter McKinleys Gerichtssaal zu Gunsten der Bahngesellschaft entschieden, da nicht erwiesen worden war, daß das Feuer, wie die Kläger behauptet hatten, durch Funken aus einer Lokomotive jener Bahn entstanden worden war. Die Schadenersatzklagen mehrerer anderer Baumwollmakler, die sich auf jenes Feuer stützten, werden jetzt hinfällig, laut Vereinbarung der beiden Parteien.

**Für den Waldparkgürtel.**

Ein umständliches Enteignungsverfahren ist zurzeit vor Geschworenen in Kreisrichter Baldwins Gerichtshof im Gange. Die Waldparkbehörde will die 393 Acres umfassende Farm von Patrick H. Caraher an der 119. Str. für den Walddezirk von Palos Park und dem Sag erwerben und hatte ihm $250 den Acre geboten, Caraher verlangte aber $600, infolge dessen jetzt die Geschworenen entscheiden müssen, zu wie viel Entschädigung er berechtigt ist.

**Gedenkt der Mitarbeiter.**

Der unlängst verstorbene Hauptinhaber der Firma D. W. Bosley Co., New York und Chicago, Edward F. Bosley, 843 Washington Boulevard, hat, laut des heute Richter Devine im Nachlaßgericht unterbreiteten Testaments, $100,000 hinterlassen. Der Erblasser hat jedem, der mindestens fünf Jahre in Diensten der genannten Firma steht, $250 ausgesetzt, ferner zwei Drittel des übrigen dem Sohn und ein Drittel den Enkeln.

**Zu „dutch".**

Die Brüder Karl und Eduard C. König sind die Kinder braver deutscher Eltern und in Chicago vor 28, bezw. 27 Jahren geboren. Heute haben sie im Kreisgericht um Erlaubnis ersucht, den ehrlichen Namen ihrer guten Eltern ablegen und sich künftig King nennen zu dürfen.

**Kraftwagen überfuhr sich.**

**Unbekannter Mann hat dabei seinen Tod gefunden.**

Ein Mann, dessen Persönlichkeit noch nicht ermittelt werden konnte, wurde heute morgen auf der Stelle getötet, und Allen Cullerton, Nr. 7456 Lafayette Avenue, erlitt einen schweren Schädelbruch, dessen Folgen er wahrscheinlich erliegen wird. Sie fuhren in einem Kraftwagen die 73. Straße entlang, als dieser in der Nähe der Illinois Zentralbahn gegen den Gossenrand sauste und sich überschlug. Als die Polizei der Bezirkswache in Grand Crossing zur Stelle kam, fand sie den Lenker des Wagens nur leicht verletzt auf, konnte ihn aber nicht dazu bewegen, seinen Namen und seine Adresse zu nennen. Man brachte ihn nach der Wache und den Verwundeten nach dem South Shore Hospital. Es gelang dem Verhafteten, aus der Wache zu entwischen, ehe man weitere Angaben über den Unfall von ihm erlangen konnte. Die Lizenznummer des vollständig zertrümmerten Kraftwagens zeigt, daß sein E

## Schweizer Umschau.

Von F. Fröschli.

Copyright 1920, Twentieth Century News Features.

Zürich, am 22. Mai 1920.

Habe ich Ihnen in der vergangenen Woche von dem Kampf um den Völkerbund erzählt, habe ich Ihnen von dem endlich errungenen Siege der Verteidiger der Idee berichtet, so muß ich heute noch einmal auf dieses Thema zurückkommen und muß Ihnen wahrheitsgemäß melden, daß eine Abstimmung über die Frage „Beitritt der Schweiz oder nicht" heute möglicherweise ein anderes Resultat zutage fördern würde, als sie es doch tatsächlich getan hat. Warum, werden Sie fragen, und Sie werden die Antwort vielleicht als gekränkte Eitelkeit auffassen. Von Eitelkeit kann nun allerdings dabei keine Rede sein, wenn schon nicht verschwiegen werden soll, daß der Nationalstolz der Schweizer einen argen Stoß erlitten hat. Wir hatten uns gerüstet und darauf eingerichtet, in Genf den Sitz des Völkerbundes zu sehen, und es wurde auch nie von einer andern Möglichkeit gesprochen. Genf hätte auch ganz natürlicher- und historischer Weise dafür am besten gepaßt, denn die Schweiz gilt auf Grund ihrer Geschichte als der Sitz, als die Hochburg des internationalen im Sinne von völkerversöhnenden Gedankens. Jetzt plötzlich heißt es aber, daß die erste Völkerbundstagung nicht auf schweizerischen Boden stattfinden soll, jetzt spricht man davon, den Sitz der Liga der Nationen nach Brüssel zu verlegen. Wir kommen uns, ehrlich gestanden, genasführt, übertölpelt, geblufft vor. Jetzt hat man uns, jetzt ist die Schweiz dem großen Bunde beigetreten, jetzt hat man es nicht mehr nötig, mit uns schönzutun! — Denn das ist der Eindruck, der hier vorherrscht, und es mischt sich das bittere Gefühl hinein, das nicht abgeleugnet werden kann, man handele an uns ebenso — mutatis mutandis natürlich — wie man an Deutschland gehandelt, das man seinerzeit mit der Lockung der vierzehn Punkte zur Waffenstreckung bewogen und tirre gemacht habe. So gehen denn die Wogen der Gemüter wieder einmal hoch in unserem sonst so friedlichen Lande; die Gegner des Völkerbundgedankens triumphieren, stellen sich breitbeinig hin und sagen: Seht ihr, das kommt davon! Wir haben euch gewarnt, die Finger in den Brei zu stecken!" Uns anderen aber steht der Gedanke der Völkerversöhnung zu hoch, um nun vor dieser unerwarteten Sinnesänderung der Entente sofort und bedingungslos die Waffen zu strecken; und eben darum, gestützt von einem nationalen Stolzgefühl, wollen wir, daß die Führer des Bundes sich äußern, was sie zu dieser Schwenkung bewogen. Wir werden uns nicht bei schönen Redensarten beruhigen, es auch gar nicht können, denn das sind wir schon unserer Selbstachtung schuldig. Unser Bundesrat wird diese einigermaßen peinliche und heikle Angelegenheit nicht auf sich beruhen lassen. Als Vertreter zum Völkerbund haben wir unsern Bundespräsidenten Motta abgeordnet; der ist der rechte Mann, das rechte Wort am rechten Ort zu sprechen.

Die Entente, speziell Frankreich, macht es uns auch in gar keiner Weise leicht, uns unseres Entschlusses, der Völkerliga beigetreten zu sein, zu freuen. Frankreich hat ein neues Einfuhrverbot erlassen, unter dessen Wirkungen unsere Seiden- und Bijouterieindustrie besonders schwer leiden, und die Erbitterung darüber nimmt zu. War das nun wirklich jetzt nötig, gerade wo der Völkerbund praktische Gestalt annehmen sollte? Muß man uns den Lebensnerv unterbinden? Haben wir unter dem Kriege nicht gerade genug gelitten? Die verkehrte Politik des französischen Nachbarn dürfte sich eines Tages schwer und bitter rächen; die Stimmung schlägt um, und auch in der Westschweiz, wo die Franzosen verständlicherweise ihre besten und ergebensten Freunde sitzen hatten, macht sich ein Geist der Unzufriedenheit bemerklich. Ja, es ist bereits so weit gekommen, daß man in Verbindung mit dem französischen Einfuhrverbot bereits von Repressalien spricht. Die Behauptung wird laut, daß Frankreich anders nicht zur Vernunft zu bringen sei, und die Schweiz habe die Verpflichtung, ihre Bürger und ihren Handel zu schützen gegen derartige Uebergriffe. So haben wir wieder einmal Sorgen über Sorgen und niemand, der sie uns erleichtert.

Auch unsere finanzielle Lage macht uns Schwierigkeiten und schafft unseren Finanzleuten in der Regierung Kopfzerbrechen. Für die engere Bundesverwaltung ohne Berücksichtigung der Bundesbahnen müssen bis zum Schluß des Jahres noch 250 Millionen Franken beschafft werden. Die Bedürfnisse der Bundesbahnen ihrerseits werden mit 150 Millionen angegeben, so daß wir also insgesamt 400,000,000 Franken beschaffen müssen, wovon wir bisher nicht wissen, woher sie zu nehmen sein werden. Dabei hört und spricht man natürlich immer nur von der wundervollen Finanzlage der Schweiz, und unsere Nachbarländer, die unter einer kläglichen Valuta leiden, beneiden uns um unsere hochwertige Währung. Man sieht, es hat auch damit seinen Haken. Aber damit erzähle ich Ihnen eigentlich kaum etwas Neues, denn Sie wissen ja selber, was es heißt, hochwertiges Geld zu besitzen und doch an allen Ecken und Enden auf Hindernisse und auf Schwierigkeiten zu stoßen. Wir haben entsetzliche Summen verbraucht, von denen der Nichtschweizer nichts ahnt und der Schweizer selber sich oft genug — leider — nur eine unklare und verschwommene Vorstellung macht. Oder hätten Sie es für möglich gehalten, daß unsere kleine Bergrepublik allein 1,220,679,608 Franken an Kriegsmobilmachungskosten aufzuweisen hat? Sie sind zum guten Glück für unser Volk und Land wenigstens gedeckt, aber man wird zugeben müssen, daß es für ein „watchful waiting" eine ganz fürchterliche Summe ist.

Etwas Tröstliches will ich zum Schluß erzählen, das heißt, es ist das nur tröstlich für uns, nicht aber für Sie im „trockenen" Amerika, denn Ihnen wird ganz im Gegenteil „ganz anders" werden bei dem Gedanken! In Luzern findet jetzt, seit dem 13. Mai bereits, der schweizerische Mostmarkt statt, und die Beurteilung der in großer Zahl eingelangten Getränke ist im besten Gange. Fast dreihundert Aussteller aus allen Teilen der Schweiz haben sich eingefunden und warten mit einem ganz fürtrefflichen Obstwein auf — für die übliche Unterhaltung der Schmecker ist natürlich auch gesorgt. Dort kann man zeitweilig und vorübergehend einmal die Sorgen des Tages vergessen, oder mindestens sieht man sie doch mit weniger zweifelndem, mit weniger geängstetem Blicke an, wenn man von dem guten Tropfen gekostet. Sie sehen, Grund zum Verzweifeln haben wir bei allem Häßlichen und Schweren noch nicht, und es läßt sich schon leben in der Schweiz. Ja, ich bin überzeugt, es würde recht gern mancher Amerikaner mit uns tauschen. Oder habe ich etwa unrecht mit dieser Vermutung?

### Lebhafte Sitzung.

**Delegaten der „Federation of Labor" tadeln Verhalten der Konservativen.**

Heiße Debatten über die von den „Industrial Workers of the World" befürwortete Gründung eines „einzigen großen Arbeiterverbandes" teilten die Delegaten, die sich an der gestrigen Sitzung der „Chicago Federation of Labor" beteiligten, in zwei feindliche Lager. Die Weigerung der Eiswagenfuhrleute, der Fleischwagenfahrer und Milchfuhrleute, sich aus Sympathie den ausständigen Hotelköchen und Aufwärtern anzuschließen, gab die Veranlassung dazu.

Agnes Maloney von der Gewerkschaft der Aufwärterinnen sagte, die ihnen zuteil gewordene Behandlung sei gleichbedeutend mit Verrat an der Sache der Arbeiter, denn die Frauen und Schwestern der Ausständigen hätten in dem Restaurant im Stevens-Gebäude und im South Shore Country Club deren Plätze eingenommen. „Die internationalen Verbände versuchen einen Sympathiestreik zu verhindern", erklärte Delegat Frankel, „je eher wir uns der Fesseln der Internationalen entledigen und eine große Gewerkschaft in Chicago gründen, desto besser für uns."

Samuel Gompers, Präsident der „American Federation of Labor", wurde ebenfalls ob seines konservativen Verhaltens in Streikangelegenheiten getadelt.

**Gasarbeiter verlangen Lohnzulage.**

Thomas C. Campbell, Präsident der Gewerkschaft der Gasarbeiter, hat Samuel Insull, Präsident der Peoples Gas Light & Coke Co., benachrichtigt, daß die Gasarbeiter eine sofortige Lohnzulage von 10 Prozent verlangen. Als die Leute im vergangenen März 20 Prozent Lohnerhöhung forderten, gaben sie sich, um einen Streik zu vermeiden, mit 10 Prozent zufrieden, nachdem ihnen versprochen worden war, sie würden die anderen 10 Prozent erhalten, sobald der Gesellschaft gestattet worden sei, die Preise zu erhöhen. Dies ist nun geschehen, und die Gasarbeiter verlangen, daß das ihnen gegebene Versprechen eingelöst werde; anderen Falles, erklärte Campbell, werde es ohne Frage zu einem Streik kommen.


# Männer-Anzüge zu einer Ersparniss von 40 Prozent

Mancher Mann wird hier leicht Kleider von dem Fabrikat erkennen, das er gern trägt, obschon die Handelsmarken entfernt wurden—denn es sind sechs der bekanntesten Fabrikanten feiner Kleider in Chicago hier vertreten.

Lowest Prices Our Chief Attractions

**Boston Store**

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

**Die Reichhaltigkeit** dieses Verkaufs von Männeranzügen wird jeden Kleiderhändler in Amerika in Erstaunen setzen, wie auch die Werte, größer als Ihr sie je gekannt habt. Zehnter Floor — Kein Geld zurückerstattet — Keine C. O. D. gesandt. drei Dinge, welche durch die Größe dieses Verkaufs notwendig wurden.

Weil wir den Muth haben — einen Zweck und das Zutrauen des kaufenden Publikums in ganz Chicago und den umliegenden Ortschaften, inaugurieren wir morgen auf dem 10. Floor

## Einen Co-operative Männer Anzug-Verkauf

in Verbindung mit

**sechs tonangebenden Chicago Kleider-Fabrikanten zur Ersparnis von 40%**

der charakteristisch für dieses große Bar-Etablissement ist — und der hervorragend abstechen wird als das bedeutendste Kleiderereignis des Jahrhundert—in dem Plane den jetzigen Kleiderpreisen das Rückgrat zu brechen, haben wir sechs von den führenden Chicagoer Kleiderfabrikanten durch die erstaunlichen Verkäufe von United States Regierungssurplus-Lager von Waren, sowie englischer Regierungs-Ueberschußwaren, welche wir innerhalb des letzten Jahres abgehalten haben, davon überzeugt, daß wir eine größeren und schnelleren Absatz von Surpluswaren-Lager herbeiführen können, als irgend ein anderer Laden, vorausgesetzt, daß sie die Preise niedrig genug ansetzten — und so ist

**Morgen, die Hälfte von unserem Block langen 10. Floor**

eine Wildnis von feinen Männer-Anzügen — von mehr Suits als sie jemals zu Ihrer Auswahl aufgelegt wurden — ja, viermal so groß denn je vorher in Chicago — ein Verkauf, der nicht seines gleichen hat — ein Verkauf, der die wundervollsten Werte in unserer Geschichte mit sich bringen wird — denn

## Jeder Anzug ist vollständig aus Wolle

— die Anzüge, gemacht, um Amerika die besten „Fertig-zum-Tragen"-Kleider zu sichern — die Anzüge, welche den Ruf Chicagos als Mittelpunkt für Schneiderwaren als Tatsache etablierten — und gerade im Hinblick auf diese Tatsache, daß ganz Amerika sein Auge auf diesen Verkauf gerichtet haben wird, haben die Fabrikanten es als für absolut notwendig erachtet, um sich in ihren künftigen Geschäftstransaktionen zu sichern, ihre Geschäftsmarken von den Anzügen zu entfernen, da es beinahe unglaublich ist, solche Suits für den von uns angesetzten niedrigen Preis verschleudert zu sehen; mehr wie ein Drittel der Anzüge sind ganz gewiß mehr wert, als der dafür angesetzte Preis.

Moden für Männer jeden Typs und für Männer jeden Alters, vom konservativen Geschäftsmann bis z. Jüngling.

| Stoffe | Farben | Muster |
|---|---|---|
| Echtfarbige reinwollene unfinished Worsteds, Worsted Flanelle, Cheviots, Cassimeres, Velours, Homespuns und Tweeds. | Blau, grau, grün, braun, lohfarbig, fancy Weave Mischungen und zweifarbige Effekte. | Streifen, Checks, Plaids, Herringbones, Pencil Streifen, Seidenmischungen u. einfarbig. |

$21.00 $30 & $35 VALUES

$32.00 $45 & $50 VALUES

$43.00 $65 $70 and $75 VALUES

Zu jedem Preis — jede Größe ist separat auf einen Tisch zur leichten Auswahl aufgestapelt — alle Größen 32 bis 44 zu jedem Preis; viele der Fabrikate sind die jetzt populären das „Ganze-Jahr-'rum"-Schweren. Wir können Ihnen den Charakter und die Qualität dieser Suits in diesem Verkaufe nicht genug ans Herz legen, abgesehen von den erstaunlich niedrigen Preisen — alle in drei gigantischen Gruppen zu $21, $32 und $43.

**Kein Geld wird zurückerstattet.** Zwei Bedingungen, nötig gemacht durch die Größe des Verkaufs und die niedrigen Preise. **Keine C. O. D. Bestellungen.**

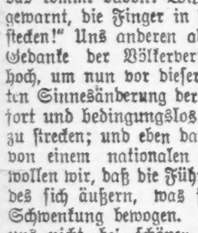


**Morgen**

— und jeden —

**Dienstag**

— ist —



**$1.00 Tag**

Jetzt ist die gelegenste Zeit, Eure Schuhe für die nächste Saison zu kaufen.

Ganzlederne, schwarze Damenschuhe, wert bis zu $6.00, aber nur in angebrochenen Größen — weiße Canvas-Schuhe, hohe und niedrige Absätze, Pumps und Oxfords in Leder und Canvas — Satin Slippers, verschiedene Farben — weiße Canvas Schuhe für Misses und Kinder — ebenso eine Partie von Lederschuhen für Kinder, soweit dieselben reichen.

**MOHAWK ShoeStore**

522-524 W. North Ave.

Ecke Mohawk Straße.

Der Laden ist Dienstag, Donnerstag und Samstag abends offen.



Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA



Personen, welche wünschen nach

**Deutschland**

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

**Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken**

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.

**Notariatskanzlei**

Fachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.

**Schiffskarten aller Linien.**

**Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"**

der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.

**Deutsche Bonds von größeren Städten**

Bets an Hand zum billigsten Preise.

**Transatlantic Transportation Co., Inc.**

1646 LARRABEE STR.

Tel.: Diversey 3567.

John M. Pieper, Pres. Jos. G. Eyler, Sec'y



THE

**Fullerton-Southport State Savings Bank**

Ist die Bank, durch welche Sie Geld nach Hause schicken sollten,

**Bester, sicherster und schnellster Weg.**

Heutige Rate:

| | |
|---|---|
| Oesterreich | $78 |
| Deutschland | $268 |
| Ungarn | $68 |
| Czechoslowakei | $238 |
| Jugoslavia | $138 |
| Polen | $68 |
| Rumänien | $248 |

Adresse:

**1400 Fullerton Avenue, Chicago.**

Tel.: Lincoln 8450.

Ausländisches Dept. offen bis 9 Uhr abends.


### Grundstein gelegt.

**In River Forest mit dem Bau eines katholischen Seminars begonnen.**

Unter entsprechenden Feierlichkeiten fand gestern die Grundsteinlegung für das „Rosary College", eine katholische Anstalt statt, die mit einem Kostenaufwand von etwa $1,000,000 in River Forest errichtet werden soll. Ueber $300,000 sind bereits aufgebracht worden. Die Lehranstalt, die besonders Frauen und Mädchen Gelegenheit geben soll, ihre Kenntnisse zu bereichern, wird unter der Leitung von Dominikanerschwestern stehen. Es können 600 Schülerinnen dort wohnen, während weiteren 1200 dort Unterricht erteilt werden kann. Mehr als 2500 Personen beteiligten sich an der gestrigen Feier. Erzbischof Mundelein legte eigenhändig den Grundstein zu der Anstalt, die schon im September ihrer Bestimmung übergeben werden soll. Zur Verschönerung der Feier trug auch der Paulistenchor bei, der mehrere Lieder sehr hübsch zu Gehör brachte.


**Kranke deutsche Leute**

Falls Ihr ohne Erfolg versucht habt, wieder gesund zu werden, so kommt zu mir, denn ich habe langjährige Erfahrung in der Behandlung von Männern und Frauen, welche von vernachlässigten oder unrichtig behandelten chronischen, nervösen und komplizierten Leiden geplagt wurden. Ich war bei vielen Patienten erfolgreich, bei welchen eine Heilung oder Kur nicht gelang; was ich für andere getan habe, kann ich auch für Euch tun. Versäumt keine Zeit mehr, kommt und besucht mich heute. Konsultation ist frei.

Dr. Whitney

**Leidet Ihr an** chronischen, nervösen, Blut-, Haut- oder komplizierten Unregelmäßigkeiten oder seid Ihr behaftet mit Magen-, Darm- und Leberbeschwerden oder habt Ihr Rheumatismus, Schmerzen im Rücken oder in den Gliedern, Kopfweh, Verstopfung, Dumpfheit, Pimpeln oder Katarrh des Kopfes, der Nase oder des Halses? Wenn das der Fall, konsultiert mich, da ich besonders guten Erfolg in der Behandlung dieser Krankheiten aufweisen kann. Ich werde Euch meine ehrliche Ansicht über Euren Zustand nach einer sorgfältigen und genauen Untersuchung mitteilen und Euch sagen, was ich für Euch zu tun imstande bin. Konsultiert mich jetzt, denn Verzögerung mag gefährlich sein. Bedenkt, daß die Konsultation frei ist.

Sprechstunden: 9 morg. bis 4 nachm., und 6 bis 8 abds. **DR. WHITNEY** Sonntags nur von 10 vorm. bis 1 Uhr nachm.

422 S. State Str., nahe Van Buren Straße. Chicago, Ill

a2momfrfson